Otto Meyer Fragmente

5 : kleiner Schnipsel Anfang von Ps. komm.
(O.M., Mss. Bbgensia disiecta
Ber. Hist. Ver. Bamberg 93/94) ✓)

FS Bauerreiß StMGBO 79 (1968) 389 ff

Fulda? s. X/XI?

7 ital. s. XI, zugehörig ½ Bl. in 12

[v12] (aber Karte: 20) Macrobius, Somn. Scip. 2,1-2 + 4
Mainz s. XI in. 1 Doppelbl., 24,2 × 15,5 + 20 cm
2spalt., beschnitten
20 Umschlag mit Notizen dazu
aus Bbg. Bibl. Priesterseminar.

✓ 59 franz. s. XII/XI, nur 1 Seite beschrieben; Lobbes? Verdun?
Streifen 4 × 32 cm
✓ 62 lothring. s. XI ex.? 2 Bll. → Nürnbg/Mü?

✓ 84 1 Bl. Verbindungsst. Pauli.zella? s. XI/XII 1 Doppelbl.
23,5 × 16,5 cm
+ 2 halbe Bll., je 11,5 × 17 cm
✓ 96 Glossen s. XII Kremsmünster „entliehen"; 3 Bll., 2spaltig
21 × 15 cm Signatur III/153
✓ 104 1 Bl., ital. Riesenbibel s. XI 2spaltig, 44 × 25 cm (von
der einen Sp. nur Teil erhalten

Cassiodor Hist. tripartita = 70?
extra gebunden StadtB Schweinfurt Fragm. 2
s. X Trier?
O.M., Fragm. a Treviran. Suinfurtense
92. Ber. H.V. Bbg 2. Beih. Bbg. 1954, S. 11

Von dieser Seite Photo / vorh.

Fragm. 62 Missalefragm.

2 Bll. 32 x 21,2 cm + 31,6 x 21,7 cm, beschnitten, beschädigt

auf dem 1 Bl. oben Exalt. crucis Sept. 14, an der ~~Sa~~ Seite quer Ellingshausensch Zinsregister 1536 (s. XVI)

Schrift schräg nach rechts, kräftig s. XII² ?

đ ꝛt ꝛt ñ q; ɔ ỉ ẏ ẏ ⁊ b; oꝫ

aus Windsheim?

Ellingshausen bei Homberg (Bez. Kassel)?

Fulda?

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

8.3.2001

Herrn Professor
Dr. Hartmut Hoffmann
Seminar für mittlere und neuere Geschichte
der Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 5

37073 Göttingen

Fotografien aus dem Fragmentenbestand im Nachlaß von Professor Dr. Meyer

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Hoffmann,

beiliegend erhalten Sie die erbetenen Fotografien:

Fragm. 20 (Macrobius): 4 Aufnahmen
Fragm. 62 (Missale): 1 Aufnahme.

Das Macrobius-Fragment wird der Bibliothek des Priesterseminars zurückgegeben und wäre demnach als deren Bestand anzugeben.

Die Zugehörigkeit des Missale-Fragmentes ist noch nicht gesichert (vielleicht Windsheim?). Es besteht die Überlegung, Stücke, deren Herkunft sich als unklärbar erweisen wird, unter Vorbehalt einer künftig doch noch möglichen Klärung in einem gesonderten Fragmentenbestand in der Staatsbibliothek Bamberg zu verwahren. Wir bitten um Verständnis für die Bitte, vor einer Bezugnahme auf dieses Fragment in einer Publikation nochmals Kontakt zur Staatsbibliothek aufzunehmen, um die aktuelle Zitierweise abzustimmen.

Die Rechnung für die Aufnahmen folgt mit gesonderter Post.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Werner Taegert

Dr. Werner Taegert

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG
NEUE RESIDENZ • DOMPLATZ 8
D - 96049 BAMBERG

Telefon 09 51 / 955 03 - 0
Ausleihe 09 51 / 955 03 - 20
Sekretariat 09 51 / 955 03 - 12
Fax 09 51 / 955 03 - 29

E-Mail: staatsbibliothek@unibib.uni-bamberg.de
Internet: www.uni-bamberg.de/staatsbibliothek
Mobil: 0172 - 863 72 06
VAT-Nr.: DE 132367487

10.6.98

Herrn Prof.
Dr. Rudolf Schieffer
Monumenta Germaniae Historica
Postfach 340223
80099 München

Lieber Herr Schieffer,

beiliegend schicke ich Ihnen die Stumpfsche Diss. zurück. Ich habe meine Verbesserungsvorschläge (z. T. sind es nur Fragen) an die Ränder geschrieben, hoffentlich können andere sie lesen.

In den Handschriftenbeschreibungen scheinen mir, wenn ich richtig gerechnet habe, die Angaben über Lagenzusammensetzung und Seitenzahlen des öfteren nicht zu stimmen. Zum Bsp. gibt es in dem Bamberger Codex R. B. Msc. 120 neben fol. 1 noch ein fol. 1a, das den normalen Quaternio zu sprengen scheint (Stumpf S. 10 f.). Oder in dem 2. Teil des Clm 12635 soll beim Zählen eine Ziffer einmal übersprungen worden sein; dieser Teil hat 110 fol. = 220 Seiten, die letzte Seitenzahl müßte infolge des Fehlers also 221 sein und nicht 218, wie Stumpf S. 67 angibt.

Nicht ganz befriedigend ist m. E. der Abschnitt "Textkonstitution und Stemma" S. 49 f. ausgefallen. Zunächst sollte die Reihenfolge umgekehrt werden; die Textkonstitution ergibt sich aus dem Stemma, nicht das Stemma aus der Textkonstitution. Das Stemma selbst hängt, wenn man Stumpfs Darlegungen folgt, an einer Stelle gewissermaßen an einem seidenen Faden, denn wenn ich es recht sehe, gibt es nur einen Bindefehler zwischen D, G1 und L2, nämlich das fehlende *scriptum*, das in K vorhanden ist (Stumpf S. 46 f.). Stumpf selbst erwägt allerdings, ob *scriptum* nicht schon im Archetyp gefehlt hat und von K nur konjiziert worden ist. Wenn man dieser Ansicht folgen würde, müßte man im Stemma die Hs.(a) fortfallen lassen und L2 direkt von der Urfassung abhängig machen. Die Unsicherheit, die hier besteht, sollte man deutlich aussprechen, nämlich daß hier alles an der Bewertung des *scriptum* hängt. Von den drei Punkten, die Stumpf bezüglich der Textkonstitution aufstellt (S. 49 f.), ist der erste falsch, denn auch nach seinen Ausführungen kann man nicht sagen, daß da, wo D, G1 und L2 gegen K zusammenstehen, die Lesung der ersten drei Hss. "gilt". Es ist ja (nach dem Stemma) durchaus möglich, daß K die bessere Lesart hat (und demnach "gilt"). Im übrigen steht Punkt 1 auch im Widerspruch zu Punkt 3 ("K nimmt

... eine Sonderstellung ein").

Das Problem der Verfasserschaft und der Datierung der 2. Redaktion halte ich für nicht gelöst. Der Diakon Adelbert kann der Schreiber, der Auftraggeber (und das würde in diesem Fall heißen: der Stifter), der Verfasser der 2. Redaktion oder auch nur der Verfasser der Verse auf dem Widmungsbild oder sogar (nur) der Buchmaler gewesen sein (oder auch mehrere von diesen Funktionen innegehabt haben). Diese verschiedenen Möglichkeiten sind nicht genug bedacht worden (siehe dazu auch Hoffmann, Buchkunst 42 ff.). Die Haupthand der Klagenfurter Hs., die auch auf dem Widmungsbild und auf fol. 1a^r von R. B. Msc. 120 nachzuweisen ist, soll außerdem die Bamberger Codices Bibl. 71 und 72 geschrieben haben (und vielleicht, wie ich nach den Schriftproben in dem Band von Suckale-Redlefsen vermute, Patr. 33m). Die vier Codices Klagenfurt, Patr. 33m, Bibl. 71 und 72 sind Michelsberger Handschriften (gewesen); Patr. 33m soll (nach Suckale-Redlefsen) von einem Michelsberger Schreiber namens Heinrich 1169 geschrieben worden sein. Das würde evtl. dagegen sprechen, daß Adelbert der Schreiber gewesen ist, und über seine Verfasserschaft könnte man dann erst recht nichts sagen. Nach Chroust soll der Schreiber von Bibl. 72 in diesem Codex auch einen Michelsberger Besitzvermerk eingetragen haben. Wenn der Schreiber mit Adelbert identifiziert werden kann, würde das also bedeuten, daß Adelbert Mönch in Michelsberg gewesen ist; und wenn Adelbert obendrein der Verfasser der 2. Redaktion sein sollte, wäre diese also in Kloster Michelsberg entstanden. Nach dem, was bisher zu dem Problem vorgetragen worden ist, möchte ich das alles zunächst einmal offen lassen. Eigentlich müßte man zu einer weiteren Klärung die Skriptorien des Michelsbergs und des Bamberger Doms im 12. Jh. genauer erforschen, aber das würde natürlich den Rahmen der Diss. überschreiten. Ich würde mir gern selber die genannten Hss. in Bamberg ansehen, aber voraussichtlich komme ich erst gegen Ende des Jahres wieder nach Bamberg.

Von großer Wichtigkeit ist in diesem Zusammenhang schließlich die Frage, ob der Schreiber der Klagenfurter Hs. auch der Redaktor sein muß, der sich die Änderungen in der Hs. (also die 2. Redaktion) ausgedacht hat. Stumpf scheint das als selbstverständlich vorauszusetzen, doch müßte das wohl erst bewiesen werden. Anders ausgedrückt: Ist die Klagenfurter Hs. ein Autograph (des Verfassers der 2. Redaktion)? Soweit ich sehe, beschränken sich die Änderungen (von der 1. zur 2. Redaktion) auf zwei größere Einschübe und einige geringfügige Kleinigkeiten. Muß der Schreiber dieser Veränderungen im Klagenfurter Codex ihr Autor sein? Vielleicht ist es nützlich, zum Vergleich die beiden ältesten Hss. des Burchardschen Dekrets heranzuziehen (Vat. Pal. lat. 585/6 und Frankfurt Barth. 50); die Änderungen und Eingriffe in den ursprünglichen Bestand sind hier anscheinend dem Befund ähnlich, der in der Klagenfurter Hs. anzutreffen ist, und doch können die in den beiden Burchardcodices tätigen Hände nicht für Burchard selbst in Anspruch genommen werden. (Ein lehrreiches Parallelbeispiel ist vielleicht auch jene Arbeitshandschrift zum 8. ökumenischen Konzil, über die Leonardi ge-

handelt hat und in der die Hand des Anastasius Bibliothecarius, wenn ich mich recht erinnere, **nicht** identifiziert worden ist). Jedenfalls ist die Autographenfrage in dem Klagenfurter Fall nicht so einfach zu beantworten wie etwa bei Thietmar und Richer.

Nicht verstanden habe ich die Anm. 485 auf S. 114. Stumpf sagt, daß die Schrift einer **einzigen** Urkunde (BU 210) mit der Schrift von K eng verwandt sei, fährt dann aber fort, daß die Schrift von BU 210 nach Dengler-Schreiber und Ziegler von der Hand eines vielbeschäftigten Schreibers stamme. Will Stumpf damit sagen, daß er die Meinung von Dengler-Schreiber und Ziegler nicht teilt? Die Schriftbeispiele bei Ziegler und Dengler-Schreiber, auf die Stumpf hier verweist, haben m. E. mit der Schrift von K nichts zu tun, sie sind ziemlich weit davon entfernt. Die ganze Anm. führt m. E. überhaupt nicht weiter, wenn sie nicht geradezu falsch ist.

Bei der Beurteilung der Deszendenten von K wird des öfteren Verwandtschaft auf Grund geringfügiger Übereinstimmungen in der Wortfolge angenommen (siehe vor allem S. 103 zur Gruppe γ). Die Wortfolge ist aber nicht sehr aussagekräftig, zumal wenn es sich um nur wenige Fälle handelt. Es ist daher wohl fraglich, ob die Gruppe γ wirklich aus einer Kontamination hervorgegangen ist. Wenn man dies in Frage stellt, hat das zur weiteren Folge, daß man die Berechtigung der Varianten von M9 im Apparat der Edition anzweifeln kann - es sei denn, man wünscht die Gruppe γ dort aus einem anderen Grund repräsentiert zu sehen, und zwar vielleicht deshalb, weil γ eine interessante Neufassung der Vita darstellt. Dann sollten allerdings auch die Auslassungen von M9 im Variantenapparat vermerkt werden.

Mißlich ist, daß über die Natur der Exzerpte (S. 120 ff.) keine völlige Klarheit besteht, denn bei dem durch Stumpf erreichten Forschungsstand ist ja nicht auszuschließen, daß das eine oder andere Exzerpt, das noch nicht kollationiert worden ist, die Urfassung repräsentiert. Daher sollten möglichst alle Exzerpte, die noch nicht gesichtet sind, kollationiert werden. Das sollte doch möglich sein, da man von (fast) allen einschlägigen Hss. Mikrofilme bekommen kann und die Exzerpte durchweg wohl nur wenige Seiten umfassen dürften. Die Mühe könnte daher dem Editor zugemutet werden.

Wenig schön finde ich es, daß die Zeitbestimmungen immer in der Manier der Diplomatiker gegeben werden (also in der unnatürlichen Folge Jahr, Monat, Tag). In der Diplomatik ist dieser Unfug (entschuldigen Sie, daß ich mich so hart ausdrücke) vermutlich nicht auszurotten, doch es wäre schade, wenn er sich jetzt auch in den anderen Abteilungen der MGH ausbreiten würde. Daher sollte Stumpf seine Daten "normalisieren".

Trotz meiner ausführlichen Kritik habe ich insgesamt einen guten Eindruck von der Arbeit. An dem edierten Text habe ich kaum etwas zu beanstanden. S. 206 Z. 13 scheint mir *Babenbergensis* ein Tippfehler zu sein (statt *Babenbergensi*). S. 219 Z. 14 würde ich das üblichere *inspiratum* vorziehen (der Autor der Vita schreibt doch ein sehr konventionelles Latein). S. 221 Z. 7 ist

terribilis mindestens ebenso gut möglich wie *terribili;* das ist aber wohl eine unentscheidbare Geschmacksfrage. S. 225 Z. 10 muß es *fiebant*, nicht *fiebat* heißen. Inkonsequent ist die Handhabung der Orthographie, denn DG1L2 können auch dann, wenn sie gegen K zusammengehen, keine größere Nähe zum Urexemplar beanspruchen als K; da Stumpf sich sonst im allgemeinen nach K richten will, sollte er das immer tun (abgesehen von denjenigen Fällen, wo das offenkundig widersinnig wäre).

Es fehlt ein Abschnitt "Zur Einrichtung der Edition"; einiges von dem, was auf S. 227 steht, könnte dort untergebracht werden. Auf das, was in "technischer" Hinsicht sonst noch zu ändern ist (z. B. Folioangaben am Seitenrand), brauche ich ja nicht einzugehen.

Herzliche Grüße von

10.- DM
Ansichtsexemplar

„... UND EWIG ERKLINGEN WIRD SEIN RUHM ...“

JOHANN LUKAS SCHÖNLEIN

(1793–1864)

Arzt und Mäzen

Ausstellung
der
Staatsbibliothek Bamberg

Bamberg 1993

vor kurzem zurückgaben. Sollte ich nicht damit Ihrem Freunde Reider[66] ein Geschenk machen? Schreiben Sie mir doch recht bald wieder vaterländische Neuigkeiten! Was haben denn meine guten Freunde und Collegen zu der Kronprinzlichen Sache gesagt?
Ihr
Schoenlein.

Doch fast hätte ich noch 2 Dinge vergeßen:
Sie fragen: ob Sie nicht Hausbäder nehmen könnten? Ja! und zwar aus einer Abkochung von 2 Pf. Leinsamen mit Zusatz von 1 – 2 Loth Calcer. sulphurata. Gut werden Sie thun, die leidenden Gelenke mit ungewaschener (fett) Wolle einzuwickeln.
Das Bamberger Tageblatt schicken Sie für die Folge nicht mehr durch die Brief- sondern durch die Fahrpost, da ich auf erstem Weg immer einige Thaler Porto zahlen muß.
[Berlin, Mai 1840].

Akten A 2/31 (1841/42) 103

13
SCHÖNLEIN AN JAECK, 27.9.1845:

L. F.
Das Modell von Hagen ist nach Ihrer Beschreibung recht einladend und ich würde auch gerne die Ausführung beauftragen, wenn der jetzt dafür geforderte Preis nicht so bedeutend höher wäre, als der anfängliche Ueberschlag. Doch will ich 700 – höchstens 800 fl. daran wenden, aber auch nicht einen Heller mehr!
In der Anlage finden Sie einen an mich gerichteten Brief des französischen Cultus Ministers Grafen Salvandy,[67] aus dem Sie ersehen mögen, wie ich fortwährend das Intereße Ihrer Bibliothek in Augen habe.[68] Das Mandat an die preußische Gesandtschaft in Paris – die versprochenen Bücher in Empfang zu nehmen – ist schon abgegangen und

66 Im Gegensatz zu diesem Anerbieten offenbart Schönlein in Briefe Nr. 17 ein „gestörtes" Verhältnis zu Reider. Zu diesem vgl. Fridolin Dreßler: Martin von Reider (1793–1862) und die Übergabe seiner Sammlungen an das Bayerische Nationalmuseum in München (1859/60). In: Historischer Verein Bamberg. Bericht 122 (1986) S. 27–71.

67 Narcisse-Achille, Comte de Salvandy (1795–1859).

68 Es geht um eine vergessene Würdigung der Bamberger Bibliothek hinsichtlich der Handschrift Hist.5, der teils autographen Chronik des Mönches Richer vom Remigius-Kloster in Reims vom Ende des 10. Jahrhunderts (vgl. Bernhard Schemmel: Staatsbibliothek Bamberg. Handschriften – Buchdruck um 1500 in Bamberg – E. T. A. Hoffmann. Ausstellung. Bamberg 1990. S. 40f.). Sie ist für die Zeit von 966 bis 995 das wichtigste Zeugnis des Zeitgeschehens überhaupt, an der Spitze der Geschichtsschreibung des französischen Nationalstaats stehend. 1833 wurde sie von G. H. Pertz als bis dahin unbekanntes Werk erkannt und 1838/39 ediert; J. Guade veranstaltete danach eine zweibändige Ausgabe mit Übersetzung und Anmerkungen (Paris 1845).

ich werde Sie Ihnen recht bald übersenden können. Nach deren Empfang werden Sie gut thun, dem Minister Ihren Dank auszusprechen, wie ich solches auch schon gethan habe.
In Neubronners Katalog[69] finde ich folgende Bücher, die Sie für meine Rechnung schleunigst wollen kommen laßen.[70]
N. 5186 Basteri Opuscula.
" 5205 Boccone Museo
" 5210 Bonneai Observationes
" 5226 Clayer Specimen.
Mit freundlichsten Grüßen
Ihr
Schoenlein
Den Brief von Salvandy können Sie bey Ihren Bibliotheks Akten behalten.

Berlin 27.9.45.

Akten A 2/35 (1845/46) 4–8

Jaeck berichtet zusammenfassend am 1.1.1846 an die vorgesetzte Dienststelle: „Auf Einleitung des geh. Med. Raths Dr. Schoenlein zu Berlin bei dem franzoesischen Gesandten zu Berlin, daß die Geschichte Frankreichs v. J. 888 bis 999 durch das einzige in der Welt existirende Mst. von Richer aus der Bamberger Bibliothek sehr ergänzt wurde, ohne daß dieser eine dankbare Anerkennung geschehen sey, wurde der franz. Minister v. Salvandy zur Weisung veranlaßt, daß der bamberger Bibliothek 7. Bände der Documents de l'histoire de France 1841/43 aus der Koen. Druckerei zu Paris geschickt werden sollen. Diese wurden durch die Gesandtschaft zu Berlin abgegeben, und trafen gestern dahier ein.
Man rechnete sich zur Pflicht, sogleich der französischen Gesandtschaft zu Berlin für die gütigste Einleitung, wie dem Minister v. Salvandy Exc. den ehrfurchtvollsten Dank direct zu erstatten, wie das Geschehene unterthänigst zu berichten."
Im Vorgang außer Schönleins Brief der des französischen Unterrichtsministeriums an Schönlein, außerdem das Konzept der Antwort Jaecks an den französischen Gesandten vom 1.1.1846. Jaeck legte nicht nur seine Denkschrift für das Jubelfest der Buchdruckerkunst zu Bamberg. Erlangen 1840 zur Information bei und vergaß nicht, die Fortsetzungslieferung anzumahnen, sondern empfahl „unsere geldarme, und doch sehr benutzte Bibliothek der Ansicht und Benutzung aller Herren Franzosen". In dem beigelegten, ebenfalls als Konzept erhaltenen Brief an den Minister versäumte er nicht, darauf hinzuweisen, „daß die Kön. Regierung von Großbritanien die ganze Sammlung ihrer auf Staatskosten gedruckten Werke unserer öffentlichen Bibliothek fortdauernd schenkt, und diese Begünstigung durch die Worte 'This book is to be perpetually presented in the public library, Bamberg' auf die Rückseite jedes Titels drucken läßt." (Akten A 2/35 (1845/46) 4–8).

69 Verzeichniß von gebundenen Büchern welche bei Wolfgang Neubronner zu haben sind. Ulm 1825–1856 (BSB-AK, aus der fraglichen Zeit nicht im Bamberger Bestand nachgewiesen).

70 Von den aufgelisteten Titeln lassen sich in der Bamberger Bibliothek lediglich nachweisen: Job Baster: Opuscula subseciva, observationes miscellaneas de animalculis et plantis. Harlem 1762/65 (H.n.q.3t(1.2); Paulo Boccone: Icones et descriptiones rariorum plantarum Siciliae, Melitae, Galliae, et Italiae. 1674 mit Beibänden (Bot.q.38).

2.12.

Staatsarchiv Bamberg
Hainstr. 39
96047 Bamberg

Sehr geehrte Herren!

Am Mittwoch, den 11. Dezember 96, werde ich nachmittags in Ihr Archiv kommen und würde gerne die folgenden Diplome König Heinrichs II. für das Hochstift Bamberg im Original sehen:

DH II 195 (1009 Mai 25) = Kaiserselekt 248 = HU Bamberg 49 GA + Ba II
DH II 197 ([1009] Juni 1)= Kaiserselekt 250 = HU Bamberg 51 GA (Blankett)
DH II 204a (1009 Juli 6) = Kaiserselekt 865 = HU Bamberg 53 GA + Ba. III
DH II 204b (1009 Juli 6) = Kaiserselekt 251 = HU Bamberg 52 Ba I
(die Signaturen stammen aus dem betreffenden Repertorium im Hauptstaatsarchiv München).

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie veranlassen würden, daß die Originale zu dem angegebenen Termin für mich bereit liegen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Bambg StB., ~~B~~ s. XII

Bibl. ✓46 Psalm Flm gesehen, s. XII, schöne Schrift ✓
52 Augustin M
53 M
— ✓54 s. XI ✓
✓55 s. XI/XII M
57 a. 1186 M
✓62 Vorsatz hinten s. XII ✓
✓63 Innendeckel? Lederdecke . s. XII ✓
✓64 Vorsatz (s. XI / XII) s. XI in. ✓ → gr. Bl.
~~77~~ 71 Vorsatz? (M)
— ✓79 Vorsatz (?) s. XI
80 (M)
81 (M)
87 f. 82' Psalter f. Heinr. V. ✓ (s. XI) ~~→ gr. B~~
h. ~~89~~96 Corvey ✓
h. 97 ✓ s. XII
105 M
h. 112 ~~M~~ s. XII ✓
116 M
— h. 119 s. ~~XII !~~ XI !
h. 122 ✓ s. XII
? — h. 151 ✓ s. XI (od. XII)
155 (M)

Lit. h. 9 s. XII? ✓
h. 10 s. XI in. ? ✓
24 (M)
55 (M)
58 ✓ s. XII[2] od. XIII
60 s. XI ! → gr. Bl.

Ls. 63 Einbd. ✓ erledigt i. n. Zettel
135 s. XIII ✓
144 Necrol. Michelsbg M
!! 159 M
160 (M)
161 Bamberger Kapitelbibl./Ann.
165 Einbd. hinten s. XII ✓

/ 5?

Pat. 9 (M)
10 Vorsatz ✓ s. XII
16 Vorsatz ✓ s. XII Pat. 11, viell. s. XI (XII) 3[rv], 4[r], 10.6.92
17 Vorsatz
19 ~~viell.~~ s. XII ✓ || f. 84[r], 86[r], 112[r], 124[r], 211[r], 226[r] ✓ nicht in Bambg
24 (M)
25 s. XI / XII Dom ✓
26 (M)
27 M
28 M
29 M
30 (M)
31 s. XII ✓
32 s. XII ✓
38 Vorsatz s. XII ✓
45 " s. XII ✓
s. XII 47 ✓ 54 " s. XII ✓ 48 Vorsatz s. XII gut ✓
80 (M)
84 (M)
85 M
90 Vorsatz s. XII ✓
106 " s. XII ✓ (od. XIII ?)
111 " s. XII ✓
112 s. XII ✓
129 s. XII
130/1 v. + h. s. XII
135 s. XII
139 v. + h. s. XII
143 "

146 v. + h. s. XII
147 "
153 "
157 s. XII

Bamberg. Staatsbibl.

~~Bibl. 60~~ Spiegel hinten wann?

Bibl. 61 : Einbd. bll. wann?

Bibl. 62 : Spiegel hinten Evangelistar s. XII

" 63 : " vom altertüml. Schrift"

Bibl. 64 : vorn + hinten Vorsatzbll. Missale s. XI/XII

Bibl. 71 : " " " " wann?

Bibl. 88 : Spiegel wann?

Bibl. 97 : s. XII

Bibl. 105. s. XII (so auch Dengler-Schreiber)

Bibl. 112 : s. XII

Bibl. 119 : s. XII

Bibl. 122 : s. XII

Bibl. 126 : Odilo v. Cluny s. XI

~~Bibl. 127 : s. XII~~ ; ~~Vorsatzbl. aus Minch. wann?~~
Bibl. 137 : " " " "
~~Bibl. 142 : s. XII~~
Bibl. 143 : Vorsatzbl. wann?
~~Bibl. 146 : " "~~
Bibl. 151 : s. XII =
Bibl. 155 : s. XII , Vorsatzbl. s. XII
Lit. 9 + 10 : s. XII (Bischoff, Ma. Stud. 1,116 : Lit. 10 s. XII)
Lit. 24 : s. XII
Lit. 60 : s. XII
Lit. 102 : Minuskelfragm. wann?
~~Lit. 134 : s. XII~~ ; ~~Vorsatzbl. wann?~~
Lit. 135 : s. XII

Bamberg Staatsbibl.

Lit. 149 vom Missalefragm. wann?
Lit. 159. c. XII (Dengler-Schreiber S. 122f.: ca. 1100)
Lit. 160 c. XII
Lit. 165: Spiegel hinten Lektionar „ca. 12. Jh.“
Lit. 175: Text c. XIV
Patr. 5: c. XII, ebenso Antiphonarfragm.
" 9: " " "
" 10: Vorsatzbl. c. XII
" 19: c. XII
" 24: "
" 25 – 32: c. XII

Patr. 38: Vorsatzbl. s. XII

~~41: s. XII~~

45: Vorsatzbl. s. XII

47: s. XII

48: Vorsatzbl. s. XII

54: Spiegel s. XII

70: Vorsatz Bibelfragm. wann?

80: s. XII

84: "

85: "

90: Vorsatzbl. s. XII

92: s. XII

Bamby. Staatsbibl.

Taf. 111 : vorn u. hinten n. XII

112 : n. XII

129 : " od. n. XI ex.? Dom?

130/1 : Spiegel n. XII ✓ 130/2 : Bischoff n. XII (Ma. Stud. 3, 143)

135 : n. XII + Spiegel alles n. XII ✓

139 : Spiegel n. XII ✓

best. 143 : " n. XII ✓

146 : " " ✓

147 : " " ✓

153 : " " Spiegel nicht mehr vorh. ✓

157 – 159 : n. XII aus Dom ✓ ~~Cod.~~ Taf. 157 s. XII ✓

Theol. 3 :	Fragm	s. XII ✓	
16 :	Vorsatz	s. XII ✓	
24 :	Spiegel	" ✓	
64 :	Vorsatz	" ✓	
90 :	"	wann ?	
94 :	Spiegel	s. XII ✓	
—120 :	Vorsatz	"	s. XI / XII ?
125 :	Spiegel	wann ?	
126 :	Vorsatz	s. XII	
131 :	"	wann ?	
149 :	am Rücken	s. XII ?	
154 :	Spiegel	s. XII	
180 :	"	"	
190 :	"	"	
192 :	Vorsatz	"	
~~206~~ :			

B

Hamburg. Staatsbibl.

Theol. 211 : immer „bibl. Schranz" wann?

~~214~~ " 214 : Vorsatz n. XII

" 218 : " "

220 : " "

229 : " "

243 : " "

Can. 28 : " hinten " ; vom ausgeschnittenen Kalender? ✓

35 : " " ✓

38 : " " ✓

64 : Spiegel n. XII ✓

Class. 1 : ~~Seneca~~ n. XII (Reynolds, Text S. 378) ✓

Class. 10 : ~~n. XII~~ s. XI !

21 : n. XII ✓

Clm. 37: s. IX

43: s. IX

55: s. IX

81: s. XII ✓

87: Vorsatz Leitung. wann? (Carmelitum)

Hist. 6: s. IX (f. 88rv Nachtrag)

46: Antiphonarfragm. wann?

110/3: Missale " "

~~139: s. XII~~

156: Lektionarfragm. wann?

Ph. 1: s. IX

Nat. ~~7: s. IX~~

6: Antiphonarfragm. wann?

Bamberg. Staatsbibl.

Nat. 9: Ps. fragm. saec?

Med. 3: s. XII + ags. Fragm. (Michelsbg)

4: Brevierfragm. s. XII "

18: B " "

Astr. 4: Fragm. s. XII

Jur. 2: s. XI / XII (aus Italien)

3: s. XII

35: s. IX (Volksrechte)

48: Sermonesfragm. s. XII (abgelöst!)

Bamberg, Staatl. Bibl., Bibl. 14

fol. 1–27 Cantica Canticorum

Reichenau, 2. H. 10. Jh.

Maße: 14 x 19,5 cm

von einer Hd. geschrieben

Viele Initialen (Versanfänge) in Gold; desgl. die
Zwischentitel Vox ecclesiae usw. in goldener Unziale

H. Fischer, Bilderhss. Ks. Heinr.'s II., in: Heimatbll. des
Hist. Vn. Bamberg. 4 (1924) S. 55:

Photo: fol. 24v (unten)

Photos: fol. 31v (Farbdia / Nebukadnezars Traum) ; 6r

Bambg., Staatl. ~~Bambg.~~ Bibl., Bibl. 22 ✓

Cantica canticorum, Proverbia (Salomonis) +

Daniel, jeweils mit eingeplanter Randglossierung

—

4° Ag 1261 Mc. Miniaturen aus der Staatl. Bibl. Bambg. H. 1 (1926)

fol. 4v-5r: Von d. Steinen, Homo caelestis, S. 141-143, (1965) 1 Textbd.

4° Bg 33083 2 Bildbd. T. 144/145

Messerer, Domschatz ?

—

Maße: 18,5 x 25 cm

Der Haupttext aller 3 Teile von einer Hand (A); Reichenau ca. 1000

die Glossierung von verschiedenen Händen, z.T. von der Haupthand, so fol. 5v + 6r, rechter Rand bis Z. 9,

die nächste, fol. 6r – 11r alleinstehende Glossenhand ebenfalls Reichenau

die Haupthand A wieder unten fol. 11r + dann 11v-20v, mindestens eine weitere Hand in der Glossierung des Buches Daniel (ab fol. 32v), vermutl. ebenfalls Reichenau

fol. 21r/v De obitu Bedae in zierl. kleiner Schrift – Reichenau od. eher Bambg.?

Buchmaler von ~~Lit.~~ Bibl. 22 + 76 identisch? gewisse Unterschiede in der Farbgebg., z. B. Hintergrundsgrün (~~Lit.~~ Bibl. 22 milchig-moosig, ~~Lit.~~ Bibl. 76 giftiger) + Inkarnat der Figuren (~~Lit.~~ Bibl. 22: hell-rosig, Bibl. ~~Lit.~~ 76: dunkler-bräunl.); andererseits der ~~[illegible]~~ Stil der Zeichnung identisch

der Chrysograph, der die Zahlen, Incipit-, Explicit- + ähnl. Zeilen im Text an Bibl. 22 geschrieben hat, wohl identisch mit dem Buchmaler, wie Vgl. mit der Schrift auf der Bildseite fol. 32r ergibt; die Schrift auf fol. 32r offenbar in die Bildkomposition eingeplant + vom Buchmaler selbst eingetragen

—

Chrysograph von Bibl. 22 + 76 identisch, also auch Buchmaler?!

—

Einrichtg. von Haupttext + Glosse durch Liniierung wie in Bibl. 76!

!! Fischer, Bildnisse ~~He~~ Ks. Heinrich II., in: Heimatbll. d. Hist. Ver. Bambg. 4 (1924) S. 55: „Auf einen anderen Schreiber (nach Vöge S. 108 ff. auch zugleich Maler) geht eine zweite Gruppe zurück: das Cant. Canticorum Bibl. 22 mit dem gleichartigen Isaias Bibl. 76 + das Aachener (Liuthar-) Evangeliar".

Bamb. StB. ad Bibl. 30 (Fragm. in Kapsel) Prov.: Michelsbg.

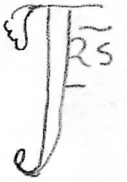
I. Homiliarfragm. 5 Doppelbll., die einzelnen Bll. numeriert 1a, 1b, 2a, 2b usw. bis 5ab. ca. 17,5 x 13,5 cm (unregelmäßig), beschnitten.

2 Hde.: A fol. 1a – 3b; B fol. 4a – 5b

Hd A ft a g vertikales Kürzungszeichen

f b; r P s ll q; E selten E

T n° or p ae, wohl e caudata

Hd B  ft g or x d q; ; ex H ae

keine e caudata

s. XI, vielleicht Ital. (andernfalls franz., jedenfalls nichtdt.)

II. Lex Salica Fragm. 4 Doppelbll., numeriert 1a – 4b / die einzelnen Bll.

16 x 8,5 – 9,5 cm, beschnitten;

f & ft g g y nt vertikales Kürzungszeichen p

g = eg ae s ct + ct ct H

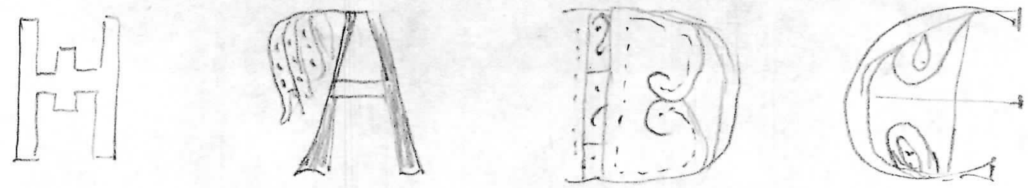
Majuskeln blaßrotbraun, gelb + grün ausgetupft

s. XI^in, wohl dt., vermutl. Ital.

III. Troparfragm. 7 Doppelbll. ca. 13 x 9 cm

wohl dt., wohl Italien. ca. 1000

wenig Rubriken, stumpfgelbe Initiale



rote Initialen gelb ausgetüpfelt od. gefüllt

Schrift erinnert etw. an Leo v. Vercelli

breite Capitalis V = U

Bamberg Staatsbibl., Bibl. 38 ✓ Reges I + II

ursprüngl. große Bibel

Köln?

Hand A ~~Spiegel~~ vord. Vorsatzbl. (Recto recte ... verblichen + großenteils abgeschabt; Schriftabdruck auf vorderem Innendeckel, mit Hilfe eines Spiegels zu lesen), Recto – Verso Z. 6+

ebd. Z. 15 Fecit – Z. 22

Hand A1 ebd. Verso Z. 7 – 15 dixi (?)

Hand B f. 1r – 4v Z. 11

ſ am Vorsatz ct ſt g gx ī q· b; & &

r + f gehen oft etc. unter Grundlinie

= G!!

ct

Hand C f. 4v Z. 12 – 24, f 6v Z. 19 ante – Z. 24, f. 9v Z. 15 scatet – f. 10r ~~Z~~, 11v Z. 17 – 23, f. 12v Z. 9 in – f. 13r Z. 12, f. 14v Z. 9 ... – f. 17r Z. 8 – f. 18v Z. 21 que, f. 19r – ~~f~~23v, 24r Z. 3 ... 13 alios – Z. 23, f. 27v Z. 5 tibi, f. 28v – 32r Z. 9, f. 32v – ~~40~~ 41r Z. 4 – (f. 64r) omnium – 41r Z. 21 ... ebd.

ſ & ÿ x g ct eo& ſt s ÷ u q· q· ſ = Z NS ſt = ... 181r

f. 69v – 92v

Hand D f. 5r – 6v Z. 19 Ascende, f. 7r – 9v Z. 15 exierit, f. 10v – 11v Z. 16, f. 12r – 12v Z. 9 Saul, f. 13r Z. 13 – f. 14v Z. 13 Jonathan, f. 15r – 17r Z. 7, f. 18v Z. 21 cesa – ~~f~~ Z. 23, f. 27v Z. 5 Dixit – f. 28 f. 32r Z. 10 – 23

g x q· & ct U ſt q· ſ T ~ H

(Hand E f. 6v Z. 19 ante – Z 24

x & ſ q·)

Korr. Hand f. 30rv 31r
54r

Hand E f. 24r Z. 1-3 eorum

Hand F f. 41r Z. 1-3 (david) auf Rasur (= C?)

Zierschrift FACTŪ f. 47r

(wahrscheinl. = C) (Hand G f. 65r - 69r Z)

(& ꝛ ꝑ x ct ft ę ꝛ q. T. ... ẏ & s)

Photos: (je obere H.) vorderes Vorsatzbl. Verso (Appropinquantes coram dño), 3r (reducit eam ad) 9r (illic. Respondit), 24r qui vulnerati de pestilentia), 30v (et immutavit os), 41r (Dixitque david), 65r (Praevaluerunt adversum) ✓ erh.

Photos: fol. 1r obere Hälfte, 5r obere Hälfte (aitum), 32r obere Hälfte (stantiam), fol. 46r obere Hälfte (qualibus), fol 144r obere Hälfte (visibus)

Bambg., Staatl. Bibl., Bibl. 42 !!

Gregor, Moralia   Maße: 22,5 x 30,5 cm

Hand A fol. 1r (-4v, 6r-) - fol. 32r Z. 8 dignatus; fol 32r Z. ~~15~~ 14 eius - fol. 39r Z. 6; fol. 51r Z. 3 - 4; fol. 107r Z. 2 - 4; fol 165r Z. 1 - 6   +!!

q; b;

Hand ~~B~~C fol. 32r Z. 8 est. Quam - Z. 14 faciam

Unterschied zu anderen x, g, Q usw.

(+D)?

ec?

Hand D fol 39r Z. 7 - fol. 50v; fol. 107r Z. 5 - fol 117v

b; = bus q; e α v

Hand B (fol. 5rv, fol. 51r Z. 5 - fol 61v, fol. 63r - 74v, fol. 76r - 106v!)   s !

λ et b; V I P Λ r q; b

b.w.

Hand E fol. 118r – fol. ~~20~~ ~~165~~ 164v ; fol. 165r Z. ~~7~~ – fol. 232r

b: N a λ = A α ṙ V P

g:

fränkisch beeinflußt, am stärksten C, auch B + D ziemlich stark, weniger A + am wenigsten E.

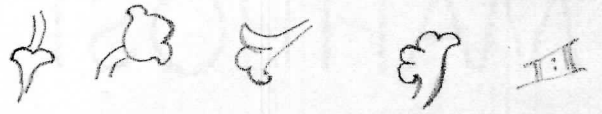
cf. Ihre UB Fragen! Bambg., Staatl. Bibl., Bibl. 140, fol. 65r unten Korrektur!

gute Hände – Scriptorium v. St. Stephan, Bambg ??

wohl 11. Jh.

große Initialen an den Anfängen der einzelnen Bücher (fol. 1r unten)

rotliniiert, golden (z.T. grün gerandet) auf grünem + lila Grund



Ranken, die in Pfeilspitzen, mehrfach gespaltenen Blättern + Knollen enden

Bambg., Bibl. 43

Gregor, Moralia ~~Zt~~ XXVIII – XXXV   Bebo

25 x 21 cm; Prov.: Bamberg Dom

fol. 1^{rv} Anfang 12. Jh.

Hand A fol. 2^{r} – 11^{v} Z. 8 diceret

ſt ct œ – q ⁊ t̄ œ ę ↄ x ā N q b̄ t̄ a

q̄q̄ tt

= A Hand ~~B~~ f. 11^{v} Z. 8 Nisi – f. 46^{r} Z. 12, f. 52^{v} Z. 19 – f. 54^{r} Z. 5, f. 54^{v} – 99^{rv}, 164^{rv}, 165^{v} – 172^{r}

~~bis fol. 22~~

ę ct ſt t̄ q t̄ x a q – b̄ tt ā ɔ œ œ

ꝰ ɔɔ

[illegible], gedrängter

Hand B f. 46^{r} Z. 13 – f. 47^{v}, 48^{r} Z. 2 – f. 48^{v} Z. 18 forma dist, etc. Z. 20 – f. 50^{v}, f. 51^{r} Z. 9 – f. 52^{v} Z. 18, f. 54^{r} Z. 6 – 25

ſt x œ t̄ – ct b̄ t̄ f q œ H ā a N N̄ ɔ

ā b q N q̄q̄ ⁊

Hand C f. 48^{r} Z. 1, f. 48^{v} Z. 18 iuxta dom – Z. 19, f. 51^{r} Z. 1 – 8

g ꝑ

ebenso f. 89r Cupra comparato – ähnl. 94rv, 97r, 104v, 105v

fol. 70v am Rand Pulcra comparato – Mainz, gleichzeitig

79v " " Mainzer Korrektur, ~~dazgl. f.~~ "

dazgl. f. 121v

Hand D f. 100r – 163v, 165r

V

Hand E f. 172v – 173r (Bebo?!)

gute hl ist leider (durch Wasserschaden?) etwas ruiniert

die Hände (ausgenommen C) einander sehr ähnl., unterscheiden sich nur in Kleinigkeiten, gute Mainzer Gebrauchsschrift, typisch

f. 10r (inter adversa) ~~89r (et fortissima)~~ 51r (loco ad)

Photos: f. 137r (electorum) 173r (occasus)

167r (Que passio) best.

Bamberg. Staatsbibl. Bibl. 44

Ps. quadripart. 40 x 31 cm, großenteils 4spalt

aus Dom

Bleistiftnummerierung! f. 10r linke Sp. Z. 9 – 26 [A]ve maris stella
von Hand d. $\bar{X}^2$ → Freckenhorst?

f. 163r – 167r, 168r + 168v rechte Sp. Litaneien + andere Stücke s. gall., oder
eher d. $\bar{X}$ in.? oder eher nach d. $\bar{X}$ m. od.
$\bar{X}^2$ aus; das gilt im übrigen viell. auch
f. 162rv (Oratio dominica usw.)

f. 167v + 168v viele s. gall. Nachträge

= J? Hand D f. 167v Sp. 1, (viell.) ? auch Hd. D1 Sp. 2 Z. 1 – 37 terminus + Sp. 3 Z. 28 –
Sp. 4 ũ g y ſt ę q; ct ū n̄s x s s q.

Hand E 167v Sp. 2, Z. 37 fugiens – Sp. 3 Z. 27
bi ſt x g ct

neumiert Hand F 168v Sp. 1 Z. 1 – 19

Hand G 168v Sp. 1 Z. 20 – 36

neumiert { Hand H 168v Sp. 2 Z. 1 – 17 g x ct
Hand J 168v Sp. 2 Z. 18 – 24 wohl = D }

Hand K 168v Sp. 1 Z. 37, Sp. 2 Z. 25 – 39

Hd. L 168v rechte Sp. St. Gallen s. X m od. X²

D – F + H (+ J) wohl ~~aus~~ niederrhein. / westfäl. (?)

Halle Fragm. 42a ?

s. X ex.

G + K s. XI m. Bamberg. ?

(bis f 43v!)

Bamberg, Staatsbibl., Bibl. 50 — 33 x 26 cm

Ambrosius, De psalmo CXVIII
Prov.: Michelsberg
vorne + hinten Spiegel + Vorsatzbl. aus Antiphonar s. XII

Hand A fol. Bv (nicht [illegible] 2. Vorsatzbl.) –
f. 10v (~~[illegible]~~ Z. 6 gra, ebd. Z. 11 Simon – 11r Z. 3 ab Z. 11v [illegible] –
22v Z. 19, 23r – 26v Z. 18 posteritas, ebd. Z. 21 – 30r Z. 21 ~~veritatis~~ [illegible],
30v – 43v Z. 14 mittitur, ebd. Z. 16 Cum (?) –

= 2 Hde?, die eine gut, die andre weniger routiniert?

Hand B fol. 10v Z. 6 [illegible] – Z. 11 an non, 11r Z. 4 – 11 spiri.
[illegible] (?)

eine grössere Zahl v. Hände

Hd C 11v Z. 1 – 6 arbitris

Hd D 22v ~~Z.~~ ab Z. 20

Michelsberg saec. XI in.

f. 103r Randkorrektur – Michelsbg s. XI? od. Dom Bambg?

(fol. B*r) oben Lib s. michah in monte babgensi; s. XI od. XII in.

dann andere Hd.: Urps nona babenberc, sed non [illegible] et
ex.... Ld wohl zum Teil [illegible], gut, breit, dick; aber
zu datieren, eher s. XI als XII, jedenfalls dt.

D-S: s. XII !!?

babenberch [illegible] [illegible] vere [illegible] kleine Ld wohl s. XII

!! Marginalien vermutl. Michelsberger Hd. s. XI m., so 62r [illegible] dici salomonem

erh. Photos: f Bv (Incipit expositio), 11r (pascit me a inventute)
11v (et in corde), 15r (divitias habemus) 22v (solum desideram)
61r (si vis), 77v (nos debet), ~~102v (Visitatio [illegible]~~, 108v (sicut apis)
103r (et lingua [illegible])

Hd. E 26v Z. 18 Sic – 20

Hd F 30r ~~Z. 2~~ ab Z 21 in civitatis

Hd G 43v Z. 14 Beneficio – Z. 16 custos

Photos: 2r (hominem. in) 13r (remedia et) 18r (videbantur) 30r (debitore) 39r (Quicumque) 84r (dum et) 161r (et psallendi) 197r (in conditoris viris) 223v (non negligenter) ✓

Bamberg StB
Bibl. 54

24 x 16, 7 cm

Augustin, Sermones in psalmos (93 – 120)
aus Dom

✓ Hd A 1rv, 3r Z. 27
(2r Z. 9 agentes.)

ꝛ ꝯ ꝰ – ꝛ g x ↄ H=enim ; ꝛ ę

✓ Hd B (3r Z. 28 – 8v 2r Z. 1–9 cęlo,)

ꝛ ⁊ – x ꝛ ꝯ ↄ ÷=id est – b; q; H=enim
ꝯ ę

✓ Hd C 89r – 16v

g ꝛ ⁊ q̇d ꝛ ę – x H=enim qd ; q; N ꝯ N=enim

✓ Hd D 17r – 24rv

ꝛ g – H ꝯ qd ↄ

✓ Hd E 25r – 32v

ꝛ ↄ ꝯ ꝰ = V H

nicht

F Hd E1 33r Z. 1–2

cf. Hd. J!

G ✓ Hd F 33r Z. 3 – ~~38v~~ 39r Z. 1 glori, ebd. Z. 4 Si – 78r Z. 8 ~~[illegible]~~ invalidis, ebd. Z. 22 inquit – 80r Z. 2 generis, ebd. Z. 15 Non – 84r Z. 9 compeditorum,
f F g ꝯ ⁊ ꝛ ꝛ x ~ Q ę ✱ – s U ornat ꝯ ti S H

ebd. Z. 19 – 159r Z. 20 abierunt, 161v Z. 12 quam – 168r Z. 7 commemoratur, ebd. Z. 12 – 187v

H ✓ Hd G 39r Z. 1 am – Z. 4 terram

cf. Hd G!

J ✓ Hd H 78ʳ Z. 8 adheserint ~~invalidas~~ - Z. 22 habitat, 80ʳ Z. 2 humani ~~generis~~ -
Z. 15 uniscerent, 84ʳ Z. 9 Non - Z. 18

= H ✓ Hd J 159ʳ Z. 20 in - 160ᵛ Z. 12 miseriam, 161ʳ Z. 1 - 14 omni

K ✓ Hd J 160ᵛ Z. 12 (ab) sed, + 161ʳ Z. 14 tempore - 161ᵛ Z. 12
quererentur, viell. auch Hd. K, Hd O

viell. = J Hd K 168ʳ Z. 7 sic - Z. 11

L ✓ Hd L 188ʳ - 219ᵛ
ausgenommen 197ʳ Z. 1 (Von - ...)

M ✓ Hd M 220ʳ - 223ᵛ Z. 21 iniquitas, 224ʳ - 257ʳ Z. 6 obscurati,
abd. Z. 9 - 259ᵛ

= G ✓ Hd N 223ᵛ Z. 21 (ab) est a

= Hd J + K Hd O 257ʳ Z. 6 intelligentia - Z. 8

Mainz, Willigisstil ... XI in.

Photos: vordern Vorsatzbl.r (postquam)
hintern " r (et non mecum [?] + extendens in manum)

Bamberg SB, Bibl. 64

vorn + hinten losgelöste Spiegel — Missale ~~Beneficiale~~ romanum

× Luc. 22,43 – 52 (confortans – exivit)

vorn 1 Doppelbl. 18,8 × 13,2 + 14,2 cm
dazu drangeklebt 1 Streifen 18,3 × 4,5 cm

(Luc. 22,20)

Doppelbl. Recto: Inc. postquam cenavit dicens. Hic calix = 1. Cor. 11,25–32
novum testamentum in meo sanguine – hoc mundo = 1. Cor. 11,32
damnemur. OR Christus factus est pro nobis obediens –
mortem autem crucis usw. ← Gradiale Cenadni |×

Luc. 22,52–53 Vers Inc. Doppelbl. gladiis + fustibus Cum cottidie –
Luc. 22,61 Et recordatus Petrus verbi dni sicut dixerat |

Oratio: Cena dni (+ Karfreitag) → Ds a quo + iudas reatus sui penam – ita nobis
ablato vetustatis errore resurrectionis sue gratiam
largiatur. Q (qui tecum vivit)

1. Korinther 11,20–25 B.P.A.AD COR. (am Rand). Frs Convenientibus vobis
in unum – commemorationem. Similiter et calicem (Expl.)

Cenadni ↗

Streifen v: enti mediato
in redemptio
nem earu[m] [?]
(?) illimem a
sredita!

(Tractus:) domine
me fecem
Liberator } = Gradiale Passionssonntag
usw.

Hebr. 9,15 f.
Passionssonntag

Streifen r
Joh. 8,46–53
= D. Pass. ?!

hinten 2 Bll. aneinandergeklebt

Bl. A: 18,2 × 15 + 3,3 cm (Rest des anhängenden Bl's, im dem ein rotes Buchstaben am Rand)

Benedictio palmarum?

Inc. Stephano consecrasti pro omnibus, ut cunctis in iis inter credentes obtineant veniam pro delictis – aulam paradisi introire, Salvator mundi
A Osanna filio dauid benedictus ...
BP Benedictio
DOMI IN PALMIS

Introitus Palmsonntag — Ā Dne ne longe facias auxilium tuum a me ...

Palmsonntag (Nr. 625)

Orat. Omps sempiterne ds qui humano generi
ad imitandum humilitatis exemplum salvatorem
nrm carnem sumere + crucem subire fecisti, concede
propitius ut et patientie ipsius habere documenta
Verso: et resurrectionis consortia mereamur. Per
eundem

Lect. E. B. P. APLI AD PHILIP.

Phil. 2,5-11 Palmsonntag — Frs hoc sentite in vobis — in gl'a di patris. GR Tenuisti
Graduale Palmsonntag

Bl. B: 18 x 14 cm

Matth. 26, 42-51 (Palmsonntag) — Verso: lumbas tua. Et venit iterum + invenit eos
dormientes. Erant enim oculi eorum — Et ecce unus
ex his qui erant cum ihū   Andere Seite: Matth. 26,
51-58

---

3 Hole. A Doppelbl. vorn, Bl. B hinten, + altd. Bl. A* v
+ 2 Zeilen altd. Bl. A r (v. Hd C)

[illegible]

B Strophe von

[illegible]

C Bl. A r hinten ausgenommen Z. 10 Humi(liavit) -
Z. 12 (ad) mortem

[illegible]

Mainz, Willigisschrift, c. X ex.

etwas unbeholfen Hand C

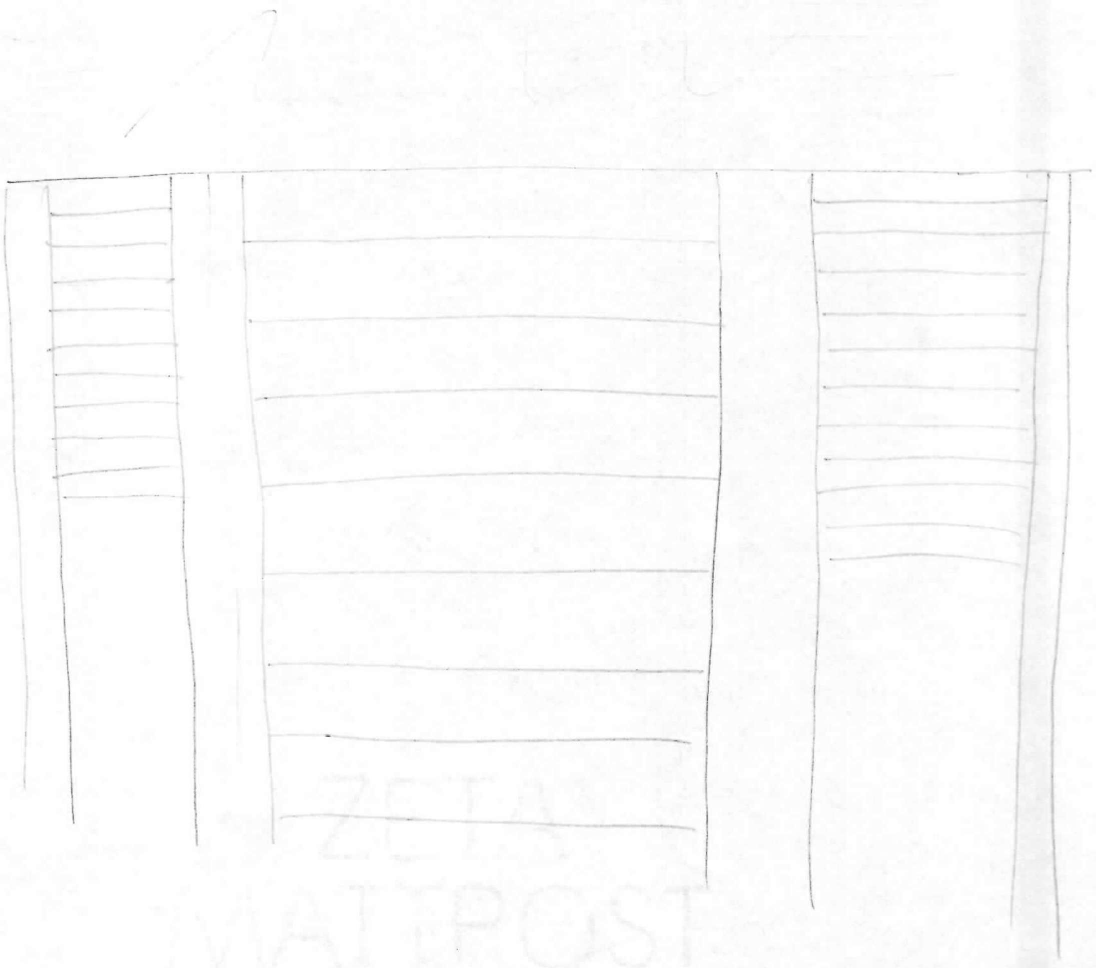
Photo: fol 1r

Bamberg, Staatl. Bibl., Bibl. 76 ✓

Jesaias

Reichenau

Der Cod. von vornherein f. Glossierung eingerichtet – Randspalte rechts + links liniert, oben + unten



die Glossen vor der Goldschrift der Kapzahlen eingetragen; denn die goldenen Zahlen gelegentl. an den äußersten Rand gedrängt (+ teilweise abgeschnitten), weil ~~da~~ der ~~eig~~ eigentl. für sie vorgesehene Platz bereits von Glossen eingenommen worden ist.

(B) ab fol. 1r Z. 8!

der Haupttext ~~identisch~~ von einer Hand, dieselbe, die den Haupttext in ~~L~~ Bibl. 22 geschrieben hat; mit Ausnahme von Bibl. 76, fol. 1r Z. 2 – 7 (Z. 1 Incipit in Gold!) = Hand A!

Chrysograph wohl +(verschieden von d. A + B, wohl = Chrysograph (+ Buchmaler?) von Bibl 22!

—

die Glossierung ~~vorwiegend~~ von mehreren Händen, am Anfang (fol. 11v – 21r) von der Haupthand B

B bemüht sich, auf Z. 8 ~~da~~ die et-Ligatur von A nachzuahmen ~~verwendet~~ (&), verwendet später aber seine eigene Form (&)

A ist ähnl. aber nicht identisch ~~&~~ mit der Hand, die Bamberg. Bibl. 14 geschrieben hat („eckiger" Typus); sie kommt in anderen Reichenauer Hss. ebenfalls vor

cf. Bamberg, Staatl. Bibl. 8, Bibl. 22!

(1)

Bamberg., Bibl. 78 /

Hieronymus, In Jesaiam ; 28 x 20,5 cm ; Prov.: Bamberg. Dom

= B Hand A fol. 1r – 7v (Widmungsbrief, 1 Lage f. sich) anderer Typ. (demnach als ... der Codex

= A Hand B f. 8r – 51v Z. 19 aiebat, f. 52r – 55v

& or ct g x æ st ? r L ẏ q. ꝯ ę N

B
= ~~E~~ G H Hand C f. 51v Z. 19 nisi conversi – Z. 33, f. 88r – 147v
M (= Hand A von Bamberg. Bibl. 43?)

wohl = J!

rotgezeichnete Initialen fol. 56r + 8r einfache Verzierung, punktierte Blattgrößen (einfach (~~...~~ lieblich,)

C = ~~...~~ Hand D f. 56r – 87v s. nächste Seite!

= K a ct bs st æ r t̃ æ ę I x

f. 82v ~~am Rand~~ [über der Zeile: f. 103r, 121v] am Rand Korrektur von der Korrektorenhand Bamberg.
Bibl. 43

= D Hand ~~F~~ f. 148r – 184v

ꝯ ꝛ V ꝯ ꝛ t̃ ꝗ ꝫ bꝛ x a

D Hand E f. 185r Z. 2 – 5, f. 225r Z. 2 – 5, f. 226r Z. 1, f. 226v Z. 1 – 3, f. 227r Z. 1 – 3, f. 227v Z. 1, f. 228r Z. 1, f. 229r Z. 1 – 3, f. 229v Z. 1, f. 230r Z. 1, f. 231r Z. 1 – 3, f. 231v Z. 1 – 2, f. 232r Z. 1 – 3, f. 23~~2~~3v Z. 1 – 2, f. 233v Z. 1 – 3, f. 23~~4~~3r Z. 1, f. 234v Z. 1 – 2, ~~f.~~ ebd. Z. 32 – f. 235r Z. 1, f. 235v Z. 1, f. 236r Z. 1 – 3, fol. 237r Z. 1 eantrario ambulauerunt

E Gi Hand F f. 185r Z. 6 – f. 186v Z. 21 perpetuo, ebd. Z. 28 – f. 187r Z. 8
= L klärfeuer Doktor, als in Mainz ebd. | debitent, ebd. Z. 13 – f. 189r Z. 28 doctrina, f. 189v, f. 190r Z. 13 – f. 192r Z. 23 et,

ꝯ ꝛ ſ ꝫ δ Ꝺ x t̃ ꝛ ꝯ f. 192v – 193r Z. 4, ebd. Z. 12 – 20,

f. 193v Z. 24 – f. 194v Z. 5, ebd. Z. 13 – f. 196v Z. 8, ebd. Z. 17 – f. 199r Z. 12 nāis tunc, ebd. Z. 22 – ~~f. 201r Z. 14, ebd. Z.~~ f. 202v Z. 4 (?), f. 203r Z. 1 – 31

= C Hand G f. 186v Z. 21 qui succenderunt – Z. 27, f. 187r Z. 8 Tamo- – Z. 12, ~~f. 189~~ f. 189r Z. 28 nonnulliquam – Z. 33, f. 190r Z. 1 – 12 f. 192r Z. 23 libas – Z. 33

(2)

Bamb. Bibl. 78

Hand H f. 193r z. 5 - 11, ebd. z. 21 - f. 193v z. 23
= G = C f. 194v z. 6 - 12, f. 196v z. 9 - 16, f. 199r z. 12 in bonam - z. 21

Hand G I f. 202v z. 5 (?) - z. 33
vermutl. f = C!

Hand K f. 203r ~~f. z~~ z. 32 - f. 208v, 210v z. 18 - 33, f. 211v z. 12 -
= D ? 33, f. 212r z. 11 - 33, f. 235r z 15 insuper - z. 20, f. 236v z 25 Descen
L - z. 33, dat L fol. 237r z. 1 in via - z. 2, ebd. (f. 235v z. 12 - 33)
z. 28 - f. 237v z. 4

Hand L f. 209r - 210v z. 17, f. 211r - 211v z. 11, f. 212r z. 1 - 10
~~ebd. C~~ = E E! f. 212v ~~z.~~ - 215r

f. 224v frei = C Hand M f. 215v - 224r

F Hand N f. 225r z. 6 - f. 225v, f. 226r z. 2 - 33, f. 226v z. 4 - 33
f. 227r z. 4 - 33, f. 227v z. 2 - 33, f. 228r z. 2 - f. 228v, 229r
z. 4 - 33, f. 229v z. 2 - 33, f. 230r z. 2 - f. 230v, f. 231r z 4 - 33
f. 231v z. 3 - 33, f. 232r z. 4 - 33, f. 232v z. 3 - f. 233r ~~z~~, f. 233v z.
4 - 33, f. 234r z. 2 - 33, f. 234v z. 3 - 31, f. 235r z. 2 - 15 potestatis
ebd. z. 21 - 33, f. 235v z. 2 - ~~33~~ 11, f. 236r z. 4 - f. 236v z. 25 illud, f. 237r z. 3 -
27, f. 237v z. 5 - f 251v z. 13 scriptor

G Hand O f. 251v Z. 13 prolixius – f. 255r Z. 21

H Hand P f. 255r Z. ~~23~~ – 24 – 30 (wohl = Bebo!) wohl = Bamberg. Bibl. 43 f. 172v–173r

~~= O?~~ wohl nicht = O! jedenfalls später als O!

auffallend wenig Kürzungen; es fehlen durchweg die Linien.

Noten f. et, con + enim contra, femina 9̄

ss 99 – viel Gesamt f. kr.?

Photos: ~~fol. 7v (eiusdem loci)~~, 8r (Initien) 95r (abraham) ~~69r (agnoscant)~~, 187v (omnes gentes), fol. 202v (et a pavone) f. 210r (et non quis), f. 230r (custodiatur), 255r („Beboseite"!) best.

F 72va z. 16 Haec - z. 29 dominium (!), 72vb z. 19 Mare -

Bamberg StB, Bibl. 79 (1)

Hieronymus, In Isaiam   30 x 24 cm   2spalt.

aus Michelsberg (2r unten)

fol. 1 Vorsatzbl., Sakramentarfragm. s. XII (1spalt.)

✓ Hd A 2r - 13va z. 16 iacob, 13vb + 14rb, 14vb - 47v, ~~add.~~ 136ra z. 2-10 dominum, 136va z. 1-6 salem, 136vb z. 1-13, 137rb z. 9-18 stetit, 137ra z. 1-23 lingua, 138vb z. 29 Ecce - 139ra (selten) z. 5 obsidionem usw. (rab,)

g R or v q: E = g d ı ct h & x t y H z ê y ~ y

b: G Q H F   R unten   E H t R or   ēēt ēē

ct (unmittelbar zus. rückend) OX 43v 44r 46v 47r

~~[illegible]~~ Aule. al. recte Ba II 2!

✓ Hd B 13va z. 16 venite, 14ra, 14va, 62r - 72rb z. 6 librarent, ebd. (ab) z. 26, F 72 ~~z. 20~~ (ab) 73ra z. 1, 73rb ~~z. 1-19, 73v~~, 73va z. 16 ego - z. 26 speculatorem

& or d b' ɔ or v ÿ ēē A E = C E H

73vb z. 13 - 74ra z. 17 transtulit, rb z. 6 oriam usw. im Wechsel mit D bis

Nachahmung A

80r z. 2 timore

✓ Hd C 48r - 61v

& R d ct r x or q: b F = l z ē = enim 61r

F 72va z. 1-16 fundatur, ebd. z. 29 et - 72vb z. 19 harenarum

✓ Hd D 72rb z. 6 nos - z. 25, F ~~72va - ebd. z. 72vb~~ z., 73ra (ab) z. 2 +, 73va z. 1-16 meam, ebd. z. 26 et - 73vb z. 12, 74ra z. 17 viscera - z. rb z. 6 hyst

& usw. im Wechsel mit B bis 75va z. 17

✓ Hd E 80r z. 2 sunt - 81va z. 11 carnalitu, 82ra - rb z. 25, 83ra-rb z. 12 usw. im Wechsel mit F bis 86v

or & x ~ ēē ÿ bi

✓ Hd F 81va z. 11 quod - ~~82ra z.~~ 81vb, 82rb z. 26 - 82v, usw. im Wechsel mit E bis 86v + danach [illegible]

= M   7 ɔ or &   Wechsel m. ~~andern Hdn.~~ G + H bis 100v, 101rb z. 1-8, 104rb ab z. 28 fortis

✓ Hd G 87ra z. 8 qui - z. 12 lateris usw.

Photo fehlt!

Hd H 89vb z. 7 Quia (!) - z. 31 exer usw. bis 100ra z. 23

[illegible] = Z 3

or & ɔ x

1797 of

✓ Hd J 107ra, rb Z. 9 – 104rb Z 28 quondam, 104v – 111v

& ꝛ of b' ct

✓ Hd K 112r – 115vb Z. 26 (Tarnuhabe) eius, ebd. Z. 34 repente – 116rb

gelegentl. ꝛ 122ra = 55r?

& of rx 112rb ct ẏ Z. 19, 116v – 121va, 122r – 124vb Z. 28 propheticus, 125r – 127ra, 127rb Z. 9 sui – 129rb Z. 3 pcepta, ebd. Z. 18 (ab)

✓ Hd L 115vb Z. 26 de – Z. 34 Leit, 116rb (ab) Z. ~~19~~ 20 vidl. auch 121vb, 124vb (ab) Z. 28 curtarat.

=F Hd M 127rb Z. 1 – 9 populi

Hd ~~N~~ M 129rb Z. 3 patrum – Z. 17

9 8 of &

Hd ~~O~~ N 129v – 130ra, 130va Z. 22 – 131v

– of x bi & τ?

✓ Hd K Forts. 130rb – 130va Z. 21, 132r – 135vb Z. 5, 138ra Z. 3 – rb

139ra Z. 31 – rb Z. 22 domino usw.

Hd ~~P~~ O 135vb Z. al Z. 6

Hd ~~Q~~ P 136ra Z. ~~Z~~ 10 et (?) – 136rb, 136va (ab) Z. 6 Qui, 136vb Z. 14 – 137rb Z. 8, ebd. Z. 18 ~~sat~~ saces, 137va Z. 23 intellegimus – 138ra Z. 2

138va – vb Z. 29 assyriorum, 139ra (ab) Z. 5 deserunt – Z. 30, rb Z. 22 prius – 139va Z. 22 tam usw.

r & ct q, b;

~~Hd R 136va Z. 1 – 6 saleun 143ra Z. 24 hbs – Z. 30~~

179v

Bamb. StB. Bibl. 79

Hd ~~R~~ Q 148rb ab Z. 16 et (?) ..., 179r - 179va Z. 11 propinabitis, 180ra Z. 9 raria - 180rb, 181ra ab Z. 4, 181va usw.

g ~ ĩ ~ y & x ox b' ar

Hd ~~B~~ R 152r - 155vb Z. 24 videre

S g & ft q ox ẽ ct ~ x

Hd ~~Z~~ S 155vb Z. 24 Sed - 159r

g & ~ ft q; x ox ẽ H ~

159v leer

Hd ~~U~~ T ~~15~~ 160r - 167v

ẽ ~ ox & m' x ft b; ct c̄ b; ~

= U? Hd V 168r - 168vb Z. 12 est, ebd. Z. 28 in [illegible] - 178v

U Hd W 179va Z. 11 Precedet - 180ra Z. 9 sac, 180v - 181ra Z. 3, 181rb usw.

& ÿ d ox q; b' b' Ω

[illegible] -bzw- [illegible]

V Hd X 204rb Z. 7 Quando - Z. 17

& ft

W Hd Y 204rb Z. 18 - 208v

g ct x ẽ

= Hd H   Hd Z 209r – 210r

210v leer

X ✓ Hd AA 211r – 234v

Y Hd BB 235r – 238v

Z Hd CC 239r – 2b(?) 7.8

Photos: fol. 6ʳ (feci-mus) obere Hälfte; fol. 74ʳ obere Hälfte (Ne quidam) fol. 97ᵛ obere Hälfte (multiplicatur); fol. 103ʳ obere Hälfte (quare).

purpur amicus

Bamberg. Staatl. Bibl., Bibl. 84

Gregor, Hz Ezechielem; mit Widmungsbild ~~an~~ Heinrich II.

Maße 29,5 × 40 cm

das Widmungsbild (ummontiert, vor fol. 1!) ~~auf Rück~~ ist ausgeschnitten + auf (Papierblatts geklebt) Rückseite eines vorgeschalteten ; die Miniaturen selbst ursprl. in Schwarzweiß abgesehen, 20 × 29 cm

Hand A fol. 1ʳ – 73ᵛ, 78ʳ – 97ʳ 1. Sp., Z. 22 dicamus; fol. ~~7~~ 97ᵛ, Sp. 2 Z. 16 latitudo – fol. 101ʳ, Sp. 2, Z. 1; fol. 101ᵛ – fol. 102ᵛ; fol. 103ᵛ – 121ʳ

q: ę & g x ā

Hand B fol. 74ʳ – 77ᵛ

länglich-steile, großzügigere Schrift; wie der Vgl. der Großbuchstaben ergibt, vermutl. die Hand, die das Widmungsbild angefertigt + beschrieben hat

ę q: ĩ

In die Richtung St. Gallen weisen der Kopf des Kr. mit den großen Augen + dem „Tröpfchen"-Bart, ferner die ~~große~~ längl. Capitalis rustica

Hand C fol. 97r, Sp. 1, Z. 22 scae – fol. 97v Sp. 2, Z. 16 tribuere

ẽ ũ ae

Hand D fol. 101r ab / Sp. 2 Z. 2*; fol. 103r*;

Explicit + Incipit für den einzelnen Homilien (Capitalis rustica) großenteils aus Silber, in diesem Fall auf Rasur, offenbar anstelle älterer

Die (relativ wenigen) goldenen Zeilen mit Incipit + Explicit in Capitalis rustica, nicht alle von ders. Hand; von der Hand des Widmungsmalers anscheinend fol. 1r, Sp. 1, Z. 16 Incipiunt Capitula; desgl. fol. 6r Sp. 1 Z. 13 + 14; dagg. von anderer Hand fol. 2r Sp. 1 Z. 20 Incipit epistola und anderwärts

von welcher dieser Hände die größeren goldenen Zierinitialen, unklar

Nachtrag Hände im St. Gallen Ps. quadr. ??

Halle/Bamberg – ? „Bremen"

Bamberg. Staatsbibl. Bibl. 85

26,5 × 22 cm

Hieronymus a. s. X (norddt. od. belgisch ?)

f. 1 [illegible] (s. XV od XVI) desgl. f. 8

Hand A f. 2r – 7v, 9r – 186v, 188rv, 190r – ~~244v~~, 247r – (203v, 205r – 245v) ~~263v, 265r~~ 316v

Kalligraphie, eher kleinen Schriftgrad, fast gerade.

& ct, gelegentl. Ligatur x q: C g f

r = I V m e n H E S F q. (selten)
f. 33r

D us n z & & b: F R P
f. 79r

Korr. f. 29r unter andere Hand
34r 78r 104v
34v 79r 114r!
49v 81v 115v
60v 84r 127v
62r 87r 140r
99r 155v!
103v 169v
301r
278v
231v

andere Hand f. 50v etc.
124v
295r

b^s = [illegible] f. 300r &

willkürlich t, auch e + l unterhalten am Wortende angerollt

Hand B { f. 187rv
189rv

Ergänzungen s. XI? „belg." od. Bamberg?

Hand C { 204rv ~~264rv~~
248rv
~~235rv~~

C = B?

Photos:

f. 187rv (Quod in septuaginta) erl. ✓ ~~274r (LXX et com)~~

22v (hominum est ut
278v (fatianus. Ardiant)
f. 204r (sed ut renunciatio)
f. 259r (adyta templi) } erl. ✓

der ganze Cod. zunächst also von A allein geschrieben!

Dengler-Schreiber, Michelsbg. S. 25, 109 f.: Mitte 11. Jh.!!

Bamberg, Staatl. Bibl., Bibl. 89

Tacitus-Kommentar, 2 spaltig 28,2 x 23.5 cm

beginnt mit Lage VII!

Würzbg? ~~Lorsch~~? wohl Ende 10./Anf. 11. Jh.

→ Cologny / Brüssel etc.?

Prov.: Michelsbg

Hand ~~I~~ A fol. 1r – 44v (fol. 45v 1 Sp. Z.

q. & b.

Hand B fol. 45ra Z. 1 – (11 offendant, ebd. Z. 19 – 45vb Z. 6, ebd. Z. 9 qui – 46ra Z. 26 Christo, 46rb, 46va Z. 4 – 50ra Z. 23, ebd. Z. 29 –) 71v unten.
~~etc.~~ brochen von C + D geschrieben.

HdC 45ra Z. 11 Attamen – Z. 18, ~~45~~ 45vb Z. 7 – 9 omnium, 46ra ab Z. 26 administrantia, 46va Z. 1–3, 50ra Z. 24–28, 50va Z. 9 eius – Z. 14, 51ra Z. 30 Nam – 51rb Z. 6, 51vb Z. 21 – 52ra Z. 20 adulterant

HdD 64vb Z. 25 unde – Z. 31

ę ꝰ

ɫ ꝛx

HdE 72r – 76v

ɫ q. ꝛx ñ ɫ ę

Photo: fol. 65r rechtes oberes Viertel (= obere Hälfte der rechten Spalte)

78vb Z. 1–5 Azarias

<u>HdF</u> 77r – 78va Z. 6, 79ra Z. 1–17 illam, 79rb Z. 1–16 prophetaverunt, 79v – 81va ~~Azaria~~ Z. 22 impietatem, 81vb Z ab Z 25 hoc.

rK N A i b. N & f

<u>HdG</u> 78va ab Z. 7, 79ra ab Z. 17 qua(?), 79rb ab Z. 16 At

<u>HdH</u> 78vb ab Z 5 (Hunc)

<u>HdJ</u> 81va Z. 22 et – 81vb Z. 25 cetera, 82r – 82va Z. 27 hic

usw.

Ca. 1000 in dünner, ~~teilweise recht~~ meistens ziemlich kleiner Schrift von einer Vielzahl von Würzburger Händen geschrieben, die (in ~~Durchschnitt~~ allg. recht tüchtigen) (tatsächlich ~~sich~~ abwechseln) z. T. nur schwer auseinanderzuhalten sind

Bamb., Staatsbibl., Bibl. 94

24,2 x 19 cm

Evangeliar

Köln c. XI¹

der Goldschrift anscheinend zinnoberrot unterlegt

ʠ ſ x ct z a - b e A H m̃ t̃ g T

oz & P R q ẋ ʒ (am Zeilenende f. 38v f + sonst gelegentl.)

ẏ δ (am Zeilenende f. 50r) B ? f. 2r az &

hochgezogenes rundes s am Z.ende f. 139r

Der ganze Cod. von einer Hand, die ~~manchmal~~ mal besser, mal schlechter schreibt; mittelgroß, gerade-aufrecht

Prov.: Bamb., Dom

f. 94v ~~130r~~

Photo: fol 66^{r} (datiert)

Bamberg. Staatl. Bibl., Bibl. 95

Evangelistar f. Heinr. II. (Bild.) – Seeon?

Maße 17 x 24   Prov.: Dom Bamberg

Abgesehen von der nachgetragenen Predigt fol. 123^{v} – 124^{v} (Bamberg.? 11. Jh.) wohl von einer Hand geschrieben (od. ist fol. 73^{r} von anderer Hand?) – [sind fol 9^{v} +]
sehr sorgfältig geschrieben + ausgestattet
zahlreiche Initialen in Gold gezeichnet, dagegen nur ganz wenige farbig gefaßt (z.B. fol 73^{r}: gold, grün, blau, mennigerot)

Die Schrift leicht nach rechts geneigt (Beginn des schrägovalen Stils?)

n̄ ę y q, & t̊ x st ~ b, œ

an den Satzanfängen meistens Goldbuchstaben

im voranstehenden Capitulare Lantpert ganz in Capitalis rustica (so bei keinem anderen Hs.): fol. 3^{r}

Bildseiten gegenüber fol 9^{r} (Weihnachten), 15^{r} (Epiphanias), 60^{r} (Ostern): große Initiale vor gemustertem Hintergrund, darauf weiterer Text in Unziale in Gold

---

f. 123^{v} – 124^{v} enggedrängte Schrift, vertikal, dünn, mittelgroß

N e g t̊ q a % t m̄ ſ st & x

e + t rechts von unten nach oben hochgezogen + in Verdickung endend

fast immer st nicht ligiert; teils sehr entschiedene, oft feine Balkenstriche an den Ansätzen von m + n; x geht links ein

Zwig unter Gund[illegible]

etwa 2. Drittel 11. Jh.

Sermo für Ostern?

(1)

Bamberg, Staatliche Bibliothek, Bibl. 96. -

Evangeliar mit Randglosse; Prov.: Bamberg ?

- Lit.:

Hand A fol. 1^v - 176^v (mit Ausnahme der vier Zierseiten fol. 1^r, 53^r, 90^r, 138^r); Hand B fol. 85^v , 86^r (Glosse); Hand C fol. 177^r - 190r; Hand D fol. 191^r - 193^r.

A ist eine Corveyer Hand, die auf den angegebenen Seiten den Haupttext und weitgehend wohl auch die Glosse geschrieben hat.Die Glossenhand B könnte identisch sein mit der Hand, die auf der Zierseite fol. 90^r den Minuskeltext geschrieben hat (also mit dem Initialenmaler?). C schreibt das Capitulare, doch folgt dann der Teil eines weiteren Capitulare, von D geschrieben. A, B und D sind Corveyer Hände wohl der zweiten Hälfte des 10. Jhs. C gehört wohl einer etwas späteren Zeit an (1. Hälfte 11. Jhs.?); ob aus Corvey? In seinem Capitulare steht fol. 187^r In vigilia sancti Uuillehadi, dann In natali sancti Uuillehadi. Offenbar ist das Evangeliar erst nachträglich für eine Kirche im Bremer Raum bestimmt worden worden. fol. 70^v ist an den Rand in untereinandergestellten Majuskeln geschrieben: IN NATL SCI MICHAHELIS - war der Codex ursprünglich einer Michaelskirche zugedacht gewesen?

, anscheinend von A,

Bamb. Staatl. Bibl., Bibl. 96

Maße: 22 x 14,5 cm

Evangeliar mit Randglosse

Corvey, 10. Jh., viell. 2. Hälfte

am Anfang jedes Evangeliums Zierseiten mit großer Goldschrift fol. 1r, 53r, 90r, 138r
fol. 90r mit Memorial-Text, von anderer Hand als sonst im Cod., also dem Zierblatt [illegible] zugehörig.

Hand D — Der eigentl. Evangelientext endet bis fol. 176v; es folgt fol. 177r–190r ein Capitulare Mitte od. 2. H. 11. Jh., hier fol. 187r In natl sci Uuillehadi, dann In vigla sci Uuillehadi

Hand C — fol 191r–193r (drei zugehörige Blätter, die mit dem Vorherigen nicht in Verbindg stehen!) Teil eines weiteren Capitulare, Corvey 10. Jh., wohl ursprgl. zum Evangeliar gehörig

fol 70v am Rand, untereinander in Majuskeln: IN NATL SCI MICHAHELIS, wohl in ders. Hand wie Haupttext; zu Marc. 8 (Quisquis enim ex [illegible] mundi [illegible])

[illegible] f 1r/179v, 90r, 177r, 191r
↑ [illegible]

Bbg. StB. Bibl. 96

(3)

(mit Ausnahme der 4 Zusätze)

<u>Hand A</u> fol. 1v – 176v Haupttext + weitgehend wohl auch Glosse

st-Ligatur wechselt mit ſt

re [illegible] = st

<u>Hand B</u> fol. 85v + 86r Glosse (= Schreiber v. fol. 90r?)

Bamberg. StB., Bibl. 119

Augustin 2spalt. 33,3 x 24,6 cm 60 Bll.

~~Hd~~ fol. 1-3 spätere Nachtrag s. XII

Hd A 4r - 38vb Z. 37 tractatum, 39ra Z. 1-33 omnia, 39rb Z. 4 Proinde - 39vb Z. 6 dm (?), 40ra Z. 5 Si - 40va Z. 9 deum, 41r - 42ra Z. 15 quomodo (?) usw. im Wechsel mit B, zuletzt 57rb Z. 13 Quinquagenarius - 60v

ft Q q b, & m x oq ds = deus y ẽ v N quido - quidem

Hd B 38vb ab Z. 37 Dixerat, ~~38~~ 39ra ~~Z.~~ Z. 33 ... - 39rb Z. 4 doctorem, 39vb Z. 7 - 40ra Z. 45 deus, 40va Z. 9 immo - 40vb, usw. im Wechsel mit A, zuletzt 53va Z. 9 - 57rb Z. 13 trinitatis

ct g m ę & A g x

unterschiedlich

52v unten 5 Zeilen Nachtrag, 11. Jahrh.

oq d oqe ct

s. XI 2/3 Salzburg?

vgl. Salzburg, St. Peter, CCCVIII 6 (Chrysost.)!

Photos: je obere H. 12r (ita et per) ✓, 52v untere H. (Expl.: OMELIA LXIIII) ✓

55r obere H. (ẽ qd breviter) ✓ erh.

1.10.13

Photos: 6v (dis. chi Fsapiat) 11r (peccatorum. Vide) 22v (manet + viculos) 41v (qui natus) 56v (in conspectu di debemus) 64v (bibendum vos) 70v (cantatum), alles ul.

Bamb. StB. Bibl. 139

Augustin

✓ Hd A 1r - 7v

✓ Hd B 8r - 11r Z. 10, 11v Z. 20 peccemus - 15v, 24r - ~~33~~ 31v

A & N ę ~ p̄ ct q,

✓ Hd C 11r Z. 11 - 11v Z. 20 hominus

pp ÿ f & x ¯

✓ Hd D 16r - 23v

ſt & o ~ ct q, x f ę ß b s y

✓ Hd E 32r - 35r Z. 15 omnibus, 35v Z. 2 - 39v

✓ Hd F 35r Z. 15 Explicit - 35v Z. 1 (alles Rubriz, rot)
(dazu 87v 41rv Rubriz.) 47r - 56r Z. 16, 56v Z. 13 Oportebat - 63r Z. 2 Te, 78r Z. 20 - 21, 79r - 86v

✓ Hd G 40r - 46v

~ g & A p̄

andere Hd 42v Z. 7, 43v Z. 8 - 9

Scan? ✓ Hd H 56r Z. 17 - 56v Z. 13 oportuna
ähnl. G

δ F ✓ Hd J 63r Z. 2 nescis - 64r, 6~~8~~4v Z. 4 - 69r Z. 11 operatio, ebd. Z. 15 bene - 70v Z. 13 prius, ebd. Z. 18 Prope - 78r Z. 19, 78v, + 87r - 95v
ähnl. F

Hd K 64v Z. 1–3

A

Leer? Hd L 69r Z. 11 Noli – Z. 15 faciunt, 70v Z. 13 occupat.

Z. 18 extensionem

auch 72v Z. 3–5 leones?

~~im ges.~~ überwiegend gute Hde?

Mittelstufe unter ~~Leeren Einfluss?~~ ca. XI 2/4

im allg. breite rundl. Formen, zumal bei den besseren Hdn.

Die meisten Hände sind zieml. gut; sind ~~zu~~ eher nach rechts geneigt mit zeigen die breiten, rundl. Buchstabenformen, ~~aus der~~ Der Codex gehört in die Anfangszt. des Mittelstufen Skriptoriums zw. 1015 + 1050.

mit eher sanften Duktus

Fol. 1r eine Gute, ~~Umrissung~~ gezeichnete Initiale mit kleinen Ornamenten an den Rankenspitzen leider zieml. ~~stark~~ abgerieben + verwischt

die Ranken enden teils in breite „Pferdespitze", teils in mehrlappige, auch spitze Ausfälungen.

Photos: fol. 65r untere Hälfte, fol 2v (21 Laodicean) obere Hälfte
[fol. 4r obere Hälfte?] – fol. 59v + 60r Farbdias

Bamberg, Staatl. Bibl., Bibl. 140 ✓
„Bamberger Apokalypse"

Hand A fol 1r – 2v

ſt ct f (=7) g ẏ = y ę ꝯ x
q: u⁹

H

Hand B fol. 3v, 5r – 56v, 62r –

Hauptschreiber, auch in Lüttich MARAM 735!

steil
ct n ı q r ę ƶ = z g a b; q' ñ ɩ̃
p ꝯ v = v x ɩ λ

Hand C fol. 4r
groß + leicht schräg
n ę ꝯ z

Hand D fol. 58^v Secundum Lucam. In illo tempore. Ingressus Jesus perambulabat Hiericho, et ecce vir nomine Zacheus – et salvum facere quod perierat

vermutl. Nachtrag auf letzter freigebliebener Seite der Apokalypse + zu dem folgenden Evangelistar gehörig

höchst., aber vielleicht zum selben Skriptorium gehörig wie die anderen Schreiber

ꝛt = rt

fol. 59^v + 60^r: Kgs.bilder

fol. 61^v Prunkseite mit großer Zierschrift Incipiunt evangelia usw.

GL

fol 65^r unteren Rand, Korrektur nachtrag v. ganz anderer Hand: tht Amen dico vobis usw.

↑

Sie erinnert etwas an Bamberg, Staatl. Bibl., Bibl 42 (Gregor, Moralia)

Photos: 117v (perlustratio ...), 180r (... specialiter) ✓ erl.
23.5.94

<u>Bamberg SB Bibl. 141</u>

Ambrosius Autpertus, In Apocalypsin
aus Dom 32,7 x 23,5 cm

f. 187v Isti sunt libri qui magistro R ... commissi sunt
" ewig (?) ... erhalten, ausnehmend 2 ~~Hde.~~ s. XII[2]

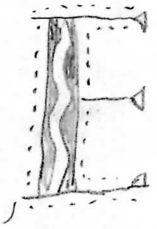
[letzte Hd. des Hauptteils 178v – ~~...~~ 187r
auch 176v Z. 1–8 fieri]

<u>Hd A</u> 1r – 58r

gut

b. z g H ft q. d x æ ... N ct ... H=us
q: or ... ft 26r ... F

9v



m. starken ornamentalen Zügen

<u>Hd B</u> 58v – 72r, 72v Z. 5 – 117v Z. 26 eius, 118r – 130v Z. 15 intellegenda, 131r – 150v, 151r Z. 3 fortasse – 152v, 153r Z. 7 quia – 166r Z. 16, 167v – 168v Z. 6 incadat, ebd. Z. 9 in – 171v Z. 11 pietate.

169v 162r 165r

ct y ft ... d x ss in Wortmitte St = st or st m?
H æ λ ... b, æ st q e U G P O
gelegentl. ... ss ee
172r F – ~~(174r)~~ usw. zeitweise 178r mit Unterbrechungen durch Hd D

f. 173v, ~~...~~
174r Z. 5 ab accenditur (?)

<u>Hd C</u> 72v Z. 1–4, 117v Z. 26 et – Z. 30, ~~173r Z. 5 fie~~

æ ę ę ct ft b;

viell. = C?

<u>Hd D</u> 130v ab Z. 15 quae, 151r Z. 1–3 deletum, 153r Z. 1–7 fuit
t t ę U b; q. O ft or p S E q æ ct ... H Q h
x
167r Z. ab Z. 17, 168v Z. 6 additum – Z. 9 intraret, 171v Z. ~~Hd~~ ab Z. splendidos, 174r Z. 1–5 accenditur (semper?), 174v Z. 1–7, 176v Z. 1–8 quod fieri (?), 178v – 187r (andere Hd. 180r Z. 1–4)

Photo 66r (reparatur) 9r (...) erl.
besser??

133v oben eingeritzt Caraisterē s. X/XI

172v unten von anderer Hd Ōmis honor crescit puero qui sedulo discit ca. 1000 (= H. Walther, Proverbia sententiaeque latinitatis medii aevi 3 (1965) S. 642 Nr. 20230)

Zierschrift Cap. rustica + Unziale elemente durcheinander

Cod. wohl belgisch / nfranz. ~~ca. 1000~~

Bambg. Staatsbibl. Bibl. 142

Haymo, In Apoc. 28,2 x 21 cm
Prov.: Michelsbg

Amorbach
c. XI 2/4

f. 1r größere I-Initiale, braun gezeichnet, mit Zinnober Punkteln; I-Stamm u. -Basis rot gepunktet u. gestützt, Ranken münden in Knollen u. Pfeilspitzen; Mandorla.

Eine Haupthand A f. 1r - 148v mit den c. bezeichneten Ausnahmen
dünner Strich, enge, längl. Schrift, obwohl relativ kurze Oberlänge

= Würzbg UB. Mp th f. 44?
= Patr. 35m Hd. B + Patr. 114 f. 45r

ę lic = sicut ſ x or ee (35) N̄ N̄tr (30v) H l st ct r q̄ ʃ y ~ c̨ f. 146r u. öfter

= Patr. 35m Hd. A, auch Bln. lat. qu. 263, f. 135r?
ct ſ b ę λ or

Patr. Hd. „C"!
Hand B 12r Z. 6 sca - Z. 11 ipsum, 14r Z. 4 Quicumque - Z. 19 est
f. 14v Z. 8 quia - Z. 9, 33r Z. 24-29 donatio, 42r Z. 13 formata - Z. 16 ~~sum~~ quisquis, 44v Z. 8, 10 - 13, 84r Z. 25 De - 84v, 85v

Hand C 13v Z. 23(-30 interpretatio)

(?)

Hand D 96v
or V % ∂ R bi x

Hand E 126v Z. 9 dictum - Z. 17 signum
? ct r ur = cr R ę b

Photos: fol. 13v (ecclae mit)
84v (manus dare) 96v (quia videlicet caritas) } erh. ✓
126v (videlicet ab antichristo)

Bamb. StB. Bibl. 146

Sedulius Scotus, Collectanea 22,8 x 16,1 cm
Prov.: Michelsbg. 65 Bll.

„Speyer"??

Hd A 1r – 6r Z. 6 sermonem, ebd. Z. 23 – 9r
[abbreviation forms]

Reichenau?

gute Hd., vor allem am Anfang 1r

ähnliche Hd. Hd B 6r Z. 6 quam – Z. 8 aliquando [abbreviation forms]

Hd C 6r Z. 8 LXX – Z. 10 omnia St. Gallen? [abbreviation forms]

Hd. B ~~Hd D~~ 6r Z. 10 LXX – Z. 22

f. 1–9 eine Lage, das 1. Bl. wohl weggeschnitten
9v leer (~~b~~ sitzende Figur m. Spruchband zeichnerisch angedeutet)

Hd D 10r – 11v, 12r Z. 2 quarto – 14r Z. 15, ebd. Z. 20 in – 16v, 17r Z. 3 hec – 19r, 19v Z. 3 – 20v (diese Seite zum größten Teil frei) [abbreviation forms]

= F? = C? Hd E 12r Z. 1 – 2 ut

St Gallen
F = E? Hd F 14r Z. ~~18~~ 17 – 20 incipiens, 17r Z. 1 – 3 quod, 19v Z. 1 – 2

f. 10 – 17 eine Lage, desgl. 18 – 20

ähnliche Reichenau? Hd G 21r – 30v (= 1 Lage) [abbreviation forms]
f. 2 + 3 mit Unterlängen

Amorbach od. Michelsbg? jünger? Hd. H 31r – 35r Z. 9, 37r – 40v (40v Lagenende, letzte Z. ganz eng geschrieben) [abbreviation forms] 32v [abbreviation forms] 37r [abbreviation forms]

Hd J 35r Z. 10 – 36v
merkwürdig zarte. [abbreviation forms]

Hd K 41r - 50v (= eine Lage #; letzte Z. 50v breiter als sonst) ct ft

Reichenau? Hd L 51r - 52r Z. 18, ebd. Z. 24 et - 54r Z. 20 agnoscere, 54v - 58v

gute Kölner Schrift Hd ~~K~~ M 52r Z. 19 - 24 Denique (54r Z. 20 tam - Z. 25 od. andere Kölner Hd.? eher schlechter)

(vielleicht Reichenau? cf. Clm. 3741?) Hd N 59r - 65v (= 1 Lage) cf. L.7.7!

Photos: 1r, 6r, 12r, 14r, 22r, 35r, 37r, 45r, 52r, 54r, 62r vorh. ✓

Bbg. StB Can. 1

25 x 16 cm

fol. 1 Einzelbl.

Hd. A fol. 1r Z. 1 - 15 Kan

1r Z. 15 Concilio - 1v

Hd B ~~fr~~ (Dix Iustinianus)

viell. Romanesca*

f. 2 - 5 Binio Beneventana 5v leer

f. 6 - 13 Quaternio

Hd C fol. 6rv, 13r

f. 7r - 11v Beneventana

8r + 11r Marginalien ~~kan~~ und von Hd. karoling. Minuskel s. X, darunter 11r Hoc

Licaonis de Roma dicit in Romanesca

von dieser Hd. viell. auch der Romanesca-Eintrag 24v + 34v

12r Figurengedicht

12v Z. 1-10 "

Hd D 12v Z. 11 - 34 von dieser Hd. viell. auch das in Majuskeln geschriebene Figurengedicht

~~von dieser Hd. viell. auch 2 Marginalien 8r~~

a f z x m+ = mus b = bis

Hd E ~~H~~ 13v Leo (od. 2 Hde?)

(Forts. von Hd. B) Hd F 14r Z. 1 - 10 Romanesca (evtl. auf Rasur)

ab 14r Z. 12 Beneventana

A - F ital. c. X

Bamberg SB Can. 4

33 x 22 cm (fol. 3-6: 27,2 x 19,5 cm)

f. 1-2, 7-16 2spaltig

17r parallel zum unteren Rand, ausgeschnitten:
Istum librum sibi adquisivit Anselmus eps.
(s. XI) von G? zu Letzterem; mögl., aber nicht zu beweisen

Hd A 1r - 2r, 7r - 8r, 11vb Z. 16 - 16v

8v, 2v leer

Hd B 3r - 6v Z. 19 (Const. Const.)

Hd C 6v ab Z. 20 (Iuramentum quod facere fecit mos fideles Otto augustus antequam Romam adiret)

Mailand?

f. 1-2 + 7-8 bilden eine ursprüngliche Lage; ~~...~~ ebenso, ~~...~~ wie das Folgende liniiert (selbe Schriftspiegel, ~~...~~ 35 Zeilen (statt 34-37 Zeilen ab f. 9r)

Mailänder Bischofsliste endet 8ra oben: Anselmus sedit an XVIII m VIII d VI. ob. V kal mai. sepultus est ad scm victorem (sein Vorgänger Landulfus)

Hd D 9r - 11rb Z. 9, 11va Z. ~~14~~ 15 - 11vb Z. 15

Korr. f. 22v, 33r

Hd E 11va Z. 1-14, 11rb Z. 10 -

Hd F 17r - 146v Z. 30

Italien s. XI 2/4 od. 3/4

Hd G 146v Z. 31 - 147r (Epla Paschasii pape, ad archiepm Mediolanensem)

das Unterstrichene in Capitalis auf Rasur

Hd H 147v - 148r

Hd J 148v - 149r (Capit ex concilio scissimi Gregorii pape)

F kann älter als die andern Hdn. sein; das würde bedeuten, daß Inhaltsverz. nachträgl. hinzugefügt;

Italien, oder 20?

A, D + E ~~A–E~~ durch Mailänder Hs.liste festgelegt (Anweg[?]).

B c. $\overline{X}$ od. $\overline{XI}$ in.?

C c. $\overline{X}^2$ (nach 962) od. $\overline{XI}$ in.

Magd. fol 6v – 7r
(f. 7r Incipiunt nomina eporum Scē Mediolanensis ecclē)

f. 17r I-Initiale Flechtbd + Vogelkopf Incipit pfatio Scī Ysidori hisp. epi.
Isidorus mercator servus XPI. Lectori conservo suo

Photos: 6v (ottantamm[?]), oder H. 36r (pilonem qui[?]) ✓ ...

858. Cam.

4. P. I. 8. Perg. 33×22 cm. 149 Bl. 1 Col., Bl. 1—2, 7—16: 2 Col. 33—38 Zeilen (ausser den Zugaben). 10./11. Jahrh.

Decretales Pseudo-Isidorianae.

Bl. 1: Verzeichniss von 13 Capiteln: *I. Narrationis ordo de prauitate dioscori alexandrini* u. s. w.

Veröffentlicht von Rosshirt a. a. O. S. 51. Vrgl. Hinschius a. a. O. S. XLII.

Bl. 1—2: *In nomine domini Incipit episcopi qui fuerunt in sancta romana ecclesia per ordinem inprimis* (roth). Beg.: *Domnus petrus sedit annos XXV. m. II. dies VIII.* Bis Benedict III. (855—858), worauf noch Paulus (I.) und Stephanus (IV.) folgen (als Nachtrag, da oben vermuthlich wegen der Namensgleichheit von Zacharias, Stephanus (III.) auf Adrianus übergesprungen ist, statt Zacharias, Stephan II. und III., Paul I., Constantin II., Stephan IV., Hadrian I.). Auch sonst manche Auslassungen und Unregelmässigkeiten. Vrgl. Rosshirt a. a. O. S. 51, Hinschius S. XLIV. Bl. 2' leer.

Auf den correspondirenden Blatthälften Bl. 7—8: *Incipiunt nomina episcoporum sanctae mediolanensis ecclesiae.* Beg.: *Anatelon* (roth). *Sed. annos XIII: Obiit VIII. kal. octobr.* bis *Arnulfus* († 1018). Der übrige Raum von Bl. 8—8' leer.

Aus der Handschrift veröffentlicht von E. Dümmler, Gesta Berengarii imp. Halle 1871. S. 161—165. Vrgl. S. 75 f.

In diese Lage ist eine weitere (Bl. 3—6) von 3 kleineren Doppelblättern eingeheftet, deren letzte zwei Blatthälften abgeschnitten sind. Bl. 3: *Priuilegium sanctae Romanae ecclesiae a Constantino Magno imperatore* (roth). Beg.: *In nomine . . . Trinitatis . . . Imperator caesar. Flauius constantinus.* — Schl. Bl. 6': *et Gallicano uiris clarissimis consulibus.*

H. Grauert im Hist. Jahrbuch der Görresgesellschaft III. 1882. S. 15—29. Vrgl. S. 14 f.

K. Zeumer, Der älteste Text des Constitutum Constantini. In „Die Const. Schenkungsurkunde". S.-A. aus Festgabe für R. v. Gneist. Berlin 1888. S. 47—59. Vrgl. S 41.

Auf dem leeren Raum der letzten Seite (Bl. 6') von andrer Hand: *Jvramentvm quod facere fecit svos fideles Otto Avgvstvs ante qvam Romam adiret.* Beg.: *Tibi domno iohanni papae* bis *secundum suum posse.*

Die Promissio Ottonis I. regis. Aus der Handschrift herausgegeben von Pertz, Mon. Germ. hist. Legum T. II. Hannov. 1837. S. 28 f. Jaffé, Biblioth. rer. Germ. Tom. II. Berol. 1865. S. 588. Andere Ausgaben s. in der Quartausgabe der Mon. Germ. Constitut. et acta publ. T. I. p. 20 f.

Bl. 9—16': *Incipiunt decreta pontificum a sco. Clemente vsque ad Damasum XXX^ta sex* (darüber *decreta ysidori* a. d. 15. Jahrh.): Inhaltsverzeichniss der Pseudo-Isidorischen Sammlung von andrer Hand. (Vrgl. Hinschius a. a. O. S. XLIV.)

Bl. 17—140: Die Pseudo-Isidorische Sammlung. Bl. 17: *In nomine domini nostri Jesu Christi incipit praefatio sancti Ysidori libri huius* (roth). Beg.: *Isidorus Mercator seruus Christi lectori conseruo suo et paren(ti* corr.*) in domino fidei salutem. Compellor a multis.*

Schl. mit dem Abschnitt *Epistola stephani archiepiscopi et trium conciliorum ad damasum papam* u. s. w. Bl. 140: *incolumes semper. Data IIII. kl. noub. flauio et stilicone uu. cc. conss.* (bei Hinschius S. 508).

Ueber die Sammlung des Codex s. Hinschius a. a. O. S. XLIV.

Dann fährt die gleiche Hand fort mit einem weiteren Capitel (Bl. 140—141): *Excarsum ex dictis sanctorum augustini et iohannis de sacerdotibus* (roth). Beg.: *Si diligenter adtenditis* (der Anfang aus Augustini Sermo suppos. CCLXXXVII. Migne, Patr. lat. XXXIX, 2287). — Schl.: *per eius misericordiam omne malum uincamus . per eum qui uiuit . . . amen.*

Bl. 141—146: **Auxilii Liber de ordinationibus a Formoso papa factis.**

Bl. 141 Ohne Titel, ebenfalls als neues Capitel an das Vorige anschliessend: *Ablatio ex decretali antherii papae* (roth). Beg.: *Non transit de ciuitate ad ciuitatem.*

Schl. mit dem Capitel *Interrogatio super his qui primo per uim . . . consecrati sunt,* hier mit den Worten Bl. 146': *ut uideatur iteratum.*

Migne, Patr. lat. Tom. CXXIX. Col. 1061—1075. Die Praefatio fehlt in der Handschrift. Im letzten Capitel sind viele kleine Lücken freigelassen, wo der Abschreiber die Vorlage nicht lesen konnte. Vrgl. E. Dümmler, Auxilius und Vulgarius. Leipz. 1866. S. 55. Anm. 1, auch die Handschr. Nr. 1. P. III. 20 Bl. 62' ff.

Dann weitere Anhänge von verschiedenen Händen:

Bl. 146'—147: *Epistola*, auf Rasur: *Paschasii papae ad archiepiscopum Mediolanensem* (von dem ursprünglichen Titel ist jetzt kaum mehr etwas Bestimmtes zu erkennen). Beg.: *Frater ne mortis crimen incurrit.* — Schl. *in futuro seculo remittatur.*

Jaffé, Regesta pont. Nr. 1941. Herausgegeben nach anderen Handschriften von Fr. Thaner in Mon. Germ. hist. Libelli de lite imp. et pont. I. 1891. p. 5—7: Widonis

Friedr. Leitschuh + Hans Fischer, Kat. d. Hss. d. Kgl. Bibl. z. Bbg. 1,1. Bbg 1895-1906

Rheims und Bernald im N. Archiv XXX. 1905. S. 695 unten.

Bl. 147'—148: *Fratres presbiteri et sacerdotes domini cooperatores nostri ordinis estis.* — Schl.: *studeatis operibus adimplere. Prestante domino . . . amen.*

Das unter dem Titel „Homilia Leonis IV" öfters gedruckte Stück. Von den bei Mansi, Ampliss. coll. concil. Tom. XIV. Col. 889 ff., Migne, Patr. lat. CXV, 675 abgedruckten 3 Texten, wie dem von Wattenbach im N. Archiv d. Ges. f. ä. d. Gesch. Bd. VI. 1881. S. 192 ff. (vrgl. S. 652) veröffentlichten abweichend. Auch bei Migne, Patr. lat. XCVI, 1375—1380.

Bl. 148'—149: *Capit. ex concilio sanctissimi gregorii papae ad destruendum illos qui arroganter dicunt eos aecclesiae ministros non posse sanctificari . nec sacrificium illorum dignum esse . qui ab aliquibus uitiis sunt conquinati* (roth). Beg.: *Multi saecularium hominum cum plus sacerdotum.* — Schl.: *insolubilibus uinculis diuinorum preceptorum nectant.* Dann von späterer Hand angefangen *Quamquam comprou(i?)ncialibus episcopis acusati causam pontificis* und Federprobe, am Rand VI. (Decr. Gratiani II. pars. C. I. Qu. I. cap. 84 erweitert und nicht ganz vollständig.)

Der eigentliche Hauptheil des in Mailand geschriebenen Codex (10. Jahrh.) hat auf dem ursprünglichen Anfangsblatt 17 am Seitenrande die theilweise weggeschnittene Aufschrift *Istum librum sibi adquisiuit anselmus episcopus* (nach Anselm III. † 896, auf den Giesebrecht früher (Gesch. d. d. Kaiserzeit II. Bd. 2. Aufl. 1860 S. 582) die Notiz hezog, spätere Bischöfe von Mailand dieses Namens 1086—1093, 1097—1101), möglicher Weise von der Hand des ersten Nachtrages Bl. 146' f. Die beiden noch folgenden gleichfalls auf dem noch übrigen Raum der letzten dreiblätterigen Pergamentlage eingetragenen Nachträge aus verschiedener Zeit, die vorne eingebundenen Theile wohl aus dem 11. Jahrhundert, worauf auch die Bischofsreihe Bl. 7 f. hinweist, doch ebenfalls in ganz verschiedener Schrift. Der Hauptheil (Bl. 17—146') in rundlicher sorgfältiger Minuskel in ausgebildeter Form ohne alterthümliche Anklänge, dagegen erinnert die einzige Bl. 17 ziemlich kunstlos mit schwarzer Tinte eingezeichnete Initiale an die ältere Zeit. Einzelne Correcturen von verschiedenen Händen. Fehlende Ecken und sonstige kleinere Beschädigungen Bl. 31. 36. 37. 75. 78. 79. 82. 87. 88. 125. 126. 132. 149. Auch häufig ursprüngliche Lücken im Pergament.

Lit.: C. Fr. Rosshirt, Von den falschen Decretalen und von einigen neuen, in Bamberg entdeckten Handschriften u. s. w. Aus den „Heidelberger Jahrbüchern der Lit. 1846" besonders abgedruckt. Heidelb. 1847. S. 9.

Derselbe, Zu den kirchenrechtlichen Quellen des ersten Jahrtausends und der pseudoisidorischen Decretalen. Heidelberg 1849. Beschreibung der Handschrift S. 51.

Decretales Pseudo-Isidorianae et capitula Angilramni. Rec. Paul. Hinschius. Lips. 1863. Beschreibung der Handschrift S. XLIV f. Vrgl. dessen Bemerkungen in Dove's Zeitschrift f. Kirchenrecht. III. Jahrg. Tübingen 1863. S. 125 ff.

L. Traube, Palaeographische Forschungen. IV. Theil. (Abh. d. k. b. Akad. d. W. III. Kl. XXIV. Bd. 1. Abth. München 1904). S. 8 f.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (C. 47).

Ebd.: Dombibliothek-Einband. Der Holzdeckel gebrochen.

5. P. I. 12. Perg. 43×33 cm. 266 Bl. (222ᵃ) 2 Col. 44—45 Zeil. 10. Jahrh.

Collectio Canonum Anselmo dedicata.

Bl. 1 Oben: *Canones.* Beg.: *Domino magnifico vigilantissimo pastori ac praecellentissimo archipraesvli. Anselmo: ego minima gregis ipsivs ovicvla . . . inen(n)arrabile meritum votis sedulis imprecor* (roth); *Laudabilis prouidentiae vestrae praeferendum* u. s. w. Praefatio mit der Inhaltsangabe der 12 partes (*de primatu et dignitate romanae sedis aliorumque primatuum* u. s. w.), dann die Capitel des I. Theiles. Bl. 3' Beg. von P. I: *Qvod symon petrus vere fidei merito primvs fverit primitiae electionis* u. s. w. *Clementis pp. Kap. I. Clemens Jacobo* (roth). *Notum tibi facio domine . quia symon petrus qui uerae fidei merito.*

Ebenso, mit vorangehenden Capitelverzeichnissen: Bl. 22': *Secvnda pars continet de honore competenti ac dignitate et diverso negotio episcoporvm et coreporvm* (sic!) — Desgl. Bl. 71: *III de synodo celebranda et uocatione ad synodum* u. s. w. — Bl. 106: *IIII de congruenti dignitate . et diuerso negotio presbyterorum et diaconorum seu reliquorum ordinum ecclesiasticorum.* — Bl. 124: *V. de clericorvm institvtione ac nutrimento vel qualitate uitae.* — Bl. 139': *VI. de proposito monachorvm et professione sanctimonialivm ac vidvarum.* — Bl. 159: *VII. de laicis imperatoribus scilicet principibvs et reliqvis secvli ordinibvs.* — Bl. 199: *VIII.* ohne Ueberschrift (nach Bl. 1': *de norma fidei christianae* u. s. w.). — Bl. 221: *IX. de sacramento baptismatis* u. s. w. — Bl. 227': *X. de templorvm diuinorvm institvtione et cvltv ac prediis* u. s. w. — Bl. 248: *XI. de sollemnitate paschatis festiuitatis* (Kapitelverzeichniss nicht völlig ausgeführt). — Bl. 251: *XII. de hereticis et scismaticis iudeis atque paganis.*

Bl. 265' Schl. mit dem Cap. *(V) de hereticis: sed etiam magistratus et iudices omnes siue maiores siue minores.* Federproben.

Die Handschrift ist erwähnt bei Schrader, Prodromus corporis jur. civ. Berol. 1823. S. 151. Savigny, Gesch. d. r. Rechts Bd. II. 2. Ausg. 1834. S. 289. Bd. IV. 1826. S. 472. Fr. Maassen, Beitr. z. Gesch. d. jurist. Lit. d. Mittelalters. Wien 1857. S. 526. E. Herrmann's Ausgabe des Codex (Corp. j. c. ed. Fr. Kriegelii II). S. XXIV. Krügers, Codex Just. Berol. 1877 S. VIII. Append. 59. M. Conrat, Gesch. d. Quellen u. Lit. d. r. Rechts. Bd. I. Leipz. 1891. S. 212. Anm. 6.

Der Codex besteht aus 37 numerirten Lagen meist zu 4, aber auch öfters zu 3 oder 2 Doppelblättern. Nach Bl. 14 ist das letzte Blatt des zweiten Quaternio weggeschnitten (Pars I, cap. 75 mit 85), desgl. 2 Blätter nach Bl. 248 (P. XI, cap. 3—32), 1 Blatt nach Bl. 258 (P. XII, cap. 48—60), auch das erste und (vor der Numerirung der Lagen) das

Photos: oben H. 4r ✓ 148r (di gratia) ✓ 163r (rentum) ✓ erh

Bbg. StB. Can 5 ✓

Anselmo dedicata

74v große mennig Initiale

große, kleine dunkelrote gezeichnete Initialen 1r, 4r, 28v usw.; in den Zierschrift teilweise Wechsel von Mennig + Dunkelrot

cf. Novara 71?

Hd A 1r – 86ra Z. 30 credentes, ebd rb Z. 36 – 146v

Gelegentl. cc b, ...

121v 11v oben Ergänzg: ... ...

Hd B 86ra Z. 30 ... – rb Z. 35, 147r – 158r

158v leer

... gelegentl. vertikales Kürzgszeichen 150va

b.

Hd C 159r – 265v

eine bessere, weniger geübte Hd. hat z. großen T. die Inskription (in Rot) geschrieben

ital. ...

teilweise
A + „J" (nicht leicht auseinanderzuhalten; 32r – 44v entweder von beiden abwechselnd geschrieben od. nur von „J"

Bamb. Staatsbibl. Can 7

Coll. XII partium 38 x 26,5 cm 2spalt.

46rb Z. 1 Quem eher von Hd. J ?!

(-31r; 32r-42vb Z. 3), Hd E-J fol. 42vb Z. 5 –

✓ Hand A f. 1r – (46ra Z. 22, 46rb Z. 1 Quem – f. 47v) ~~53r~~ –
91r – 106v (Ende lib. V), 114r – 138v (Ende lib. VIII)

31v leer

andere Hd. (45ra Z. 1–6) 44–49 (45ra Z.) = 6!

fehlt 129r der arbor consanguinitatis? die Seite vorgehend leer

x Hand B 46ra Z. 23 – 46rb Z. 1 velut

✓ Hand C 48r – 52v (48–52 ein eigener Ternio, dessen letztes Bl. weggeschnitten †; inhaltl. CDP/B II 231 – 320 [= Schluß von Buch II]) (107r – 112rb Z. 35 invocatio) 153r (XIX 161) – 160v, 225ra Z. 2 – 230v (Ende lib. XI), 247r – 250v

Freising

✓ Hand D 53r – 90v (Ende lib. IV), 112va Z. 32 – 113v (Ende lib. VI), 139r – 152v (Spalte b großenteils leer; reicht bis XIX 160)

ohne L. 7. 60, f. 78v!

45ra Z. 7 – 43, 45rb (Z. 1) 46ra Z. 22, 46rb Z. 1 Quem – 47v

= J! x Hand E 112rb Z. 35 Proinde – 112va Z. 31

Freising x Hand F 161r – 172ra (Ende lib IX)

größtenteils an Rv die Rubriken + rotgeschriebenen Partien auf f. 139r – 146v

(= K) ✓ Hand G 172rb – 176v (Lex Baiwariorum?) u. nächste Seite

Bamb

= K x Hand H ~~176~~ 177r (Anfang lib. X) – 194v (194rb – 194va ca. 1 Spalte freigeblieben zw. X 226 + 227)

f. 179r hübsche rotgezeichnete Initiale

~~Wohl? A~~

(Bamby?)

~~ohne? D~~

| ||

f. 210rb Z. 6–10 andere Hd.! (Initialenmaler? Unzialenschreiber?)

= E? × Hand J 195^r – 208^r (Ende lib X)

208^v leer

~~ohne = G – H~~ ✓ Hand ~~K~~ G 209^r – 225ra Z. 1

Initiale 210rb

×

f. 219^v + 220^r ~~sqq.~~ längere rote Partien von anderer Hand (= H!?)

= H Hand K f. 231^r – 246^v

128r (Dediti) 217v (fieriende sunt) 168v (parpuros dati)
~~199v (z. 1 secden ...)~~ 201r (meror sunt) ✓ alles ech.

Photos 13.6.92:

s. Remedius v. Chur + andere Canones

Bamberg. Staatsbibl. Can. 9 [Text III] (f. 128-232)

s. X 25,5 x 17 cm

Hd A 128r Z. 1-10 ähnl. L.T. 6!

✓ Hand A' 128r Z. 11 - 146v Z. 5 alterius, ebd. Z. 15 posse - 147v Z. 8 possidebat, ebd. Z. 15 ante - 148v Z. 16 putelinum, 149v - 152r Z. 20 qui in, 152v - 153r Z. 10 pote, 153v - 156r Z. 19, 156v Z. 14 - 163v, 164r Z. 2 ita - 168r, 168v Z. 8 - 199v Z. 8 contendat, ebd. Z. 17 - 200r Z. 15 in quar, wohl auch 232v ab Z. 3

breit, mittelgroß, ct-Ligatur selten

g; ſt ∝ y ∂ S ĩ ~ ſt 232v

identisch? ähnl. (abhängig?) Mü HStA, St. Emmeram 5 1/2, f. 39r unten

✓ Hand B 146v Z. 5 portate - Z. 15 ~~ministrare~~ non, 147v Z. 8 aliquid - Z. 15 vendebant, 148v Z. 16 carissimi - 149r

Regensbg!

ſt ∂ g q: r x m ę ~

= G?

✓ Hand C 152r Z. 20 quibusdam - Z. 26, 153r ab Z. 10 sts +
200r Z. 19 - 200v Z. 21, 201v ab Z. 24 quanto,
202r Z. 15 - 202v Z. 16, 206r Z. 24 - 206v Z. 1
A ∝

✓ Hand D 156r Z. 20 - 156v Z. 13

Hand E 164r Z. 1-2 uitnetur

✓ Hand F 168v Z. 1-7

wohl = C   Hd G   199v Z. 28 De – Z. 16 , 200r Z. 15 –ta – Z. 18

✓ Hd H   200v Z. 22 – 201v Z. 24 tribuebant

ð A ç q̃ x æ ṙ q

Hd J   202r Z. 1 – 14 , 202v Z. 17 – 206r Z. 23 , 206v Z. 2 – 232v Z. 2

æ A q̃ ð – b̊ p̊ x

Die letzten 3 Kap. auf 232v, geschrieben von A1, machen den Eindruck v. Nachträgen: Inskriptionen! Epē q p̄ am Rand Inskription des 1. dieser 3: Si quis subdiaconus diaconus vel diaconus presbytero aliquid capitale crimen

Bk S. 418 , Abb. 238

Jasper, PWD S. 15, 93

Text I ✓ Hd. A   1r – 19r Z. 2

✓ Hd B   19r Z. 3 – 22v Z. 17 , 25v – 64v

Hd C   22v Z. 18 – 25r   = B?

sehr ähnl. A!! ✓ Hd D   65r – 102r

Nachträge   Hd. E   102v – 104v Z. 10 , Z. 22 In – 105v   } ~ XI ex.

Hd F   104v Z. 11 – 22 Fiat

200? Kann Bez., also Freising?

f. 10v ½ ~~25r~~ 30r 54v ~~57r~~ ~~62~~ 60r Teil II f. 1r ✓ ul.

Bamberg, Staatsbibl., Class. 3, Teil I ✓

Boethius, Cons. philosophiae 22,5 x 17,5 cm

Prov.: Bamberg, Dom

Der ganze Boethius (f. 1r–90v) in der Hauptsache von einer Hand (A): Schrift mittelgroß, gut + gleichmäßig, steil-aufrecht, eher dünn; Duktus erinnert eher an Willigisstil, doch ist das Schriftbild insgesamt steifer

→ Frankfurt/ Kassel?

or N = u mitten im Wort (f. 7v, 37v) q; b; ę u gelegentl.

x ẽ a – g ct N ẏ A N ∂ (am Zeilenende f. 4r, 18r, 25r)

or gelegentl. entgegengestellter a ẏ P R

f̄ or = orum (f. 17v, 37v, f 21r) Z N v or & St = sed

gelegentl. ft (f. 25r) ct N am Wortanfang f. 26r

w. vi hochgezogenes rundes s am Zeilenende

Schriftteil ca. 1060?

f 38r Kom. desgl. (Z. 6 f. zwei Halbzeilen)

f ~~59v~~ 59v ~~60r~~ die beiden 1½ letzten Zeilen + f 60r Z. 1–8 ganz od. teilweise auf Rasur von ganz anderer Hand (C) nicht wesentl. später

Die roten Rubriken von einer guten Hand (B) aus dem Umkreis des Egbertcodex teils in Minuskel, teils in Capitalis rustica

dadurch Teil I ~~s. X ex.~~ datiert ins letzte Viertel d. 10. Jhs.

Teil II, auf der freigebliebenen Seite fol. 1r

Gedicht Ad cenam agni providi s. X nachgetragen, wohl dt.

Weißenburg? s. X in.?

f. 10r ursprgl. Text

EIC OIPANOC ECTIN CIC BACIΛEYC

darüber von anderer Hd. unus dominus et unus rex;

anscheinend aus anderem Cod. übernommen

(so könnte man sonst zu der Übersetzg „dominus" von

~~oip oπ~~ oipavos !?)

i. duo dolia unum ~~unum~~ bonum et alterum

ebenso. 16r ΔΥΟ ΠΙΘΟΥC ΤΟΝ ΜΕΝ ΕΝΑ ΚΑΚΟΝ ΤΟΝ ΔΕ

~~…~~ malum

ΕΤΕΡΟΝ CΑΛΩΝ

f. 30v über fructiculbus die Glosse bramadu s. XI (od. XII)

Teil II, fol. 4v dicam te (über dixi te) viell. von Hd. s. XI in., die auch im Teil Glossen geschrieben hat.

selbe Hd. { 18v Nachtrag: Sicut tinea vestimento et vermis ligno ita tristitia viri nocet cordi s. XI in.

f. 73v unten: difficile exetur (so statt exuitur?) negotians a mendato }

f. 87r am unteren Rand kopfständig: De sco Bonifacio … (teils abgeschnitten) In pueri etate usw. grobe Hd s. X

Bamberg · StB. Class. 7

Boethius, Arithmetica

✓ Hd A 1r Z. 1–8 initium

ſt &t b; & ẽ – ð f

✓ Hd B 1r Z. 8 cum – 23v Z. 7 pars, 65r – 79r

&t f ~~x~~ q· & Schluß-S &t ſ b;

Korr. 7r unten

✓ Hd C 23v Z. 7 tertia – 29v

auch in Class. 9 ð ſt q· rt f & a & &t Schluß-s & gelegentl. &

ſt s b;

~~[illegible]~~ = C ✓ Hd D 30r – 32r Z. 19 disputatio, 32v – 45r Z. 22, ebd. Z. 29 – 62v Z. 3 medietates

y & ð ſt f r q· Schluß-s rx = nur

Hd E 32r Z. 19 conventatio – Z. 28

ſt oz nam Vorstand ſt q;

Hd F 45r Z. 23 – 28

✓ Hd G 62v Z. 3 quarum – 64v

79v, 80r leer

80v Schema in lila Tinte

bei obigen Hde.trennung die Schemata nicht berücksichtigt

Photos 21.12.53: oben H. f 1² (Domino 800) / ech.

Class. 8, Zusätze – Boethius, Institutio arithmetica, 21,3 × 17,4 cm; Prov.: Dom.

In den Codex, der im 9. Jh. in Frankr. entstanden ist, hat Agrardus (der Schreiber von Erlangen, UB, 380) zahlreiche Marginalien + interlineare Zusätze eingetragen: fol. 9r, 13v, 15v (?), 18rv, 20v, 21v usw., zuletzt fol. 73v + 77r unten. Großenteils sind es Inhaltsangaben in Capitalis rustica an den ~~Abschnitts~~ Kapitelanfängen.

35) Anhangsweise sei das Herrscherbild des Homiliars Clm. 7383, fol. 1^{v}, erwähnt: Schramm, Kaiser und Könige in Bildern S. 252, 444 Nr. 188. Ein sitzender Kronenträger, der Fahnenlanze und Schild in den Händen hält, wird von der Inschrift umgeben:

Motus hostiles quos tu fortissime miles
Pugnans vicisti nos vincere fac ope Christi.

Die Sprecher (nos) müssen doch wohl Geistliche gewesen sein, zumal wenn man den Charakter des Buchs bedenkt. Demgemäß müßten mit den motus hostiles, über die der miles bereits gesiegt hat und die Sprecher noch siegen wollen, geistliche Widerstände oder Gegner gemeint sein. Unter dieser Voraussetzung käme kaum einer der damaligen Herrscher - man hat an Heinrich V. gedacht - als der miles in Frage.

(1)

Bamberg. StB. Class. 10

Boethius / Aristoteles s. X 23,2 x 15cm

aus Dom

Hd A 1v - 6r Z. 24 enim, 6v - 16v

ct st g q· & x x - o4 a st fortlaufend 4r

Hd B 6r Z. 24 sillaba ab,

st q· ę

Hd C 17r - 24v, 32r ab Z. 24

g & st s ct o4 q· x ẽe ę - o4 t̃ b' 7 st st b; H y

Hd D 25r - 32r Z. 23, 32v

g q· f, r, s, st-Ligatur gehen unter die Z. a & ę b; ct

x - a

Hd E 33r - 40v

fest + ziemlich gut

m q· st H b' s ɔ 7 ct & q· ę o4 x

Hd F 41r - 48v, 57r - 64v

hart + abgehackt

q· ct a st x b, q H 7 - ct ɔ h̄ q̄ h

Hd G 49r - 53v

a ct st q· ę - b, h x & q̄ 7 t̃ o4 ɔ a 51r

Hd H 54r Z.1 – 5 esset, 55r Z.1 – 56v

a ~ – ꝯ ꝶ ꝙ

Hd J 54r Z.5 atque – Z.9, 54v Z.8 sic – Z.11 sumit

feiner Wellenfor-nitt

Hd K 54r Z.10 – 54v Z.8 docebimus, ebd. Z.11 intentionem ab

Hd L 65r Z.1 – 4, 67r Z.15 – 24 ponimus, 67v Z.1 – 3, 68r Z.1 – 7

ꝶ g f – ⁊

Hd M 65r Z.5 – 65v Z.19 sensu, ebd. Z.24 – 66v Z.16, ebd. Z.20 non – 67r Z.14, (ebd. ab) Z.24 ~~ponimus~~ ut, + 67v (ab) Z.4, 68r Z.8 – 71r Z.3 quod

ↄ ꝯ ꝶ ꝙ q,

Hd N 65v Z.19 atque – Z.23, viell. 71v Z.10 ad – Z.13

kraus, wenig deutlich

ꝯ ꝶ r + s m. Unterlängen

Hd O 66v Z.17 – 20 grammaticus

gut.

ꝙ – ꝶ q g

Hd P ~~67r Z.15~~ 71v Z.3 convenienter – Z.10 dicitur, ebd. Z.14 – Z.16 alius, 74v Z.3 Nam – 75v Z.5 compositis, ebd. Z.7 ex – 76r Z.1 per-plexius, ebd. Z.9 – 76v Z.3 aliud, ebd. Z.5 hyp – Z.15, ebd. Z.18

Hd Q 71v Z.16 persecutibus – 74r Z.18 habet, ebd. Z.21 Sicut – 74v Z.3 scientia, viell. 76r Z.1 sed – Z.6

nicht regelmäßig, deutlich

g b, ꝶ x ꝙ ę q,

Bamberg StB. Class. 10

Hd R 74r Z. 18 idest – Z. 21 quadratura

Willegisartig

g ft q' p' ?

Hd S 75v Z. 5 rubr. – Z. 7 sunt

Hd T 76r Z. 7–8

schräg + fein

Hd U 76v Z. 3 non – Z. 5 possem

Hd V 76v Z. 16–17

= T?

ct ft

Der Cod. ist von 30 od. mehr Händen geschrieben, die sich oft abwechseln + auch nicht immer ~~klar~~ gut auseinanderzuhalten sind. Die Schrift klein + so gespenstisch, schlicht; doch dagegen Grosse Hände

Mainz von Willigis c. $\overline{X}$ 2 ~~[illegible]~~

Hd von 118r schreibt 112v – 121v Z. 6 enit

Photos: 6r (tio movetur) 32r (individua st) 38r (videntur esse) 118r (Nec si) 50r (sed rationalis) 54r (non ad hanc) 74r (de numeris) ~~117r (gelautert)~~ 129r (eadem diffinitio) 151r (valeat in venire) 155r (propositionum) 154r (falsam sed) / etc.

183v am Rand von Hd. s. X: Nescio quid tecum grave
cornicaris inepte = Persius Sat. V 12 (im Dienstexemplar
der Bibl. hsl. vermerkt dazu „viell. nach Abbo Floriac.,
Quaest. gram. Migne PL 139, 526?" – doch dies ist
zeitl. nicht mögl.) Nescio quid tecum g auch als Federprobe von
ders. Hd. 184v

184v dreimal Federprobe: Nihil valet incaustum quia deffluit
[so 2x, das 3. Mal: deffxit!] undique totum (Hexameter,
wenn man Nil statt Nihil liest!), wohl s. X/XI

ein viertes Mal darunter radiert

184v unten H. Vir inclitus dionisius usw. (v. Kat.) s. X/XI

Lacombe, Aristoteles latinus Nr. 790

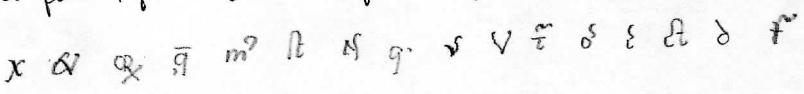
Bamberg, Class. 27.

Cicero, De officiis   ca. 2. Viertel 11. Jh.

Prov.: Bamberg Dom   23 x 16,5 cm

feine, steile, enge Schrift, ~~eher~~ klein Zeil.

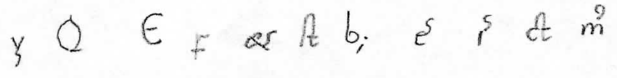
Hand A fol. 1v – 2r Z. 5 dicere, f. 6v Z. 30 esse ut – f. 7v Z. 6 conferre, f. 13v Z. 1–2, f. 17r Z. 1–19 ~~faciat~~, f. 25v Z. 24 – 27;



f. 27v Z. 10 vocet – f. 29r

persönl. ungepflegte Hand, sehr klein, wohl kein Schreiber, eher so eine Art Gelehrtenschrift

Hand B fol. 2r Z. 5 Neque illa – f. 6v Z. 30 esse, fol. 7v Z. 6 Cavenda – f. 13r, f. 13v Z. 3 – f. 16v, 17r Z. 20 – f. 25v Z. 23, ebd. Z. 28 – f. 26r Z. 11



Hand C f. 26r Z. 12 – f. 27v Z. 10 potest

kleine, relativ gut, etwas breiter als A

enge Cap. rustica f. 1v

UAMAQ

~~Lorsch~~ ca. 1020 – 1040?   ~~Hersfeld~~

Photos: fol. 1v (Marcii Tullii)   12r (maioribus. Hec)   27r (eques. r. nec)

best.

Photos: 21r (beneficii) ✓ 1rc Antequam) ✓ erh.
27.5.94

Bfg. StB. Clm. 28 ✓

Hd A f. 1r - 8v

m g

siehe C ! Hd B 9r - 12v 9r - 20v (od. ab 13r andere Hd.?)

wahrscheinl. = B Hd C 13r - 20v

Hd D 21r - 23rab Z. 23 defuisse?, ebd. Z. 46 - 28ra Z. 17
unterbrochen öfters von anderen Hden (so von E)

Hd E 23rb Z. 23 Atque - Z. 45

Hd F ~~23r~~ 28ra Z. 18 - 28rb Z. 21, ebd. Z. 27 (?) -
28va Z. 21 hoc, ebd. Z. 23 quo - 28vb Z. 24 consonantia, ebd.
Z. 47 - ~~29r~~ 30vb Z. 19, ebd. Z. 33 donec - 31ra Z. 17

Hd G 28rb Z. 22 - 26, 28vb Z. 24 Nam - Z. 46

Hd H 28va Z. 21 Tc - Z. 23 eam

Hd J ~~29v~~ 30vb Z. 20 - 33 ce mere

Hd K 31ra Z. 18 - 31rb

Hd L 31va Z. 2 que - 32v

Bamb. StB., B Class. 32

Horaz 28,5 x 21,5 cm

Hd A (= Ba. I) 1r - 7r Z. 3 Lenis, ebd. Z. 6 - 45v, 48r - 60v Z. 6, 111r Z. 9 - 121v, 123r - 130v

oft gebogen H am Wortanfang 32v
Hd B 7r Z. 3 uiroruum - Z. 5

ʃ q·

12v Randglosse links oben ꝓ: sp
20v " " " st

Hd C 46r - 47v

& ꝛ b ẏ ꞇ ∂ ɑ ẋ

61r frei m. Nachträgen, viell. schon s. XII, unauffäll.
86r oben Ergänzung s. XII?
Hd D 61v - 111r Z. 8

ꞇ & q· t̄ q: s y ꝛ x ẏ b;

überwiegend gleichzeitige Glossierung, die nicht Bambg. sein dürfte

4.6.93
Photos: 7r (Non avium), 47r (Has inter), 86r (Nam propria), alles ok./

f. 116r Glosse zu Epist. I 17 (Ad Scevam) v. 43ff.:

Alii ornamenta capitis ... ut, alii colli, al hoc est meritricis inprudentiam imita... et oblique peticionem sic ... Truculento Plautus

59v Glosse zum Carmen seculare: Quidam pestilentem deum Apollinem pu(ta)nt. Hic ergo petitur ne noceat ... ut Plautus in mercat(o)re indicat matrem familias precantem ut (fi)lio suo parcat.

Bamberg . SB. Class. 35 Teil II

Livius 31,3 x 26 cm 2spalt.

Hd A 1r - 2va Z. 11, ebd. Z. 15? - 40v

f m a ft & b; & s oz oq gelegentl. ft

Hd B 2va Z. 12 - 14?

Hd C 41r - 49r, 49vb Z. 29 - 51va usw. wechselnd m. Hd D, zeitweise 111r - 126va Z. 20 quos

ft gr-oum a x ft f & δ

Hd D 49ra - 49vb Z. 28, 51vb usw., wechselnd m. Hd. C, zeitweise 98rb Z. 27 post - 110v

auch u.a. auf f. 80r

ft f s Wortende ꝗ Wortanfang u. ende ∂ q. ꝑ ² r

Hd D3 55ra Z. 15 Congressitos - Z. 18 quique

Hd E 126va Z. 20 ante - 127ra Z. 9 finiret

Bamberg

Hd F 127ra Z. 9 carthagini - 127rb Z. 16 collo, ebd. ab Z. 18 prius

Hd G 127rb Z. 16 omnique - Z. 18 militaris

Teil II gehört vor Teil I, falsch eingebunden anscheinend

(80r o.H. 127r, 165r 126v 199v o.H. ✓)

200(r) Z. 13 nequequa

1

Text I

Hd G_1 → f. 169va Z. 1–2 , 170rb Z. 1 assiduus – Z. 3
130^{*vb} Z. 31 aeuum – Z. 32 gallimedus, 169rb Z. 11 erant – Z. 13
171ra Z. 23 filio – Z. 26 copiis, 200vb Z. 12 et – Z. 16

Hd G_2 f. 138ra Z. 22 transire – Z. 27 ipsam

Hd J_1 f. 188va Z. 36 – 188vb Z. 3 portum, 190ra Z. 30 –34 mercede
195ra Z. 36 appetunt – Z. 195rb Z. 3 litere
ähnl. G_2, aber ob identisch?)

~~&~~ Marginalien von Text II (Korrektur + Inhaltszus.fassungen)

Verweiszeichen Ψ ρ f. 16^v

ε b' = bis 37^v q. ~ H 73^v LVI

vielfach der Anfangsworte der ~~Zeile~~ inhaltl. Zusammenfassungen ~~dim.~~ dunkler Tinte geschrieben als der Rest – also 2 Arbeitsgänge

Photos 6.6.95: oben H. 70^r (au? ex hoste), 16^v (Mirrique) und 169^v (eel inter regnum!) (200r) (centrum et vel) ? nicht erhalten?

Bamberg, Staatl. Bibl., Class. 36

fol. 89r – 110v Possidius, Vita sci Augustini

~~1. H. (1. Viertel?) 11. Jh.~~

gefällige, leicht schräge Haupthand A ~~Hu[illegible]~~?

fast wie → ft ft (fast wie) & x b; = bus q; = que ft t̃ b;

selten 98rv ct i^s N o̅r δ p q r q f v f N or f

S t d p q 99r f p^t = post 100v qq = quoque 101v us

f̄ = runt m 102r contra 103r 107r Item 105v 106rv

dagegen fd-Ligatur + fd-Linie geprägt Einsprengsel

frd. Nachahmer Hand B fol. 94v Z. 10 – 20 tabescebat ; fol. 95v Z. 12 sed – letzte Z. illius

ct ft

frd. kalligraphen etwa letzten Viertel 10. Jh.

Hand C fol. 95r Z. 5 et omnino – Z. 6 perpetuum

frd. ct-Ligatur ft

fehlt in BK S. 139!

|| fol. 95v Z. 1 – Z. 2 augustino ; fol. 97v Z. 1 – 3 sermonis (ct) ; fol 99v Z. 1 – 12 libere

|| ~~total~~ auch fol 98r Z. 10 acitate et potestate. 99r Z. 8 Non – Sed quis.

In BK S. 139 zu spät (c. XI 1/4) datiert; vor allem Hand A paßt nicht mehr ins 11. Jh.: s + f mit Unterlängen, auch x z nicht zur + r ehesr unter Grundlinie, gelegentl. auch P + S. rt, + st- + ct-Ligatur ~~[illegible]~~ selten, dagegen häufig ut-Ligatur ~~(+ or (om))~~ + orum-Ligatur (mit Strich über OR!)

auch B + C passen ins 10. Jh.

Maße: 18 × 24 cm

Photos: fol. 99v (di hand) 89r ✓

Photo: 98v (illius autem a[illegible]) ✓

Hand 1 50r – 87v Z. 11

[illegible] Wortanfang [illegible] Kanten

[illegible] = enim [illegible] Oberlängenspitzen etwas abgeschrägt + m. Haarstrich etw. verlängert

[illegible] q = quae [illegible]

65v Randergänzung andere Hd. ca. 1000

84r, 80r, 76r " unter weiterer Hd. "

f. 49 – 88 eigenes Heft (= 5 Lagen) mit Lagenzählung I – V

Nachträge 12. Jh. f. 49rv, Rest v. f. 87v + 88rv

f. 89 – 110 keine Lagenzählung!

Bamb. StB. Class. 44

Quintilian Declamationes

Hd A ~~Hd A~~ 1r - 2vb Z. 7, 106r

m̄d A x f

Hd B 2vb Z. 8 - 9av Z. 1

f A x A ē. m̄d f i q:

Hd C 9v Z. 2 - 18v

g A q: ē & A

eine Hd. ‖ 18ra unten ligiā..., dergl. 18vb unten, 28ra, 39vb
s. o.

Hd D 19r - 24v, 48v - 54v

wohl = J ? f x d ę A ē. q; b; A O

Hd E 25r - 34v

s. o.! q. i A b; A f

23v unten Sunt de hic stantibus Sclorū am. bs ... x̄

Hd F 35r - 44v, ~~86r~~ 85r - 86r

A b: ē. i x f & q: ę Q

Hd G ~~47~~ 45r – 48r

ct f ? b; ée A q; &

= Hd E ~~Hd H~~ ~~48v~~ 55r – 64v

ūo & q. A ct nº b. ꝗ b; ·ē· ∂

Hd H 65r – 74v, 86v – 104v

|| 106v – 125ra

ct A f b; & or ·ē· q;

Hd J 75r – 84v

wohl = D? x Ē f ꝗ A A q; ·ē· δ A

Hd K 105rv (= Einzelbl.)

A δ f & x ꝙ g ˜ ·ē· q. ct

---

f. 119ra, 4. Z. v. u.: Korrektur hinc verbertus b

28ra oben ergänzt Ψ Prodiobus p̄cia contraxi. Prodiobus maria conscendi b x ebenf. der einen Anlage (380) Korr.hd?

39vb ꝯ ˜ q g f

jeweils oben der Spalte

von dieser Hd. viell. auch d. z. T. die „[illegible] Kolumnentitel“

F - E T R P M Ē A V N

Class. 47. - Statius, Thebais; 34,4 x 22,1 cm (zweispaltig ab fol. 64r) ; Prov.: Dom. - Lit.: Munk Olsen 2, S. 528. - ~~Facs.: Chatelain, Paléographie Pl. 173.~~

Codex ziml. ruinös Schrift verblasst + abgegriffen ; kein Eingangen

f. 1r große F-Initiale braun gezeichnet, teils rot gefüllt, reiche Flechtbandornamente

die anschließende Capitalis quadr. + Unzial Buchstaben halb rot gefüllt

nimis = nimis? 69r

selten & — ſ g. ʒ g m. offenem Köpfchen ...

relativ (~~ziemlich~~) großes e-Köpfchen ... im allg. ae (+ æ) statt ę

feine, gleichmäßige, senkrecht aufgerichtete Schrift

viele Glossierung in mehreren Hdn., ~~teil~~ großenteils vermutl. um od. wenige Jh. jünger.

Hd A 1v - 42v, 44r - 93r

Hd B 43rv unsteter ~~a~~ auseinanderliegend eingefügt. Bl.,
Einzelbl. eingeschaltet s. IX od. X
& = ex & f g; b; ...

83v, 52v, 51r Textergänzungen s. X

75rv ~~Lo~~ ovales Loch, 7 cm hoch, geflickt s. IX od. X ...

VIII 24

cod. 1: Ego in flagiciis miser et in facultatibus pauper, quamvis in utroque eiusdem ordinis viros precellam cunctos;

cod. 2: Ego flagiciis miser et facultatibus pauper, quamvis in utroque ordine quosque precello.

VIII 25

cod. 1: Sed quia ... de Suithgero presule [Bischof von Münster] nil sum, id peste letargica impediente, locutus, nunc hoc emendare congruum est;

cod. 2: Sed quia ... de Suitgero presule nichil sum locutus, libet aliqua de tanto viro nunc dicere.

VIII 33

Boleslaw Chrobry

(cod. 1) abbatem suum Tuni ad nostrum inperatorem ... misit;

(cod. 2) abbatem Thuni, virum, in quo regnabat tota ypocrisis, ad imperatorem nostrum ... misit (vgl. VII 20).

(1)

Bambg. Staatl. Bibl., Class. 79 ✓

Josephus mit Ks. bild, Reichenau ± ca. 1000; 2 spaltig

Das Ks.bild paßt in den Maßen nicht genau zum Cod., dieser ist in seinem großen Breitformat eher ungewöhnl., es müßte schon ein sehr großer Zufall sein, wenn das Bild ursprgl. f. einen anderen Cod. bestimmt gewesen wäre + erst nachträgl. dem Josephus vorangestellt worden wäre. Durch Beschneiden des Blatts hat da kaum etwas verändert werden können.

Maße: 24,5 x 31 cm

Hand A: fol. 2r – 23v

x

Hand B: fol. 24r – 47v

x

Hand C fol. 48r – 71v

x

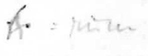
Hand D fol. 72r – 95v

Hand E fol. 96r – 119v

Hand F fol. 120r – 122v ; 125r – 143v

cf Clm 4453!
+ Gwelf.!

Hand G fol 123r – 124v rechte Sp. Z. 21 ad Galbam ; fol. 144r – 167v



Hand H fol. 124v rechte Sp. Z 21 ab: Sed dum – auf Rasur!

fol 123 + 124 ein eingeschobenes Doppelblatt, weil im Schreiben F[illegible] etwas ausgelassen; schon auf f. 122v rechte Spalte die 6 untersten Zeilen radiert; Hand G schreibt die Zeilen vielfach nicht voll, da er auf dem Doppelblatt zu viel Platz hatte.

(2)

Bamb. Staatl. Bibl., Class. 79

Hand I fol. 168r – 184v (die letzte Sp. macht, vor allem wegen des g, einen etwas anderen Eindruck, aber doch wohl dieselbe Hand), fol. 186r – fol. 188v linke Sp. Z. 3; ebd. Z. 11 -rabat. et de – fol. 189v rechte Sp. Z. 10

Hand L fol. 188v [linke Sp.?] Z. 4 – Z. 11 administ – sehr verwandt
~~fehlend!~~ ~~(cf. Köln Dom 88?)~~

Bamb.!

Hand K fol. 185rv ein nachträgl. eingefügtes Blatt?
(zugehöriger Falz zw. fol. 175 + 176 sichtbar), wohl etwas später als die übrigen Hs. (etwa Mitte 11. Jh.)

Die Hände I + L passen nicht sehr gut zu den übrigen Reichenauer Händen des Cod.

Photos: fol. 14r (-dibus) obere Hälfte; fol. 25r (Mactabantur) obere Hälfte;
fol. 57r (lacrim) obere Hälfte; fol. 81r (Omnia) obere Hälfte; 96v (Quadraginta) obere
Hälfte; fol. 124v untere Hälfte; fol. 126r (Igitur) obere Hälfte; fol. 188v (velle) obere Hälfte.
bloß das Unterstrichene bestellen!

Photos: fol. 5v links oben, 46r rechts oben, 72r links oben, 109r rechts oben, 121r obere Hälfte, 151v links oben, 176r rechts oben

(3)

Bamberg, Staatl. Bibl. Class 79

Flavius Josephus m. Ks. Bild

von dem Doppelblatt ist dann die 2. Hälfte als fol. 1 numeriert

die Provinzen v. links nach rechts (die Namen über den Köpfen schwarz und mit Mühe zu lesen, in Capitalis rustica, weiß): Sclavania, Gallia (dunkles Haar), Germania (dunkelbraunes Haar), Italia (hellbraunes Haar); Hintergrund in zarten Farben: oben rosa, dann bläulich-lila, Boden gelb-grün ((Regenbogenfarben));

entsprechend dem Hintergrund des Ks. Bilds (fol. 1r); dort dort der Hintergrund der Thronarkade gold, darauf über dem Kopf in verblassendem Weiß HEINRICHUS

Mantel des Ks. zinnober, Untergewand (Tunica) karmin (rosa?) Decke über der Rücklehne grün

---

Cod. insgesamt Reichenau!

H. Fischer, Bildnisse Ks. Heinrichs II., in: Heimatbll. d. Hist. Ver. Bamberg 4 (1924) S. 55: "Soweit die starke Familienähnlichkeit der Reichenauer Schriftzüge eine bestimmte Zuweisung gestattet, scheint der erste Teil des Iosephus von dem gleichen Schreiber herzurühren wie das Evangelienbuch in München 4454".

Bamberg StB. Hist. 2

Hist. miscella

Corvey
.. x̄²

Hd A 1r ~~Z. 3~~ Z. 1-35, 1v Z. 26 Lycaon – 2r Z. 2 novem, ebd. Z. 4 Anno – 2v, 3r Z. 7 Licaunus – Z. 11 molos, 3v Z. 5

q. ú x ft f & ę λ

Pyrrus – 4r, dann 115r [– 116r Z. 15 gordia, ebd. Z. 18 Ignosce] – 179v (gelegentl. von B unterbrochen f. kurze Stücke)

Hd B 1r Z. 36 – 1v Z. 26 deprecatus, 2r Z. 2 multa – Z. 4 fatigaverunt, 3r Z. 1-7 Samnitibus, ebd. Z. 11 sum – 3v Z. 5 sunt, ~~4r~~ usw. wechselnd m. A, dann 7v – 114v, 116r Z. 15

23v? iacebat – Z. 18 dicens usw. (v. A!)

q. ft b; ~ ρ b f ÿ ft & ę p=per ē=est

ab ~~22r~~ fol. 1r vertikales Kürzungszeichen

51v, 53v quid + dann am Ende der Frage einfacher Punkt

60r P-Initiale m. ~~Flecht~~ Streifenmuster

116r, 107v, 89v, 81v, 78r Fragen ohne Fragezeichen!

81v Fragezeichen erst nachträgl. zugefügt?

2.10.92

Photos: 60r (Corpus minimum) = Hd. B ✓

117r (magna effugerint) = Hd A ✓

alles erl.

Bamberg Staatsbibl. Hist. 3 — 38 x 30 cm

Aurelius Victor, Jordanes etc. — 2spaltig

Prov.: Dom Bamberg

351vb unten: Codicis hanc partem Pauli conscripserat igi

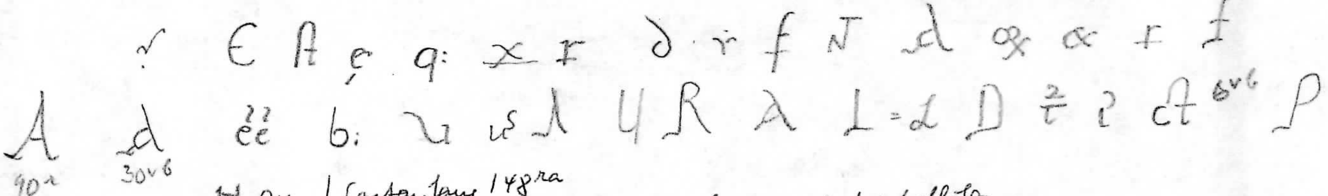
Poetae 5! Bisch. Arnulf v. Halberstadt (Bisch 996 - 1023)

(X) Presulis Arnulfi prouentus pia ipsa secutus.
Statt igi könnte allenfalls igo od. ige dort gestanden haben, doch ist igi das Wahrscheinlichste – dieselbe Hand wie das Vorausgehende (Petrucci falsch)

1^{r} ~~kleinere~~ Rote Rankeninitialen, kleineres D, größeres A zinnober gezeichnet, nicht sehr exakt

? Hand A 1^{r} – 152^{r}, 152va Z. 7 expectent – 169^{v}, 351^{v} (350vb)

int = inter 16^{v} 23ra 23vb ppt 28rb 30rb fortit 38rb



H am Wortanfang 148ra

einfache Zinnober Initialen, mit [illegible] blauer (bzw. auch dunkelblau) Füllg (nicht Vollfüllg) 33^{r}, 34^{v}

3^{r} schlechte Ergänzungsband zw. den Spalten

7^{v} ; 72^{r} rechts am Rand, 95^{r} rechts oben, 128^{r} links o., 146^{v}

17vb M-Initiale, zinnober gezeichnet, z.T. auch Stämme gefüllt, mit [illegible] blauem Grund
ähnl. 19rb, 20ra, 20va, 142vb

! bloß rot f 21va, 65vb, 104^{r}, 193va

f. 192^{r} ~~Ch~~ Hl. in Krs., sonst leer

b 219rb Z.2, ebd. b 12 ... – 221 ... Z. 7, ebd. b ... ..., ebd. Z.10 tamen – 221vb, 270r – 271r, (327ra) Z.12 Harum – 327va Z.12, 328rb +, 328va Z.23 – b Z.1, 329ra, 329v – 330ra, 331v – 332vb Z.7, 333r, 333va Z.14 Quibusque : b, ... abweichend mit F, zuletzt 349rb Z.5 – 350r

326?

— . III . – Lagenzifea 23v — . VI . – 47v

. XVII . Q – 125v

✓ Hand B 152va Z.1 – 7 dicendo (ganz od. teilweise auf Rasur, aber im wesentl. gleichzeitig mit A)

✓ Hand C 170r – 171va Z.17, 171vb Z.19 et – Z.31, 172va Z.8 pertari – 173ra, rb Z.18 – 174va Z.1, ebd. Z.8 – 175ra Z.2 enim, 175va Z.1 – 8, b Z.8 forum – 188v, 191v, 192v – 197vb Z.21, 199ra Z.13 darum – Z.28, 200ra Z.14 – 17

206a Wortende os

ē. ꝯ A ꝯ x g f ſ ÷ a ę ť q. e] nT Wortende om] ∂. f ſ i longa am Wortende ṽ m̃ & = et ṙ nT schmales T am Wortende b;

✓ Hand D 171va Z.18 – 171vb Z.19 sunt, 172ra – rb Z.1, ebd. Z.7 – 172va Z.8 servant, 173rb Z.1 – 17, 174va Z.2 – 7, 175ra Z.2 alii – 175rb, 175va Z.9 – vb Z.8 et, 189r – 191ra Z.22 quod, 191rb, 197vb Z.22 – 199ra Z.13 vobis, ebd. Z.29 – 200ra Z.13, ebd. Z.18 – 200rb Z.5, 200v – 202r, 202va Z.23 – 202vb Z.3, 203r – 203vb Z.4, ebd. Z.27 – 205v, 206ra Z.22 +, 206va – b Z.11, ab 207ra Z.1 – 10, 208ra Z.18 Alii – 209ra Z.1, 209rb, 209va ab Z.24, vb ab Z.12 meum, 210va Z.19 terram – 211r, 211vb – 212vb Z.18, 213ra Z.1 – 10, b – 217ra Z.7 fecit, ebd. Z.15 et posuit

mĩa 203v

q A f f ꝯ ∂ x ꝯ ꝯ ÷ p b;

Hand E 172rb Z.2 – 6 ~~+8~~

vielleicht, Typ der Hand C, fahrig

✓ Hand F 191ra ab Z.22 vir

Forts. C 200rb Z.6, + 202va Z.1 – 22, 202vb ab Z.4, 203vb Z.5 – 26 (vielleicht auch 205va Z.21, 27 – 28), 206ra Z.1 – 21, 206rb, 206va ab vb Z.12, 207ra Z.11 – 208ra Z.18 sunt (?), 209ra ab Z.2, 209va Z.1 – 23, 209vb Z.1 – 12 obsequium, 210r – va Z.19 spatiosam, 211va, 212vb ab Z.19 +, 213ra ab Z.11, + b Z. 217ra Z.7 offerens – Z.15 ferream 219rb Z.3 – 12 mortuorum, 221rb Z.8 – 25, 221va Z.6 – 10 deglutire, 242vb Z.1 dicaretur – Z.7 detulisse (, 243va Z.4 centesimus – septimo, ebd. b Z.6 – 7 quarto), 259va Z.1 – 6 et (?)

beide auf Rasur!

Photos: 17v oben H. (et in galliam) ✓ 162v oben H. (ei omnia quae) ✓
104r unten H. (Expl. operis huius nam) ✓ 168v " " (si vobis placet) ✓
181r oben " (Cum ista apud) ✓, 192r (bloß Zeichnung) ✓, 223v oben H. (habere quam nos) ✓
291r oben H. (invenit puellam) ✓ 191r unten H. (Expl. flavus exaltus) ✓ 229r oben H. (et carbunculus) ✓
erl.

(2)

Bamb., StaBi, Hist. 3

~~Halbus~~

vorwiegend been fliegt?
(gelegentl. Ligaturen
Schleifen, eingerolltes h)

Hand G f. 222r – 229rb Z. 4 me, ebd. Z. 8 seres – 242rvb Z. 1
ebd. Z. 7 Neque (– 243va Z. 3, ebd. Z. 4 gratiam – b Z. 5, ebd. Z. 7
Archadius) – 259r, 259va Z. 6 ...issimo – 269v

S f ~ x A ; et] m' t T b; g q;

e = et q q qd b βne = finem! Ar = sunt 227r

δ u = um 229r p r t q Y = y, i longa gelegentl. Versalie 241r

t gelegentl. st q 253v, 254r 237r sci = sancti

andere Hand f. 227v ba Z. 23 ant – Z. 24 penitus ... 232ra Z. 1–3 montes?

✓ Hand H 229rb Z. 4 portabant – Z. 8 nominantur

~~Hand~~ C!

271v leer

✓ Hand F 272r – (326ra) Z. 12 possent, 327va Z. 13 – 328ra,
327ra (s. Hand D!
328va Z. 1–22, b Z. 2, 329rb, 330rb – 331r, 332vb ab Z. 8,
333va Z. 1–14 diceret (ab), 334r – ... abwechselnd mit D,
zuletzt (350va)

x b: A q: st q et f q N d st = sunt
t ↑ n v
nicht lang

deutlich ungeübt,
stark schwankend
→ Kassel? Gießen?

~~350~~

Paul. Diac., Epistola ad Athelbergam f. 1r; Historia Romana fol. 24–65'; fol. 133–191 Hist. Langobardorum
↑
MGH. AA. 2, p. 379–395
Waitz. Arch. 9, 673–703

Lesbarkeit: 270 + 271 von anderer Hd., später eingesetzt
271ᵛ leer

235ᵛ - 350ʳ Beda, Hist. eccl. Angl.

F: 191ʳᵃ rotum
191 - 191ᵛ Ventorum enumeratio = Isidor, De natura rer. c. 37 (PL 83, 1006), „etw. erweitert"
Schluß: Irctos est autem chorus, eo quod omnium opinionum ventorum ipse concludat

Waitz, Arch. 9, 673-703

f. 351ᵛᵇ m. dei grā decanus maioris bbbmensis ecclesie, wohl c. XIII

Halberstadt

(3)

Bamberg, Staatsbibl., Hist. 3 - Historische Sammelhs. (Aurelius Victor, Iordanis, Paulus Diaconus usw.); 38 x 30 cm, zweispaltig; Prov.: Bamberg, Dom. - Lit.: G. Waitz, Ueber eine Bamberger Handschrift des Iordanis, Paulus u. s. w., in: Arch. der Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtkunde 9 (1847) S. 673 - 703; F. Leitschuh, Katalog F 1, 2, 2, S. 119 - 127; Fischer, Katalog Bamberg 1, 3, S. 47; MGH Poetae 5, S. 400 Nr. 46/VIII.

F der Hs. der Kgl. Bibl. zu Bamberg 1, 2, 2

Facs.: Bajuwaren Ausstellung Rosenheim 1988

Hand A fol. 1r - 152r, 152va Z. 7 expectent - fol. 169v, 350vb - 351v;

Hand B fol. 152va Z. 1 - 7 dicendo (ganz oder teilweise auf Rasur);

Hand C fol. 170r - 171va Z. 17, fol. 171vb Z. 19 et - Z. 31, fol. 172va Z. 8 pertari - fol. 173ra, ~~fol.~~ 173rb Z. 18 - fol. 174va Z. 1, ebd. Z. 8 - fol. 175ra Z. 2 eum, fol. 175va Z. 1 - 8, fol. 175vb Z. 8 forum - fol. 188v, 191v, 192v - 197vb Z. 21, fol. 199ra Z. 13 darium - Z. 28, fol. 200ra Z. 14 - ~~12~~ 17 usw. abwechselnd mit Hand D bis fol. 221va ~~Z. 10 tamen - fol. 221vb, 270r - 271r~~, ~~327ra~~ Z. 6 - 10 deglutire, fol. 242vb Z. 1 dicaretur - Z. 7 detulisse, fol. 259va Z. 1 - 6 et (?);

Hand D fol. 171va Z. 18 – fol. 171vb Z. 19 sunt, fol. 172ra – 172rb Z. 1, ebd. Z. 7 – fol. 172va Z. 8 servavit, fol. 173rb Z. 1–17, fol. 174va Z. 2–7, fol. 175ra Z. 2 alii – fol. 175rb, 175va Z. 9 – fol. 175vb Z. 8 et, fol. 189^{r} – 191ra Z. 22 quod, fol. 191rb, 197vb Z. 22 – fol. 199ra Z. 13 vobis, ebd. Z. 29 – fol. 200ra Z. 13, ebd. Z. 18 – fol. 200rb Z. 5 usw. abwechselnd mit Hand C bis fol. 221va Z. 10 tamen – fol. 221vb, 270^{r} – 271^{r}, 327ra Z. 12 Harum – fol. 327va Z. 12, 328rb, 328va Z. ~~1–22~~ 23 – fol. 328vb Z. 1, fol. 329ra, 329^{v} – 330ra usw. abwechselnd mit Hand F bis fol. 349rb Z. 5 – fol. 350^{r};

Hand E fol. 172rb Z. 2–6;

Hand F fol. 191ra ab Z. 22 vir, fol. 272^{r} – 327ra Z. 12 possent, fol. 327va Z. 13 – 328ra (fol.), 328va Z. 1–22, fol. 328vb ab Z. 2, fol. 329rb, 330rb – 331^{r} usw. abwechselnd mit Hand D bis fol. 350va; Hand G fol. 222^{r} – 229rb Z. 4 me, ebd. Z. 8 seres – fol. 242vb Z. 1, ebd. Z. 7 Neque – fol. 259^{r}, 259va Z. 6 sanctissimo – fol. 269^{v}; Hand H fol. 229rb Z. 4 portabant – Z. 8 nominantur. – ~~Andere H.~~ Weitere Hände fol. 227va Z. 23 aut – Z. 24 penuriam + vielleicht fol. 232ra Z. 1–3 montes.

(7)

Bamberg, Staatl. Bibl., Hist. 161 17 x 12 cm

Remaclus-Hs. aus Stablo, aus dem frühen 10. Jh., mit Nachträgen aus dem späteren 10. Jh.

fol. 4v – 5v Evangelistenverse, gedruckt aus dieser + einer Kölner Hs. (!): MGH Poetae 5, 452 f. Nr. 23 h

+ S. 685! [Poetae 5, 451 Nr. 23 g, anders als dort angegeben,

? nicht in der Hs.], wohl von 2 Händen geschrieben

5r? A fol. 4v – 5v ; B fol. 5v Z. 1–12

fol. 6r – 8v Urkde. P. Gregors V. f. Abt Ravenger v. Stablo 996 = Hand C

die Überschrift der Urkde (fol 5v Z. 13–15 + fol 6r Z. 1) nachträgl. von Hand E hinzugefügt: „Exemplar privilegii papę Brunonis cognomento Gregorii per Notkerum Leodicensem epm abbati Ravengero missi"

Hand E auf ca. 1000 datiert

fol. 103v – 108r Urkde. Ks. Ludwigs f. Stablo

= Hand D

fol. 133v – 141v die 3 Ottonendiplome f. Stablo (v. Katalog)

= Hand E

B T U

ähnl. schon im älteren Teil des Cod. (cf. hier Dom. Secunda post ...)

die Hände D + E miteinander verwandt

Hand C erinnert an Trier (ältere Schule) zu erinnern

&

A + B (ziml. [illegible]) eher mit C verwandt

Die beiden Bildseiten fol. 11v, 109v
+ die Zierseiten 11r, 28v, 29r alle gleichzeitig eingefügt, wohl
von einer + ders. Hand, 2. H. 10. Jh.
Frage: Gab es solche einfach gerahmten Purpurseiten mit
einer großen Initiale schon vor der 2. H. des 10. Jhs.?
+ ebenso eine Bischofsfigur in großen Buchstaben von
Purpurgrund (fol. 11v)? M R G

Lit.: Rhein/Maas 1 + 2

H. Zimmermann, Papsturkunden 896 - 1046, 2 (1985)
S. 645 - 647 Nr 330 = JL. 3867
DO II 219? 138v - 145v? (DO I 118?) DO I 167 (f. 133v) DO III 33 (f. 136)
D Ludwigs d. Frommen L. 24? = BM² 545 (= fol. 103v)

Photos: fol. 5v (Lucas), fol. 6r (abbati), fol. 107r (ut pro)
fol. 135r (divinus), vorh. ✓

Maße: 12 x 17 cm

Bog. StB. Hss. 161

ſe ſd ſa ε
3 Nah Winkel
q. ſt ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~, vertikales Kürzungs-
zeichen a ẏ ∈
s

Hd. C1 ~~Hd~~

✓ Hd A 1r - 4r Remaclus-Hymn. ~~9rv~~, 12r - 27r,
32r - 48r, ~~87r~~, 110r - 131r

✓ Hd B 4v - 5v Z. 12

✓ Hd C (5v Z. 13 / 6r Z. 2) - 8v (Gregor I.)

f 10-11 Fin.-? Bildseiten (10rv leer) 11v ~~Hd~~ Remaclus ~~[illegible]~~, Doppelbl. f. sich

27v leer

28-29 Doppelbl., 28r + 29v leer, 28v + 29r Post Bildseiten

30rv leer, desgl. 31r

86v + 31v Initiale in Capitalis (rot + grün)

✓ Hd D 48v - ~~84v~~ 85r (→ Reliquienzettel!)

85v leer ebenso 86r, 108v, 109r, 131v, ~~132r~~ - 133r

Hd A 1r - 4r, 87r - 102v

a ~~x~~ ſt s ∈ ∂ N ᶻ ε α ε f ᶸ g ſt ſt

ẏ ſt q.

Hd F 103r (bloß 2 Zeilen) unbedeutend

✓ Hd G 103v - 108r (Ludw. d. Fr.)

103 - 109 Lage (Trinio)

✓ 109v Bildseite Sigibert

✓ <u>HdH</u> 133ᵛ – 140ᵛ (Otto)

A + C1 sehr ähnl., aber wohl zu unterscheiden: ecarda! nt-Ligatur, sondern ü
nt-Ligatur!

I (nicht Jot!)

Jur. 1. – Justinian, Institutiones; 24,3 × 18,3 cm; Prov.: Dom. – Lit.: P. E. Schramm, Studien zu frühmittelalterlichen Aufzeichnungen über Staat und Verfassung, in: ZRG Germ. 49 (1929) S. 167 - 232, bes. 203 f.; R. Elze, Das „Sacrum Palatium Lateranense" im 10. + 11. Jh., in: ders., Päpste - Kaiser - Kge. + die mittelalterl. Herrschaftssymbolik (1982) Nr. I S. 29-33; Schramm – Mütherich, Denkmale 1, S. 151 Nr. 92; BK S. 232; ~~P.~~ Supino Martini, Roma ~~e l'area grafica romanesca (secoli X – XII) (1987)~~ S. 127 f.; Bischoff, in: Il libro e il testo S. 176. – Facs.: Schramm – Mütherich ~~xx~~ S. 306 Nr. 92; BK Abb. 96a; Supino Martini tav. XXV.

Der Codex ist im letzten ~~Viertel~~ Drittel des 10. Jhs. von zwei Händen (A fol. 1v-40v; B fol. 41r - 124r Z. 16) in Romanesca geschrieben worden; die weniger schöne + weniger geformte Schrift der Hand B wird ~~allerd~~ freilich von Supino Martini als „non tipizzata" bezeichnet, also nicht als Romanesca im strengen Sinn aufgefaßt. Auf fol. 124r (Z. 18 - 23) wurde noch im 10. Jh. Ottos des Großen Capitulare ~~vol~~ 971 ~~aug~~ (Pavia) (MGH Const. 1, S. 37 Nr. 16) von einer Mainzer Hand (C) eingetragen. ~~Auf fol. 1r~~ ~~Das~~ Die ältere römische Pfalzrichterliste auf fol. 1r + das Encomium Justinians auf fol. 124v von einer ~~z~~ etwa gleichzeitigen, ungeschlachten Hand (D), die ebenfalls aus dem röm. Bereich kommen dürfte. Von einer ebenso unschönen Hand E

(Zu n. 1) (2)

werden dann nur ~~wenig~~ unwesentl. später ~~u.~~ oberhalb + unterhalb der Pfalzrichterliste auf fol. 1r ~~2~~ zwei weitere Zusätze hinzugefügt x.
~~(siehe unten Anhang S.).~~

Der Text auf fol. 1r lautet folgendermaßen

Bg. St.B Ju.r. 1

f. 1ra

De nominibus septē (das 2. e fast ganz zerstört) graduum q̄ ī ap̄ (=apud) grecos et latinos nominantur.
Primicerius id ē pm̄ manualis chere grece, latine manus dr. pmicherius apud Grē papia vocatur. ipse debet cura (Kürzungsstrich über a fast verloren*) abere de clavibus de toto palato et ē ibi honorabilis apud impr̄s, die noctique in palato debet ēe. Secundicherius id scda manus chera Grē, lat̄ manus et apud grē scdicherius vocatur deptores in palato honorabilis ē et ibi debet ēe die noctique et corone et omni uestituto impr qd p festas induitur. ipse debet habere curā. Miculator lat̄, ap̄ grēs qistor dr̄ ipse debet hebere curā de viduis et orfanis
1rb
et omnibus xenodochiis et ap̄ ipsum debet disputare de testamentis. pm̄ defensor ap̄ Grē protheedicor vocatur ipse debet habere homines sub se qui defendat sedē imp̄, ubi residet in ecla. Archarius debet recolligere censum. Saccellarius debet habere curam monasteriarum ancillarum dei et in festis debet introducere omnes honores ante imprm. Bliuiothecarius ap̄ grē logothetis et refendarius (am Rand von anderer Hd: referer Bl) interp̄tatur, qa ipse debet renuntiare omnem scraptionem ad imprm. Protoansicritis id protoscriniarius. ipse enim habet curam de sigillis q: tic proponuntur omnibus scriptionibus ~~q:~~ q: (=qua ab impre processerint. ē au hon(ora)bi(li)... (dann Rost u. Loch, unmöglich zu erkennen)

l korr.?
is korr?
od. scriptionem?
super?
Loch bzw. Rostfleck

bamb.txt

Bamberg, StB, Jur. 1, fol. 1r (1) (4)

Die Buchstaben in runden Klammern sind zerstört oder sonst nicht mehr lesbar

.... a)

equitas; sine ęquitate b(on)itas non habetur. uirtutes semper conexe sunt sibi. Uirtutes si separate fueri(nt) ~~dix~~ dil(a)buntur. equitas sine bonitate seuitia est, et iustitia sine b(onitate c)rudelitas.

De nominibus septem b) graduum quomodo ap(ut) c) Grecos et Latinos nominantur.

Primicerius idest primus manualis, chere grece, latine manus dicitur. primicherius aput Grecos d) papia e) uocatur. ipse debet curam f) abere de clauibus de toto palatio et est ibi honorabilis aput imperatores, die noctuque in palatio debet esse.

Secundicherius idest secunda manus, chera grece g), latine manus, et aput Grecos h) secundicherius uocatur deptores, in palatio honorabilis est et ibi debet esse die noctuque et corone et omni uestimento imperiali i), quod per festas induitur, ipse debet habere curam.

Miculator latine, aput Grecos questor dicitur, ipse debet habere curam de uiduis et orfanis et omnibus xenodochiis et aput ~~in~~ ipsum debet disputare k) de testamentis.

Primus defensor aput Grecos l) protóhecdicor uocatur. ipse debet habere homines sub se qui defendat sedem imperii m), ubi residet in ecclesia.

Archarius debet recolligere censum.

Saccellarius debet habere curam monasteriarum n) ancillarum dei et in festis debet introducere omnes honores ante imperatorem.

Bliuiothecarius o) aput Grecos p) logothetis q) et referendarius r) interpretatur, quia ipse debet renuntiare omnem scraptionem s) ad imperatorem.

Protoansicritis idest protoscriniarius. ipse enim habet

Bbg. StB. Jur. 1. f. 1r (2) (5)

oder: super?

curam de ~~xigxxxixquz~~ sigillis que sic proponuntur omnibus scriptionibus que ab imperatore processerint. est autem hon(ora)bi~~x~~(li) [t] ...

~~Q(ui)a xideo ximperiale~~

Q(ui)a [u] ideo imperiale [v] fortuna [v] rebus humanis deus preposuit [w], (u)t o(mnia~~x~~ po)ssit que noui contingunt et emendare et componere et modi(s) et re(g)ulis competentibus tradere et quod ambiguum fuerit uisum, ho(c) ad imperiale culmen per legisla-~~xxxx~~ tores iudices referatur et ex auctoritate augusta [x] manifestetur, cui sol(i a) deo concessum est leges et condere et interpretare.

Bg. StB. Ir. n. 1, f. 1r (6)

Var.

a) eine od. mehrere Zeilen am oberen Rand abgeschnitten.

b) das 2. e fast ganz zerstört.

c) von ap nur noch Reste sichtbar

d) Gr̄e Hs.

e) der Bauch des 1. a fast verloschen.

f) Kürzungsstrich über a fast verloschen.

g) Gr̄e Hs.

h) gr̄e Hs.

i) impr Hs.

k) so Hs.

l) Gr̄e Hs.

m) imp̄ Hs.

n) so Hs.

o) k das l vielleicht korrigiert.

p) gr̄e Hs.

q) is vielleicht korrigiert.

r) referendariūs Hs; am Rand von anderer Hand referen...ri...

s) so wahrscheinlich Hs., der Bauch des a fast verloschen

Bbg. StB. Jur. 1, f. 1r Var. (2) (7)

t) li am Rand auf der Höhe der vorigen Zeile, undeutlich; Rest nicht lesbar.

u) von dem Q nur der oberste Teil erhalten.

v) Kürzestriche über e + a nicht (mehr) zu erkennen; wahrscheinl. ist imperialem fortunam zu lesen.

w) Kürzestrich (für re) über dem 1. p nicht mehr zu erkennen.

x) aūga Hs.

Friedr. Leitschuh + Hans Fischer, Kat. d. Hss. d. Kgl. Bibl. zu Bbg 1, 2 (1895–1906) Bbg

Als Signaturen gelten die lfd. Nrn. dieses Katalogs mit dem vorangestellten Zusatz „Msc. jur."

K. Juristische Handschriften.

---

1. D. II. 3. Perg. 24,3×18,3 cm. 124 Bl. 1 Col. 24 Zeil. Anfang des 10. Jahrh.

Iustiniani Institutiones.

Bl. 1. Die erste, ursprünglich frei gebliebene Seite ist mit Benützung der gleichmässigen Lineatur von alter Hand in unbehilflicher grosser Schrift ohne Worttrennung beschrieben. *De nominibus septem graduum quo modo apud grecos et latinos nominantur. Primicerius id est primus manualis chere grece latine manus dicitur* u. s. w. Auf dem Rande oben und unten Eintrag in blasserer Tinte, theilweise weggeschnitten: *quitas sine equitate bonitas non habetur . virtutes sepe connexe sunt* u. s. w.

Bl. 1—2' Die Titelrubriken der vier Bücher. Bl. 2': *In nomine domini nostri Iesu Christi imp. caesar Flauius Iustinianus. Alaemannicus . . . semper augustus. cupidae leguum iuuentuti* (rothe Majuskeln). Beg.: *Imperatoriam maiestatem* mit Subscriptio. Bl. 4: *Dom. Iustiniani gratissimi augusti institutorum siue elementorum. Incipit liber I., de iustitia et iure.* — Bl. 27 *lib. II.* Bl. 69' *lib. III.* Bl. 99' *lib. IV.*

Bl. 124 Schl.: *deo propitio aduentura est.* Roth: *P. Explicuit. Deo gratias.*

Auf dem noch freien Raum der Seite in kräftiger, ebenfalls alterthümlicher Schrift 6 Zeilen: *Capit. Ottonis magni rom. impr. aug. Datum papie. Ann(o) Incarn. dom.* dcccc*Lxxi*. *Si inter ecclesias uel alios ingenuos* (Monum. Germ. hist. f°. Legum Tom. II. Hann. 1837. S. 35. — 4°. Constitutiones etc. I. Hann. 1893. S. 37).

Zu 1

Bl. 124' wohl von der gleichen Hand wie das Stück auf der ersten Seite ein Encomion Justinians: *Iustinianus aug. romanum imperium felici sorte regebat* bis *non possit inuenire* (aus Paulus Diac., De gestis Langob. l. I, 25. Migne, Patr. lat. XCV, 467 f.).

Lit. C. F. Rosshirt, Beiträge zum römischen Rechte u. s. w. I. Heft. Heidelberg 1820. S. 7 ff. 11—36 u. a. Mit Schriftprobe (Tab. I = Bl. 27).

Schrader, Prodromus corporis jur. civ. Berol. 1823. S. 36. 76 ff. 104. 122 ff. 136. 228 u. a. Dessen Ausgabe Berolini 1832. S. XII. XVI. XIX.

Imp. Justiniani Institutionum libri IV rec. Ph. Ed. Huschke. Lips. 1868. p. XVI. Cod. B.

In P. Krügers Ausgabe (Corp. jur. civ. Ed. ster. IX. Berol. 1902 Vol. I) Cod. B.

M. Conrat, Gesch. d. Quellen u. Lit. d. röm. Rechts. Bd. I. Leipz. 1891. S. 70 f. 118 f. 161. 163 ff.

Derselbe, Die Epitome Exactis Regibus. Berlin 1884. S. XLVI ff. CCLI ff. u. a.

Fed. Patetta, Contributi alla storia del diritto Rom. nel medio evo (Estratto dal Bullett. dell' Instituto di dir. Rom. a. IV, f. I—II.) Roma 1891. p. 46.

Th. v. Dydyński, Beiträge zur handschriftl. Ueberlieferung der Justin. Rechtsquellen I. 1. Berlin 1891. S. 10.

Numerirte Capitel. Kurze Interlinear- und Marginalglossen, meist Worterklärungen u. drgl., mit ganz ähnlicher blasser Tinte wie der Text, gleichzeitig und von ähnlichem Schriftcharakter. Dieselben finden sich jedoch (abgesehen von wenigen Randbemerkungen von anderer Hand) nur in den ersten fünf Quaternionen (diese bis hieher am Schlusse mit *A—E* bezeichnet, dann unbezeichnet, doch regelmässig bis 96, hierauf unregelmässige Lagen, öfters mit abgeschnittenen Blatthälften, 5+5+4 Doppelblätter). Hier Bl. 41 (Lib. II in Titel 7 § 3) beginnt auch eine andere steilere und weniger flüssige Hand, allerdings ähnlichen Charakters, die Rubriken und Anfangsbuchstaben haben hier ein helleres Roth, während sie im vorausgehenden Theil carmoisinroth sind, in letzterem vor den Büchern u. drgl. ziemlich sorgfältig gezeichnete grosse rothe Initialen, im zweiten Theil kleinere nur mit (häufig ausgezackten) Umrisslinien roth, theilweise auch schwarz eingezeichnete und dann roth gefüllte Anfangsbuchstaben. Auch hat nur der zweite Theil das Griechische, das im ersten ausgelassen ist. Weisses, ziemlich gleichmässiges Pergament. 24 eingedrückte Linien, welche durch je 2 Längslinien gegen jeden Seitenrand abgegrenzt sind; doch wurden gegen Schluss öfters noch eine oder zwei Zeilen unter der letzten Linie weiter geschrieben. Die ersten Blätter sind durch Rostflecken angefressen.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 32).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

2. D. II. 4. Perg. 26,2×16 cm. 75 Bl. 1 Col. 40 Zeil. 11./12. Jahrh.

Iustiniani Institutiones cum Glossis.

Bl. 1 Rubrikenverzeichniss der 4 Bücher von späterer Hand (etwa 13. Jahrh.). Bl. 1' Beg.: *Imperatoriam maiestatem.* Bl. 2: *domini nostri iustiniani .... institutionum uel Elementorum incipit liber primus. De iusticia et iure.*

Abg. Dir. 1

Gero Dolezalek, Verz. d. Hss. zum röm. Recht bis 1600 1, Ffm 1972

S. — (keine S.zählg.!)

(1) Photos: fol. 19v, 218v (7)

Bambg. Staatl. Bibl., Lit. 1 ✓

Sakramentar aus Fulda
zeigt den Fuldaer Mal- + Schreibstil der otton. Periode in seinem Verfall

fol. 4r – 11v Kalender

fol. 7r (5. Juni) Passio s. Bonifatii + fol. 11r (1. Dez.) Ordinatio sci Bonifatii in Gold (so sonst nur Christus- + Marienfeste, S. Johannes, S. Martinus, SS. Petrus + Paulus, S. Andreas) (baptista + S. Joh. evangel.

in Golddruck (eingepflegt): dedicatio s. Michaelis (29. Sept. – fol. 9v)!

fol. 10r (11. Okt.) Recordatio fratrum (in Capitalis rustica) – was bedeutet das?

fol. 87v (4. Juli) depos. s. Vodalrici epi (anlegende Hand)

fol. 6r (5. Apr.) Aribo Mogont. eps ⊖ nachgetragen in fuld. Hand! († 1031)

ebd. (23. Apr.) et Adalberti epi (anlegende Hand! † 997)

fol. 7r (7. Juni) Ordin. sci Heinrici regis (Nachtrag, keine fuld. Hand)

vgl. Brandmüller, Studien z. Frühgesch. d. Abtei Michelsbg. mit Abdruck der Kalendare aus d. Hss. Bambg. Lit. 1 + Karlsruhe 504, in: 100. Ber. d. Hist. Ver. Bambg. ~~100~~ (1964) 95 – 135

Jammers, in: Scriptorium 7 (1953) 256 + pl. 28a (zu fol. 12r – Schema + Gregor)

fol. 125v Vigilia sci Bonifatii

fol. 126v Bildseite: Bonifatius tauft (oben), B. wird ermordet (unten); fol. 127r große Initiale mit Feld mit Zierat auf (Goldauf) Purpur) für Bonifatius, fol. 128r Octav. sci Bonifatii

Hand A fol. 4^r – 11^v (Kalender); fol. 15^r – 19^v Z. 4; fol. 22^v – 108^r, 109^r – 218^v Z. 2

Hand B fol. 19^v Z. 5 – fol. 20^v Z. 12 (fuld. Nachtragshand), fol. [illegible]; keine st-Ligatur, aber auch keine ct-Ligatur

Hand C fol. 108^v Nachtrag, nicht fuld. 11. Jh. (leicht fuldisch beeinflußt?)
ct

Hand D fol. 1^v – 3^r Z. 2 [die fol. 1–3 offenbar nachträgl. vor den Kalender fol. 4 sqq. vorgeschaltet].
fol. 218^v Z. 3 – fol. 225^v Z. 13
fuldisch od. fuldisch beeinflußt, aber st-Ligatur, dagegen nicht fuld. ct-Ligatur (1x ct: fol. 223^v)

Mischung aus Mainz + Fulda?

Nachtrag? od. Fortsetzung des von A begonnenen Textes der Missa generalis? ab fol. 218^v keine goldenen Initialen mehr

Bamberg, Staatl. Bibl., Lit 1

fol. 197r,v Missa pro imperatore
über imperator oh Alternative rex
" imperatori " " regi nro
" imperatorem " " regem hinzugefügt

Anpassung an H. IV. -

11. Jh., also für Heinr. IV.? Von ders. Hand am unteren Rand von fol. 197v (am Schluß der Missa pro imperatore): „Spem ueritatis et pacis qs due da famulę tuę, ut te tota mente cognoscat, et quę tibi placita sunt, toto corde sectetur. Per. Ad co. | Qs due ds nr, guberna famulam tuam et tuis semper accumula beneficiis, ut et uitę psentis gaudeat subsidiis et ęternae Per."; dazu (Fortsetzg) auf fol. 198r unten: „In honorem nominis tui due pces et munera. Secr. offerimus pro famula tua. pra qs, ut conuenienter hęc agere et remedia illi sempiterna ualeamus obtinere. Per." — für die Ksin. Agnes ?!
Secr am Ende der Z, die mit In beginnt; gehört an den Anfang! (fol. 215v von ders. Hand Texte mit Bezug auf Maria Magdalena eingetragen)

von dieser Hd. auch der Totennachtrag zum Memento 18r, ferner Nachträge 14v, 188r + 206r, 20v ab Z 12 Pro omni gradu ecclesiae

—

Der Text auf den Zierseiten (Gold auf Purpur), von denen fol. 13v (Per omnia sęcula seculorum), fol. 14r (Vere dignum), fol. 14v (Te igitur), von A geschrieben. Ist A also auch der Buchmaler?

Brandmüller (wie o.): die ersten Michelsberger Mönche aus Fulda gekommen; der Festkalender Lit. 1 stimmt mit dem Fuldaer überein; der erste Abt Rado in Fuldaer Totenannalen bes. auszeichnend erwähnt (1020) → Schmid 1, 353 f. + Abb. 19. —

Laut Ebo, Vita Ottonis praef. ed. Jaffé S. 588 (cf. Ekkehard, Chron., SS. 6, 194) soll das Klosterleben auf dem Michelsberg 1015 angefangen haben, + (Ebo I 19, S. 609) es soll dort ursprgl. der ordo Amorbacensis geherrscht haben. Richard v. Amorbach (dort Abt seit 1012) ist aber erst 1018 auch Abt v. Fulda geworden, d.h. 3 Jahre nach der Gründg der Michelsbg. Unter diesen Umständen darf man starken fuld. Einfluß in M. ~~[illegible]~~ annehmen, aber die allerersten Mönche können durchaus (+ damit auch Abt Rado) aus Amorb. gekommen sein.

Der 2. Abt v. Michelsbg, Herm., auch in der Fuldaer Nekrolog-Überliefrg (9.10.1039) → Schmid, FW 1, 262, 357, 365; 2, 369 f.

J. Wollasch, Mönchtum des MA.s zw. Kirche + Welt (1973) S. 93 A. 271, S. 118 A. 357: bezweifelt Brandmüllers Auffassg, ohne eine wirklich begründete Gg.these vorzulegen.

f. 21r Z. 1-16 Sakramentarnachtrag der Hd., die auf fol. 3r Z. 3-3v geschrieben, dann 21r Z. 17-21v Nachtrag v. Urkundenschreiber (H.C.?) = „Anselm";

von dieser Hd. soll auch Randkorr. 120r

Kalender Einträge Cunigund imperatrix ob (3.3., f. 5r) Cunradus imperat ob (4.6., f. 7r) + Heinricus imperat ob (13.7., f. 8r) viell. von Ba II

<u>Bbg. SB L.1.1</u>

Bbger Lg. Lad. f. 14v (unter Te igitur)

Dñe ihu xpe fili di uiui. adiuua infirmitatem meam in hac hora quia imperfectum meum oculi tui uident

f. 188r unten (Zusatz am Schluß von In ueneratione s. crucis) Adesto nobis dñe ds nr + quos scę crucis lętari fecisti honore eius quoque perpetuis defende subsidiis. Per.

f. 206r am Rand unten (Zusatz zu ... indulgentiam largiri digneris perpetuam = Schluß von M in die depositionis unius defuncti) atque a contagiis mortalitatis exutam in ętternę saluationis partem restituas. Per eundem x. d.

f. 215v (am Rand einer Missa generalis)

Ds, qui beatę Marię Magdalenę mentem tanto tuę dilectionis ardore inflammasti, ut ihu xpo filio tuo non solum uiuenti, uerum etiam mortuo obsequia humanitatis impendere sincero festinaret affectu, concede propitius, ut apud uniam tuā pro nobis reatibus intercedat, quę eundem filium tuum dnm nrm p̄ma omnium meruit uidere a mortuis resurgentem. Qui tecum.

SECRETA. Presentia munera, qs dñe, placido uultu intuere, + pręsta, ut sci sps perfundantur benedictione + in nris cordibus eam tui nominis dilectionem

schwäb. Wolfgangsakramentar 1328

infundant, quę in mente beatę Marię Magdalenę nimio flagravit amore. Per. Ad cō.

Dš, qui beatę Marię Magdalenę mentem tanto unigeniti filii tui amoris igne succendisti, ut etiam discipulis a monumenta discedentibus ipsa indefessa perseveraret, quo usque, quem ardenter quęrebat, invenire mereretur, eius pia intercentione infunde cordibus nris tui amoris affectum, ut te in omnibus + super omnia diligentes ad promissa tuę visionis gaudia pervenire mereamur. Per.

f. 20v Messformular Pro omni gr eccl. Exaudi qš dne pro omni gradu aecclesię supplicum preces + devoto tibi pectore famulantes perpetua defensione custodi cm.

Photos: ~~4r (Trait Lobst)~~ 3r (Dominar!) ✓ (17r (Concede qs omps – Tinsen/Kürpen-gold)) 36r ~~(Adesto~~ supplicationibus)

78r (dignatus es ex aqua) ✓ 200v (pietatis affectu) ✓

201v (Propitiare qs dne animae famuli) ✓

11v (Ilium tuum dum) ✓ oder (64r) od. (106r) ✓ !! (Supplicationen) erl. ✓

Bambg. Staatsbibl. Lit. 2

Allen Landsakramentar 27 × 19,5 cm

Goldschrift unterwindig Unziale ~~[illegible]~~ (v. 17r), Buchmalerei also wohl ~~auch~~ nicht mit Hand A identisch

78r Z. 8–15 Nachtrag von guter, anderer Hand — jedenfalls nicht? bayrisch Freising!

~~Köln? Werden? Italien?~~ s. XI 3/4

et ~~[illegible]~~ 1x ligiert, sonst nicht!

Einspiegel ~~[illegible]~~ von 1 Hand A geschrieben, etwas Hd. ... Kalligraphie, aber kein Tegernsee (+ erst recht nicht Regensburg); also Freising? oder später Tegern?

~~o~~ 15r 16r r q; s d a Q ~ b; y & (151v; 123r, 108v, 111r; 97v; 100v, 111r)

ę ~ ~ rundes Schluß-s über vorletzten Buchstaben gestellt, ziemlich oft i u a (114r, 121v)

105v m p N 166r 181v 192v

eng gestellte Schäfte, Unterlänge von m + n sowie i mit Basisstrich; ziemlich stark geschwungen, oben fast dachförmigen Rücken des a

120r q; Z 122v, etw. über Mittelbd. hinausgehend

auffallend wenige Ligaturen (abgesehen von ct), et häufiger nicht ligiert als ligiert; orum + ut ligiert sehr selten, ns fehlt! rundes Schluß-s ~~[illegible]~~ sei es auf Grundlinie, sei es über vorletzten Buchstaben häufig

Nachtrag f. 201r – 202r, darunter 201rv Missa specialis Heinrici imperatoris, von ganz anderer, weniger guter Hand, wohl s. XI 3/4 Freising?

Bambg.?

B. Werner II v. Straßbg
† 14.11.1077

fol. 8r 14.11. Werenherus eps ob nachgetragen c. XI (od. XII?)

3r 28.1. am Rand nachgetragen † Karolus magnus imperat – keine Freisinger Hand, c. XI
~~30.1. †~~

30.1. Memoria s. Gregorii pp (ursprgl. Bestand des Kalenders)

29.1. S. Valerii conf nachgetragen, andere Hand c. XI

3v 11.2. Herimannus archiepc Col ob anlegende Hand (Trierer Bisch. / Herm. II. v. Köln † 1056)

selbe Hd. wie zu 29.1.? 4v 1.4. Sci Venantii epi + m nachgetragen c. XI

26.4. Richardi conf, nachgetragen (dunklere Tinte), aber wohl von anlegender Hand

6r 25.7. Rustici epi + m Nachtrag wie 29.1., 1.4.

29.7. Lin[illegible] ... " } selbe Hd. wie f. 4r Wado laicus ob (9.3.) + †

7v 28.~~7~~10. Cunradus laicus obiit " }

~~7r~~ Adhelbertus archiepisc 16.3. Eb. Adalbert v. Bremen † 1072

7v 5.10. Heinricus ~~imp~~ tertius imperator obiit von anlegender Hand (= Heinr. III)

also nach 1056 entstanden

7r 17.9. S Lantberti epi + m. von anlegender Hand in Cap. rustica (braun)

8r 30.11. Natal Sci Andree apli – rote Cap. rustica goldumgeschrift; zum 29.11. Vig (rote Cap. rustica)

Lit.: Freising 1250 Jahre Geistl. Staat, Ausstellg 1989 (1989) S. 248–250 Nr. II. ~~1~~6: Freising 1062 f. das damals gegründete Freisinger Andreasstift

Sichale, Hs. 8.–11. Jh. S. 172: fol. 13v im Meßkanon imp. Heinricus tertius nachgetragen, daher vor 1056 entstanden; aber: ist H III. od. IV. gemeint?

Photos: fol. ~~51ᵛ~~ 29^r ✓, 120^v ✓ erh.

(1)

andere Texte der Gradiale?

|| Bambg., Staatl. Bibl., Lit. 5 ✓

der Grundstock: das Tropar (fol. 29^r – 59^v) + das Sequentiar (fol. 65^v – 159^v).

B. Opfermann, Die liturg. Herrscherakklamationen... S. 130 ff. (Text III 6)

P. Bloch, in: Kunst in Hessen + am Mittelrhein 3 (1963) 25–43 (datiert 1000 – 1002 ?)

H. Husmann, Tropen- + Sequenzenhss = Répertoire international des sources musicales V 1 (1964) S. 58–61 (Reichenau 1001)

fol. 96^v – 97^v Prosa auf den hl. Adalbert v. Prag, dann heißt es fol. 97^v: Otto caesar tua nisus confidentia Romanis retulerat brachii munera (Terminus post quem!

= Laudes regiae (Christus vincit etc.)

fol. 46^v (in den Rogationes) Ottoni serenissimo imperatori (wahrscheinl. Terminus ante quem)

Das Sanctorale verweist „vielfach + eindeutig auf die Reichenau" (so Husmann S. 60, der daraus auch Entstehung auf der Reichenau folgert).

fol. 95^v in der Prosa auf den hl. Georg „... augiensibus incolis" durch Rasur verändert in abenbergensibus incolis, 11. Jh. (1. H.?) – also im 11. Jh. schon in Bambg. – Was ursprgl. Augiensibus incolis zu lesen? sicher!

!

fol. 98^v in der Prosa auf den hl. Marcus: „tuos Augienses servulos ... tuere"

fol. 99^r desgl.: „Laetetur ... maxime Augia collaudans"

Steger, David rex et propheta S. 241 ff., Taf. 28 f.

Chroust, Mon. pal. Ser. I, Lief. 20, Taf. 1

Hand A: fol. 29r – 59v Z. 13

& œ N̄ 9=us q r

Hand B fol. 66v – 159v

st ct r q b; p x h=z N̄ ę œ m=mi

n reicht unter die Grundlinie ę 9=us &

A = B? Der „Unterschied" zw. A + B könnte sich darauf reduzieren, daß B eine spitzere Feder benützt + die ct-Ligatur verwendet (nicht regelmäßig!); aber jedenfalls in Teil B ein anderer Rubrikator (A kurzgeschwänzt ‾ , B ¬). Der Rheinauer Charakter der Schrift ergibt sich schon aus der Initialzeile (z. B. etwa fol. 29r); die Miniaturen der Hauptteile A + B stehen den Bildern in Bibl. 22 + 76 sehr nahe. Die übrigen Teile des Cod. Hist. 5 sind vielleicht weitgehend ebenfalls rheinauisch.

---

fol. 137v Prose auf S. Januarius: „Pangant hymnum insulae Augiensis ... incolae"; ähnl. fol. 138r

fol. 141r Prose auf S. Pirmin: „Gaude nunc Augia ..."

(2)

angesichts der starken Reichenauer Gebrauchsspuren unwahrscheinl., daß der Cod. in den Händen Ottos III. war!

Bamberg Lit. 5

Reichenauer Tropar

19,2 x 14,5 cm

Bamberg? Hand A fol. 1v – 2r Nachtrag ~~Ende~~ Anf. 11. Jh. (viell. ~~Bamberg~~?)

f. 2v – 3r Miniatur f. 3v frei

Hand B fol. 4r – 4v Z. 7 Nachtrag, viell. Reichenau

Hand C fol. 4v Z. 8 – 15 Nachtrag, aber wo? (Reichenau? v A A A d Bamberg?)

kleine Schrift Hand D fol. 5r – 28r, 60v – 61r Z. 3, u. f. 163r – 186v Z. 12, ~~f. 187r~~ + vermutl. f. 196v (auf diesen Seite Schrift weitgehend abgerieben) – (Nachtrag? viell.)

A a A A A x h M v G h a

f. 27v etwas größer als das Vorhergehende

f. 28r gleichfalls + zu anderem Zt.punkt geschrieben (kein Textzus.hang zw. f. 27v + 28r)

Hand E fol. 28v (Nachtrag) Reichenau

Hand F f. 29r – 59v (die beiden letzten Zeilen auf fol. 59v in roter Rustica), 66v – 81v, 82r – 121r, 122r – 159v

f. 43v am unteren Rand 1½ Zeilen von Reichenauer Hand nachgetragen

f. 45v am unteren Rand etwas mehr als 1 Z. von einer
weiteren Reichenauer Hand eingetragen
von dieser dergl. 1½ Zeilen am unteren Rand v. f. 48v

Reichenau – Hand G f. 60r, außer dem (Korrektur von 2 Zeilen) am unteren Rand v. f. 95v

Hand H f. 61r Z. 4 - 7

= Ba II ?! || Hand J f. 61r Z. 8 - f. 63r Nachtrag 1. H. 11. Jh.
nicht Reichenau g r x – m̄ ſt

f. 63v leer

Hand K f. 64rv Nachtrag 2. H. 11. od. Anf. 12. Jh.

f. 65r leer
65v Christi Geburt, f. 66r Fußwaschung, f. 82r Frauen am Grabe, f. 121v Mariä Himmelfahrt – f. 160r frei

Hand L f. 160v - 161r Reichenauer Nachtrag (ähnl. Hand B)

Hand M f. 161v - 162r Nachtrag 12. Jh.

Hand N f. 186v Z. 13 - 15 Nachtrag ca. 1000 wo? (~~nicht~~ möglicherweise Reichenau, aber starre, ungelenke Züge)

Hand O f. 187r - 196r sehr kleine Schrift Reichenau

(?) — Hand P f. 197r Z. 1-3, Hand Q f. 197r Z. 4-6, P-R ~~beide~~ Nachtrag 1. H. 11. Jh. nicht Reichenau (Hand R f. 197v - 198r).

Photos: f. 188r (Sacerdotum omnium) ✓, f. 160v (Dominator omnium fenestri) ✓, f. 164r (ecce virgo) ✓
4r (in longitudinem) ✓, 28v (Christi agnina) ✓, 60r (Dia filioli) ✓, 61r (Destruat atque) ✓
best.

Bambg. Lit. 6

29 x ~~23,5~~ 24 cm   Prov.: Bamberg Dom

mit eingefügten Männern, 2 Pfauen oben an den Ecken

fol. 1r Zierseite, großes Initialgeflecht, darunter ~~ein~~ 5 Zeilen Text (davon die beiden letzten in Minuskel, davor Zierschrift verschiedenen Grades)

Hand A fol. 1r – 7v, 9r – 72r, ziemlich steil + schlank; keine Basisstriche bei q, nicht schräg abgeschnitten bei i, m, n

d x & e v st s ŋ (f. 61r) t̄ t̄ q: m̄ ...

m Schäfte verjüngen sich nach unten

Vorstufe der Gozbaldschrift Ende 10. Jh.?

langes g

fol. 8r Nachträge 11. + 12. Jh.; desgl. fol. 72v, 89r Z. (8)-22

fol. 8v Zierseite Dominica quarta ante natale Dni in großer Cap. quadrata (mit Unzialelementen) auf Purpur in doppeltem Goldrahmen, dopp. Akanthus, der viell. an Cod. aureus v. St. Emmeram erinnert; auch der Wechsel der

Motive im Randstreifen entspricht dem Cod. aureus

f. 48v golden-silberne Initiale mit Sendung v. Engel + Aposteln

f. 54v bes. große Initiale f. Peter (29. Juni)

Initialen gold, silbern, rotkonturiert, auf blauem + grünem Grund regensburg. Dekoration, Drapierung

dichte Verknotungen

in der Länge sorgfältig geschriebenen Partien von B und die
Nähe zum breiten Regensburger Stil sichtbar

<u>Hand B</u> f. 73r - 89r Z. 7, f. 89v - 98v

kleiner, nicht so steil wie A, und. etwas breiter, leicht nach rechts geneigt

ſt ð ſt x ſt ꝛ ı ẽ - qꝰ m ę ʒ ẽ ꝯ (f83r)
b;

f. 88rv ~~In~~ ~~sco~~ In natale sci Emmerammi:

f. 92r ~~Christus~~ Laudes. Christus vincit, Chr. regnat, Chr. imperat

Petrus, Paulus, Andreas, Clemens, Xystus Stephanus Sebastian
~~Lau~~ ~~rentius~~ Hemmerammus Florianus

Serenissimo regi nro a do coronato magno et pacifico vita + victoria

... Hilari, Martine Leo, Fabiane, Sebastiane, Vite

Majuskeln ähneln mit unten gespaltenen Schäften

M N A P

Cap. rustica und etwas steif + eckig Y I L C E R T

<u>72v</u> Hymnus auf den hl. Heinrich (also erst ca. 1150!)

Talis Christo deservivit, talis Christo vivens vivit in eterna patria
... tui deus nos HEINRICUS consoletur gratia

<u>Photo:</u> f. ~~40~~ 38v (Nos autem) 48v (In arcensa) } bes.
92r ~~80~~ (Incipiunt laudes) 80v (Tu nos aura)

Bamberg Staatsbibl. Lit. 50

Pontificale 30,8 × 22,5 cm

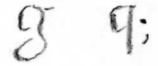
Prov.: Bamberg. Dom

ausgehend in sehr großem Schriftgrad geschrieben, überwiegend von einer Hand (A).

Hand A f. 1r – 89r Z. 20 Christus, f. 89v Z. 7 – f. 154v

Hand B f. 89r Z. 20 Omnes – f. 89v Z. 6 (auf f. 89r nur 3 Wörter anscheinend auf freigebliebenem Raum; die 6 Zeilen auf f. 89v auf Rasur von rotem Text!)

viell. schon c. XII



Hand C f. 155r – 156v Nachtrag s. XI² od. XII¹

f. 113r Z. 1–2 Unziale AVNDPE

Meisterschreiber 119–136?

113r o.
14v o.
127 o.
f. 129r o.

Die Schrift ist vom Seeoner Typ, entfernt sich aber oft recht weit von ihm. Die Unterschiede könnten auf 2 verschiedene Hände zurückzuführen sein, doch würden sie sich sehr schwer voneinander scheiden lassen. ~~Einschnitt~~ Händewechsel könnte von f. 136v zu 137r erfolgt sein, doch bleibt auch das unsicher. Die eine Hand (die am deutlichsten viell. von f. 119r – 136v hervortritt) wäre dann die des Lehrers od. Schreibmeisters, die andere die eines Schülers, der den Lehrer teilweise sehr gut nachahmt, dann aber immer wieder mehr + mehr die Norm verfehlen würde.

Die Beobachteten Typen an sich durchweg gleich; ob 2 verschiedene Formen der orationes-Ligaturen auf die 2 ~~Hände~~ [stilisierten] aufzuteilen sind, bleibe dahingestellt.

<u>Wo</u> dieser Codex entstanden, ob in Seeon od. in Bamberg, ganz unklar.
Zu datieren etwa ins 2. Viertel 11. Jh.

Photos: fol. 4^{r}, 44^{r}

Bamberg, Staatl. Bibl., Lit. 53

fol. 2^{v} Miniatur eines gekrönten Kgs. mit 2 Bischöfen; bezieht sich offenbar auf den Ordo ad regem benedicendum, der auf fol. 13^{v} – 16^{v} steht; vgl. dort fol. 16^{r}: „Deinde coronatus honorifice per chorum ducatur de altari ab epis usque ad solium, dicente sibi metropolitano: Sta et retine locum quem hucusque paterna successione tenuisti iure hereditario tibi delegatum ... quatenus mediator dei et hominum te mediatorem cleri et plebis in hoc regni solio confirmet" usw.
keine Beziehg auf Heinr. II. im ganzen Codex!
cf. Schaffhausener Pontificale! Engelbg!

Hand A fol. 3^{r} – fol. 44^{r} Z. 6; fol. 62^{r} – fol. 72^{r} Z. 23; fol. 82^{r} – fol. 88^{v} Z. 25; fol. 89^{r} – fol. 150^{r} Z. 5, fol. 154^{r} – 187^{v}

= Bambg. Staatl. Bibl., Lit. 143, Hand C!

ct ę orc b; q; ? é ŗ ... = tur

Hand B fol. 44r Z. 6 et templum – fol. 61v; fol. 72r Z. 24 – fol. 81v; fol. 150r Z. 6 – fol. 153v; fol. 188r – 192v

ẏ x œ t̃ = ter ă = am ę t̃ = tur ?
keine ct-Ligatur?

f. 1r liturg. Formeln in großer Bamberger Schrift s. XII' nachgetragen

fol. 88v ab Z. 26 Nachtrag (11. Jh.) auf freier Stelle wohl s. XII!
Bemerkung über Zölibat

Bambg. StB. Lit. 54

Pontificale c. XI

~~Hd A 1r – 16v Z. 17 Resp. R. S., ab Z. 19 alleluia~~ -

cf. Pat. 158 + 155 + Lit. 133

~~Hd B 16v Z. 17 virgite – Z. 19 custodite~~

= A? ?

~~cf α~~

Der ganze Codex 1r – 154r Z. 7 in 1 Hd. geschrieben, ausgenommen Nachtrag c. XII f. 78r Z. 11-20

157r Annos ab incarnatione dni quot sint inventurus, scire ordines indictionum qui fluxerunt ab ipsa incarnatione usque nunc id LXX quia singule indictiones quindecim cicunt revolutione annorum predictum numerum multiplica per XV et fiunt mille L. his adde XII quia quando ipsa incarnatio facta est tres anni de illa indictione praeterierant et XII restabant. hos ergo qui praeterierant praefato iunge numero et fiunt mille LXII. adde semper illius anni de quo quaeris indictionem sicut hoc anno V et fiunt mille LXVII. [I]sti sunt anni ab incarnatione dni simili ter singulis annis facito et annos dni reperies.

f. 154r ab Z. 8 der Hildesheimer Kalibrieder ...

f. 154v nachgetragene Verse c. XI[2] Bambg? (Wiederholungen aus dem Gedicht Scā Maria gaudens? f. 153v)

Photo: f. 154v mir die 5 Zeilen Schiff (Alma maria) Verh.

keine Sagenzählg!

Photos: ~~58r (Dom. I [illegible])~~ 59v (Quatinus ipse) ✓ 5a (innumeriert zw. 5 + 6), Inc. aeterne salutis hereditatem ✓ 24v (finiere AMEN) ✓ 78v (ab omni malo) ✓ 99v (direpta gaudium) ✓ erh.

<u>Bambg. StB. Lit. 60</u>

Benedictionar s. XI!

aus Dom 20,5 × 17,5 cm

f. 1rv Vorsatz liturg. Fragm. s. XII

<u>Hd A</u> 2r – 5a (unbezifferter Bl. zw. 5 + 6)r Z. 9, 5av – 23v Z. 14, etc. Z. 21 – 78r, 79v Z. 22 – 80v Z., 81v Z. 19 – 22, 82v – 88r

& Ellipse 6r – x ę ꝯ Ꝃ r q; Z Ꝋ x ð gelegentl. 12v ſ

Bamberg

= Trier 151/62, Hd. J!

<u>Hd B</u> 5ar Z. 10 – 23 auf Rasur

Zierschrift von A: E M A S A G unziale Elemente mit solchen der Quadrata gemischt

<u>Hd C</u> 23v Z. 15 – 19, 78v – 79v Z. 21, 81r – 81v Z. 16, 82r.

& A – g ę ꝑ q; ꝯ

vielleicht. mehr nach Serm aus

f. 24v unten Zusatz 7 Zeilen andere Hd.

<u>Hd D</u> 88v – 109v

ohne & C

Hildesbg.?

<u>Ꝃ</u>! ꝯ x n ÿ ę & ð – ꝑ ſ Ellipse p̃ 6, 107v 94v 97v 109v q. v

f. 59v Natalis s. Georgii als höchstes herausgehoben durch Anfangszeile in roter Unziale/Quadrata + 2. Zeile in schwarzbrauner Cap. rustica

f. 60r in der Georgsbenediktion der hl. <u>Adalbert</u> erwähnt

<u>Bamberger Kalligraphie</u> 1010 – 1040

Bamberg, Lit. 132 Amalar

28 x 22 cm; Prov.: Bamberg, Dom Lorsch, Ende 10. Jh.?

Dengler-Schreiber S. 36

Hand A fol. 1r – 4r Z. 13 quinquagesima, f. 4v – 35v, 68r – 80v, f. 89v Z. 21 firmat – Z. 22 vitam, f. 110v Z. 20 quem – f. 111r Z. 24, f. 113r, f. 113v Z. 13 et cum – Z. 26, f. 115v Z. 2 Septenario – Z. 26, f. 117v Z. 12 ad illas – Z. 26

r & A ct a Q m S H – y t q; b; œ ct

f. 118r Z. 5 laetificant – f. 118v, f. 120r Z. 2 – 26

Hand B fol. 4r Z. 13 fructum – Z. 14, f. 44r Z. 19 – f. 44v, 45v Z. 4 – 25, f. 46r Z. 17 libellum – Z. 25, f. 46v Z. 6 sicut – Z. 15, f. 48v Z. 3 exceptum – Z. 12, f. 50v Z. 1 – 4, ebd. Z. 15 – 25; f. 51v Z. 21 – 25, f. 87r Z. 15 De – f. 87v Z. 11

Hand C fol. 4r Z. 15 – 26, f. 85r Z. 2 Chorus – Z. 10, f. 87r Z. 1 – 11 posterius, f. 95v Z. 8 se trahat – Z. 13 perficiendum, f. 96r Z. 17 – 21

rund, gleichmäßig

q. g x

Hand D f. 36r – 44r Z. 18, f. 45r – 45v Z. 3, 46r Z. 1 – 17 secundum, f. 46v Z. 1 – 6 cantici, ebd. Z. 16 – f. 48v Z. 3 accipiteme, ebd. Z. 13 – f. 50r

x r ft ct & N œ e U

f. 50v Z. 5 – 14 vetus, f. 51r – 51v Z. 15, f. 52r – 67v

Hand E f. 81r – 85r Z. 2 firmato, ebd. Z. 11 – f. 85v, 86r Z. 8 Tangit – f. 86v, 87r Z. 11 – 15 crucifixum, f. 87v Z. 12 – f. 89r Z. 19 discipuli,

& – A r t Q v keine ct-Ligatur, lange f, sonst wenig entwickelt typ. Hand (ziemlich gleichmäßige)

V my U E A

f. 89v Z. 1 – 21 stant, ~~ebd. Z. 22~~ f. 90r Z. 9 – f. 90v Z. 17 omnibus, f. 91r – 93r Z. 4 quiescentia, ebd. Z. 21 – f. 95v Z. 8 ad, ebd. Z. 13 Sequitur – f. 96r Z. 15, ebd. Z. 22 – f. 110v Z. 20 ~~predi~~ pedum, f. 111r Z. 25 – f. 112v, 113v Z. 1 – 13 in eodem, f. 114r – 115v Z. 2 dominica, f. 116r – 117v (dixerunt) Z. 12, f. 118r Z. 1 – 5 salutation f. 119r – f. 120r Z. 1, f. 120v – 125r

Hand F fol. 86r Z. 1 – 8 sciam

breit, lang gez.

Hand B f. 89r Z. ~~20~~ 19 Sunt – Z. 26, f. 89v Z. 22 Maior – f. 90r Z. 8, f. 90v Z. 17 peractis – Z. 26, f. 93r Z 4 Per eos – Z. 20

enge, schmale Capitalis rustica sowohl in roten Rubriken wie in schwarzen Anfangszeilen

Photos: 1r (Incipit liber) 4r (tabanus) 39r (unguentum)
45v (et sps scts), f. 86r (separantur)

Bamb. Lit. 142 ✓

22,5 × 17,5 cm Prov.: Michelsberg (fol. 2r 17. od. 18. Jh.)

Hand A fol. 1r – 4r, 6r – 57v, 62r – 64v, 65v – 79r Z. 11
f. 79v – 80r Z. 2 ~~Aabstrahere~~ connexit, ebd. Z. 5 conden – f. 83r

q ft ẽ ~ or & ∂ ę d g s st ft ẽẽ v = ws p

s, f, r auf Grundlinie
od. ing

~ Q p̃ ẽ N (f. 53r) N ft (f. 76r, selten!)

runden, etwas zittrige Schrift

z. T. deutl. Bearbeitung bei i, m, n; aber unregelmäßig

fol. 5r Purpurseite mit Goldschrift, desgl. f. 59r

Schrift von A + B vermutl. gr. Ausnahmecod. + bretonische Schr. (Ramwoldcodex)

f. ~~60~~ 59v – 61v Nachträge 12. Jh. Michelsberg (Burgfelden-Schreiber?)

Hand B f. 79r Z. 12 – 18, f. 80r Z. 2 abstrahere – Z. 5 ...
ähnl. wie A, aber etwas fester

v q m r ct ft

vielleicht identisch mit Angsograph

Photo: fol. 59r (Hac epiphania)
62r (Incipit regula)
79r (audiat)
} best.

Photos: fol. 1r, (63r), 92r, 110v   82r vorh. ✓

fehlt!!

B Dengler-Schreiber!

Bamberg, Staatl. Bibl., Lit. 143

Regelcodex, von Gerland v. Seeon Heinr. II. geschenkt

fol. 1–3 Kap. verz. der Reg. s. Ben.

fol. 4v–5r Widmungsgedicht des Gerland v. Seeon

fol. 6–62 Reg. s. Ben.

fol. 4–5 ein Doppelblatt, das vermutl. erst nachträgl. an diese Stelle (geraten) des Cod. ist

fol. 1–8 bilden eine Lage; darin fehlt aber 1 Doppelblatt nämlich der Anf. des Prologs der Ben. reg. (Ausculta fili); diese beginnt fol. 6r mitten im Text; vermutl. begann der Prolog mit einer großen Initialseite auf dem verlorenen (ursprüngl.) Doppelblatt („4A–5A")

In dem Widmungsgedicht die Goldinitial z. T. auf Rasur, so v. 1 [ ] ossor amande etc. (fol. 4v), v. 24 Petro, v. 25 Mariae, v. 27 (fol. 5r) [ ] atque domini dus martyr Georgius [almus] – alle diese Zeilen ganz in Capitalis rustica

Hand A fol. 1r–62r (mit Ausnahme späterer Nachträge auf freigelassenen Stellen); fol. 63r Z. 6 ipsos (dies ist der Anfang der Reg. s. Columbani!) [– vermutl. ist dieser Schreiber auch der ~~Initialen~~ Maler];
fol. 80v Z. 1–13 atque; fol. 81r–82r Z. 4.

– Hand C?

der beiden großen Initialen auf fol. 1r + 63r

keine ct-Ligatur! q; r̄ ß

cf. [illegible]

fol. 82r Z. 8 ~~ff~~ – 85v (Sermo Albini in festivitate omnium sanctorum)
Nachtrag auf dem Rest der letzten Lage des Regelteils: in Metz od. jedenfalls lothring. Hand 1. H. 11. Jh.; – fol. 86r – 91v Bamberger Nachträge, des 12. Jhs.; merkwürdig allerdings fol. 90v Z. 1–11 Hand 1. H. 11. Jh. älteste Nachtrag in Bamberg? Apoc. + Fragm. F/m? Photo vorh. ✓

Hand B fol. 63r Z. 6 Deinde – fol 80r Z. 8

aegineme

ct b;

4

Hand C fol. 80r Z. ab 8 Deinde; fol. 80v Z. ab Z. 13 ad tertiam; fol. 92v – 119r

= Hand A?
= Bambg, Staatl. Bibl., Lit 53, Hand A! + Lit. 7

ct st r œ p̃ ÷ ⁊

Hand D fol. 92r

ct ¬ d

fol. 92r – 119r Martyrolog; darin fol. 96v zu V kl Mart. „Uualtburgę obitus" in Capitalis rustica; fol. 110v zu XV kl Oct. „Lantberti epi et mart" in Unziale, L + die Vokale in Gold!

abgesehen von 2 etwas größeren + kunstvolleren Initialen auf fol. 1r + 63r in Reg. Columb. nur einfache rote Initialen, in Reg. Ben. + Martyr. Initialen in roter Umrisszeichnung, mit Verdickung (Füllung) in blau + grün, dazu ~~ro~~ goldene Binnenspiegel

Maße: 18 x 22,5 cm

Photos 24.5.94: 147v (et signo crucis) 146v (quam noxii) 58r (fideles martyrii) / alles ok.

Bbg. SB. L.I.158

aus Dom Ado Martyrolog. 24,2 x 18 cm

im Kalender 7r zum 13.7.: nachgetragen erst (nicht in anlegender Hd.) Margarete virg., dann in einer anderen Hd. imperator Heinricus virg[...] s. XI offenbar Bamberger Heinrichseintrag; keine anderen dtsch. Kge. im Kalender

9v 3.10. Nachtrag: NĒ scorum duorum Ewaldorum (sic!); ebd. zu 1.10. nachgetragen Remidii epi

10r am oberen Rand Nachtrag zu 11.10.: V id. Natale scorum mr Nigasii epi. Quirini pbri. Scurculi diaconi (s. X)

11r Nachtrag zu 8.11. Ded eccle Sci Laurentii (s. X)

Hd A 1r - 9v Z. 8, 10r - 11v Z. 11, ebd. Z. 14 - 14r Z. 4, 14v - 26v Z. 5 commemorabat, 27r - 30v, 42v Z ab Z. 4 Statimque, 43v - 45r usw. im Wechsel m. B, zuletzt 188r Z. 19 - 190r Z. 5

F f & q x Q ct g d h V R ę Schleps E

Hd B 9v ab Z. 9 + ab 14r Z. 7, 26v Z ab Z. 5 ferens, 31r - 42v Z. 4 fidem, 43r usw. im Wechsel m. A, zuletzt 188r Z. 6 - 19 astante

F V ę h ft x f st ct d or F q: or b; Q; (41r)

Hd C 11v Z. 12-13, viell. 147v Z. 1-7, 186r Z. 13-15 consiliari

S = o N x &

Lagenziffern 44ᵛ ii 52ᵛ iii 60ᵛ iiii usw.

[illegible]

~~Hd D 74ᵛ~~

ct ſt lleßs q' &

Hd E 55ᵛ Z. 11 africam – Z. 14, 78ʳ Z. 1–3 locuto(?)

g ẏ & ſt ox

Hd F 58ʳ Z. 3–6

St s Wortanfang + -ende X s Wortende & ct y

= J Hd G 59ᵛ Z. 1–5

x ÿ & g ÿ f d

Hd H 80ᵛ Z. 12 Sed – Z. 15 seruabantur, 146ᵛ Z. 2 tormenta – Z. 11 miles

q' ᵛ g ſt ox

95ᵛ ~~[illegible]~~ Nachtrag Z. VII id Iul.: Rotomdari adventus corporis sci ~~Quirini~~ QVIRINI + reliquię scorum Nigasii et Scuuiculi martyrum

132ʳ III N Sept Eodem die depositio scī Remagli epi et confessoris + beatissimi Mauricii confessoris atque pontificis Tulleusis in Fundiaci (Cap. rustica m. verzierten Elementen), rot ausgetupft

= G Hd J 148ʳ Z. 7–9

&' ct ÿ

158ᵛ V id. Oct.: Eodem die natalis scorum martyrum Nigasii epi Quirini prbri Scuuiculi diaconi (rot ausgetupft, kein Nachtrag)

~~60v?~~

cf. Heidbg. UB Sal. 9, 49?

Ceany ~~Worms?~~

Bamberg. Staatsbibl. Patr. 4

Ambrosius

✓ Hand A f. 1r - 2v Z. 23 sanabatur, f. 3r - 25r, 25v Z. 7 - f. 30r Z. 22 commodat, f. 31r - 39v Z. 2 dicamus, ebd. Z. 9 electio - f. 42r Z. 14 enim, f. 43r Z. 2 - 4 fidelium, f. 44r Z. 14 in - f. 48v Z. 8 diligebat, f. 56r - 59r Z. 4 ministerium, ebd. Z. 8 - f. 59v Z. 15, ebd. Z. 20 - f. 60v, wohl auch f. 77v Z. 30 - f. 79v Z. 27 (sehr eng!), f. 80v Z. 25

eher klein, nicht sehr gleichmäßig, aber sauber + ordentl.

7r f. 3r

Nach M wohl (auch mitten im Wort)

f + s im allg. ohne Unterlänge v x M

naturae - Z. 29, f. 81r Z. 5 Nam - Z. 6, wohl auch f. 91r Z. 26 - 29, f. 93r Z. 14 - 20

✓ Hand B f. 2v Z. 23 sed - Z. 29, f. 25v Z. 1 - 6

✓ Hand C f. 30r Z. 22 Sapienti - Z. 29, wohl auch f. 30v Z. 7 defecbat - Z. 29

✓ Hand D f. 30v Z. 1 - 7 temporibus

wohl. = E

✓ Hand E f. 39v Z. 2 que - Z. 9 conversationis, f. 42r Z. 14 diabolus - f. 42v, 43r Z. 4 sed - f. 44r Z. 14 tua

"fild." Dicktest Breite = D?

u = a

= A? ✓ Hand F f. 43r Z. 1

✓ Hand G f. 48v Z. 8 aeque – f. 55v (Ende Lage VII; am Schluss ganz breit), f. 61r – ~~77~~ 77v Z. 28, f. 79v Z. 28–33, f. 88r – 91r Z. 9 sanguine

auch in Paltr. ~~78~~ fol. 21r

Wormung g & & – ꝛ ꝛ oꝝ c̃ t̃ b; ꝙ x f
q; ʌ N E a U ṙ ę ĩ ñ q: N im Vorkurte

f. 93v – f. 106v Z. 33 agricole,
f. 107r – 111v

✓ Hand H f. 59r Z. 4 transferatur – Z. 6, viell. auch f. 59v Z. 16–19

= L

oꝝ f g ꝛ ę

✓ Hand J f. 80r – 80v Z. 25 conveniunt, f. 81r Z. 1–5 obnoxii, ebd. Z. 7 – f. 84v Z. 21 david, ebd. Z. 28 sic – f. 87v

charakteristisch für ~~cf. Bamb. Can. 6, f. 25?? ? Ähnl. Bamb. 50, f. 43v ?~~

ꝛ & ꝙ q: e ẏ ſ b δ δ a ẋ x ramq m̧ ſ~
quisq

✓ Hand K f. 84v Z. 21 et – Z. 28 vel

= H? ✓ Hand L f. 91r Z. 9 qui – Z. 25 (?), f. 91v – 93r Z. 13, ebd. Z. 21 (?) – ~~Z.~~ 29

✓ Hand M f. 106v Z. 33 sere – Z. 36

Ind. cit Heliodori!

Photo: ~~f. 8v~~ ~~Fehlstück~~ 59r ✓ 10.12.88 erh. (stattdessen 59v erhalten) = 106v erh. ✓ 25v (fundat acrem) ✓ 30v (latronem paternum) ✓
43r (dedittos non) ✓ 63r (diguwnte) ✓ 59r (mandos fiddion) stimmt! ✓ 84v (indicavi Praecept) ✓
92v (hensos et) ✓

Bamberg. StB., Patr. 6

Ambrosius aus Dom 24,1 x 18,8 cm

Hd A 1r - 8r Z. 7, 9r Z. 11 - 9v Z. 4, 26v Z. 6 - 35v, 36v - 38v, 39r [Z. 9 (ab)], 39v ab Z. 8

Hd B 8r Z. 8 - 8v Z. 10, ebd. Z. 14 - 9r Z. 10

= A? Hd C 8v Z. 11-13

Hd D 9v Z. 5 - 26v Z. 5

f. 18v unten 1 Zeile Korrektur/andere Hd. ; 66v oben 1 Zeile Korr. ; 86v - 87r am Rand unten

Hd E 36r

viell. = E Hd F 39r Z. 1 - 8, 39v Z. 1 - 7

Hd G 40r - 79v

Hd H 80r - 119v

Lagenziffer am Lagenende unten Mitte [·X·]

et = eius? 95r

Hd J 120r Z. 1 – 34, ibd. Z. 9–10, 120v Z. 1–3, 122ra Z. 25
adventum – Z. 26, 125r Z. 14, 128r Z. 2 eterum – Z. 3

Hd K 120r Z. 5–8, ibd. Z. 11 (ab), 120v Z. 4 – 169r Z. 10

ausgenommen die Eingriffe von J

157v am Rand BERNHARH. (Abt von Hersfeld?)
(zu Ne sicut ille dives qui hic lasciviator est illic penas graves subire dum declaratur oraculo)

Adhortatio virginum

Hd L 169r Z. 11 – 169v Z. 3 ꝺ ꝫ & &

Worms?

auf f. 168v + 169r Schrift ~~gesprenkelt~~ z. T. nachgezogen

Die Hände [meisten] ziemlich schlecht; hölzern.

Die (Vorschreiber- (+ ? Korrektor- ?) Hand J nicht gut;

L eigentlich gut, leider zum Schluß weniger von der Schrift erhalten

Anfang? Konstanz?

J hat etw. Fuldaer Duktus (aber kaum Fuldaer Formen)

J P g

zu Mainz + Fulda? s. X̄²

Photos: 9r (ubi eram) 17r (debeamus advertere)
36r (Neque enim) 66v (ego pes eius) 87r (detineant) 120r (denique audivimus)
169r (et moverat) ✓ erh.

Photos: oben H. 1r (Incipit capitula; ganz s (...)); je oben r. 40 (posuimus
1.10.93 · in ta) 54r (dixit ad pede) 65r (non perit...) ~~84v (...)~~
194r (q... ...) ~~126r~~ 126r (tem scientie) 146r (dum eo ...) 180r (non se
abs te) 203r (Scs Bonifacius) 228r (et dimipaus) / usw.

(1)

Bamb. P. SiB. Patr. 11

245vb unten radierter Schreibvermerk (... n do nobis dedit ca. 4 Buchstaben)

= N + Q?

Hd A 1r – 3r (Inhaltsverz., ~~Überschrift~~ in roter Tinte)

ꝶ ę x ˜ æ

Hd B 3v + Zusätze 1rb in schwarzbrauner Tinte

= Hd S Schluß ę æ œ

Hd C 4ra – 4rb Z. 16 inscitia, 4va Z. 7 tibi – 4vb Z. 15, 5va–vb Z. 1 camelis, 6ra – 6rb Z. 2 (?), Hd. Z. 9 usw., u. a. 29r – 44v Wechsel mit D

æ s ę q: qd qd b' ẽ x ꝶ ꝑ b

Hd D 4rb Z. 16 At – 4va Z. 7 eloquium, 4vb (ab) Z. 16 – 5r, 5vb (ab) Z. 19 qui ·, 6rb Z. 3 – 8 usw. u. a. 10vb – 28v

? Wechsel m. C

x b' Ɑ A ꝭ ꝰ q ꝑ – q. S

12v D-Initiale mennig und Gold, desgl. auch sonst 15r, 16r usw.

Hd E 45r – 60v

!

æ œ b; δ Ɑ Q S ę s x

Hd F 61r – 68vb Z. 12 colendi, Hd. Z. 22 – 76v

!

˜ A g æ x ę q œ b;

Hd G 68vb Z. 12 sind. – Z. 21

ausländisch? Rasur od. nachgetragen, jedenfalls nachträgl. Korr.

|| Hd I 242v.. ab Z. ?, 244r.. ab Z. 30 Nec

= Clm. 35 Hd. F!

Hd H 77ra – rb Z. 9, 77va – vb Z. 21, 78r – 79rb Z. 4
usw. Wechsel m. J, zuletzt 83ra ↑ ergo quanta – 84v
Z. 9

x = arum 82r

!

Hd J 77rb Z. 10 ab, 77vb ab Z. 22 usw. wechselnd m. H
zuletzt 82rb Z. 19 – 83ra Z. 9 illorum

~~Hd K 84rb – 84v~~

84vb unten 11. frei (Kein Lagenende!)

Hd ~~J~~ K 85r – 108v

!

Hd ~~H~~ L 109r – 120v

α ç b ct x ox

!

Hd ~~N~~ M 121r – 128v

α [illegible] s s A q; x

Hd ~~O~~ N 129r – 144v, 211r – 222va, 237va Z. 35 – 238v

α [illegible]

!

Hd ~~P~~ O ~~Q~~ 145r – 178v

Lagen?

!

Hd ~~Q~~ P 179r – 202v, 208vb Z. 36 inmaculitas – 209rb Z. 21,

q x α

= B ?!

Hd ~~R~~ Q 203r – 208vb Z. 36 vero, 209rb ~~α~~ Z. 22 (?) – 210v,

~~Hd S 211r~~ – 222vb

Hd ~~T~~ R 223r – ~~224va Z. 3 natura~~, 225r 237va Z. 34

Hd ~~U~~ S 224va Z. 3 de – 224vb, 225v – 239r – 242vb
α Z. 6, 243r – 244rb Z. 30 cogitatio, 244v – 245va

= B! = O?

Bog. SB Patr. 11

218v Nachträge (zwill.) (aber gl. gleichzeit. ?, v. Hdr. bestl. verbg)

Augustin. Sermo 71, c. XXIII 37 (PL. 38, 466 C)
= c. 58 C. 1 q. 1
Alger I 49

218va §12 [E]x libro de blas[p]hemia quę n[on] remittitur (dies am Rand, Inskription). Spūs sc̄s in sc̄a ecc̄la isto tempore quo ad huc est area cum palea ~~tritatur~~ triturat(ir) tritiratur (sic!) sic operatur, ut nullius iteram confessionem aspernetur, nullius simulatione fallatur, sed ista reprobos fugiat ut etiam per eorum ministerium probos colligat

Ex decretis Anastasii capl̄ VII (v. Zettel) = JK. 744 = Ps. Isidor, ed. Hinschius p. 653

218vb Ex decretis Leonis papę Capl̄ XV

(1)

Bambg, Staatl. Bibl., Patr. 17

I Augustin, bis fol. 132

II fol. 133 – 161 „Alcuin", Dia. u. Nimie (cf. Poetae 4, 452; 943)

Der Cod. stammt aus Mainz, aus der Willigiszt. od. aus der unmittelbar folgenden Zt.

Teil II, wie aus den Lagenbezeichnungen Q I, Q II usw. erkennbar, ursprgl. selbständig, viell. etwas älter als der Teil I (in dem aber ~~recht~~ eine od. mehrere recht fortgeschrittene Hände)

Dengler-Schreiber, Michelsbg S. 21 f., 102 f.: Nordfrankr. Ende 10. Jh. (so S. 22), 11. Jh. (so S. 103)

Initialen fol. 1r (mit Fr.kolben!), fol. 22v, fol. 133v (ornamental Muster in D), mit roter Tinte gezeichnet

Maße: 31 x 37,5 cm

Hand A: fol. 1r – 7v, 16r – 21v

identisch mit Guelf. 83.21 Aug. fol., Hand A
+ Wien NB. 694, Hand A

Hand B: fol. 8r – 15v

Hand C fol. 22^{r} – 23^{r} linke Sp.; fol. 122^{r} – 132^{v}

ꝭ ꝗ

Hand D fol. 23^{r} rechte Sp. – fol. 58^{r}

eine Hand?

Q x y ꝗ

Hand E fol. 58^{v} – fol. 94^{v}

x ꝛ y

Hand F fol. 95^{r} – 108^{v}

Hand G fol. 109^{r} – 121^{v}

ſ a x ꝗ ſt n'

(2)

Bamb. Staatl. Bibl., Patr. 17

Hand H fol. 133^r – 161^v

&

fol. 162 15. Jh., anscheinend Erneuerung des Schlußblatts

Photos: fol. 1^r links, obere Hälfte, fol. 12^r rechts unten
fol. 17^r rechts unten; f. 22^v rechts oben; fol. 29^v links oben
fol. 95^r links oben (Pater [illegible]);
f. 109^r rechts oben ([illegible]), fol. 145^vf. rechts oben ([illegible])

~~F vom Thomas: 48r (ergo fit)~~ 23v (est hoc?) 17r (Benedicam dum) 95r (unde narratur) 112r (Nisi boni) / etc.

Bbg. StB. Patr. 18

Augustin

Hd A 1v - 23r, 24rb Z.14 - 75v, 91v - 92r, 95rb Z.25 - 107v, 113v - 156v

q: x N ... A b: N ae P y F S ~ r

A g ę ganz selten f &

Hd B 23va - b Z.20, 24ra - b Z.13, ~~Z~~ 84va Z.23 - 91r

Buchstaben wenig miteinander verbunden

... q: ae ? f

Hd C 23vb/ab Z.21

ę

Hd D 76r - 84va Z.22

ex & A ~ ae b. q. N ... x f

Hd E 92v - 95rb Z.24

f q: g A ae x b: F

Hd F 108r - 113r

ae x g f ... A ñ

g mit offenem Köpfchen + offenem Bogen

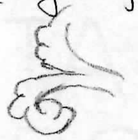
Diesen Teil von Bischoff anscheinend übersehen, wohl s. IX, allenfalls ca. 900 ę ganz selten, & x länger Hinter lang hinten, e mit ziemlich großem Köpfchen r greift weit nach unten aus qcc + bis durch Punkt od Doppelpunkt gebildet Nah Minuskel, kopfunterseiten verdickt st, f ... Unterlänge

eher franz. od. belgisch

Bamb. Patr. 33

Augustin, Confessiones St. Gallen

fol. 1r Initiale, golden, rotliniert, mit blauen + grünen Grundfüllg, im bayr. (Regensbg.) Stil Rankenbildg (7 umi. einfach)



ähnl. Initialen an den übrigen Buch-anfängen f. 16v, 25r

f. 37r, ~~52~~ 51v, 65v, 82v, 99v, 115v, 132v, 181v, 201r

fol. 1r kleine st. gall. Unziale, rot, golden ausgefüllt ebenfalls st. gall. Capitalis rustica

Hand A f. ~~1r~~ 1v – 225v

A A x & r ¬ q ʃ e ∂ v ƀ N y ~ bz &
N t b̃ ĩ N ʒ

f. 33r Z. 23 quod – pac Korrektur auf Rasur von anderer Hand + anderswo (f. 113v?)

f. 163v Initiale auf Rasur: N mit dünnen goldenen Ranken, mit dem goldenen N-Gerüst rotliniert

~~gehört~~ typ. St. Galler Kalligraphie 1. Viertel 11. Jh., nicht von der allerbesten Sorte, aber gut durchgehalten breit, schräg, mit dem typ. etwas schweren Schwung

Blg, St B. Patr. 35m + n

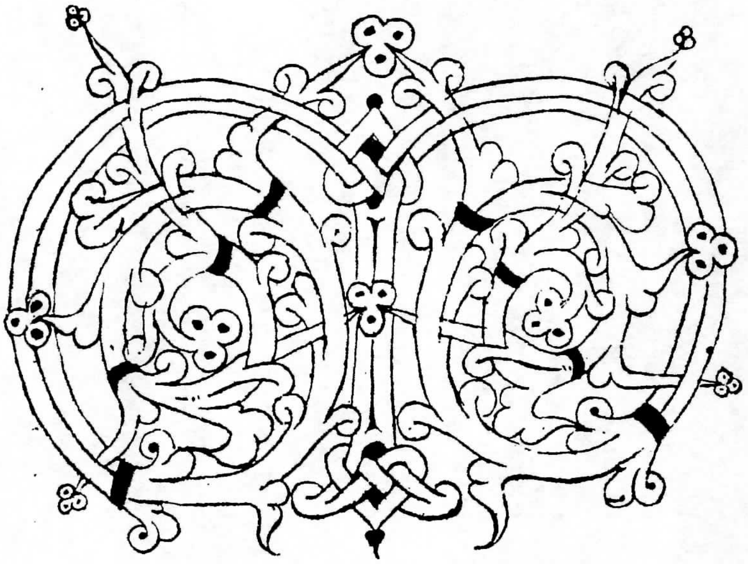
A MONUMENT OF FRANCONIAN MEDIEVAL BOOK ILLUMINATION

AN 11th/12th CENTURY CODEX

FROM THE ABBEY OF MICHELSBERG AT BAMBERG

TOGETHER WITH AN IMPORTANT 11th CENTURY TEXT MANUSCRIPT

FROM THE SAME MONASTERY



ST. AUGUSTINE, TRACTATUS X, Fol. 80

OFFERED FOR SALE BY

MARTIN BRESLAUER

(Founded 1898)

2, WEYMOUTH HOUSE, 84-94, HALLAM STREET, LONDON, W.1.

Telephone: Museum 4640 (1961) *Cables:* Biblograph London

77.2

EDITION LIMITED TO 450 COPIES

WÜRTT. LANDESBIBLIOTHEK • STUTTGART •

PRINTED IN GREAT BRITAIN
BY HARDING & CURTIS, LTD., SOMERSET HALL, BATH
1961

9 27Ca/809
1

THE ABBEY OF MICHELSBERG AND THE BEGINNINGS OF FRANCONIAN BOOK ILLUMINATION

EMPEROR HENRY II, THE SAINT, at the synod of Frankfurt in 1007, had raised the city of Bamberg to a bishopric. With his assistance Eberhard I, the first bishop, founded during the following years, 1008-1015, a Benedictine Abbey on the hill overlooking the city, called the Michaelsberg or Michelsberg (Mons S. Michaelis or Mons Monachorum). The Emperor endowed it liberally and intended it to become a centre of art and learning; his 'ideal . . . was, from the beginning, realized to a high degree, especially through its painting and writing school, supported by its rich treasures of books . . .' (1) A century after its foundation, at the instance of St. Otto, Bishop of Bamberg, the monastery was reformed; a new abbot, Wolfram I (1112-1123) brought with him the Hirsau (i.e. Cluniac) reform, reorganizing at the same time the library, for which now began a period of great prosperity and expansion; Prior Burkhard (d. 1149) has recorded the books which it contained before Wolfram's reign, and the accessions during his and Herman's abbacy (1123-1147)(2).

The earliest works of art produced on the Michelsberg, were, however, not book illuminations, but tablets with biblical representations from its atelier of carving in ivory. The style of these appears to have influenced the first works of the Abbey's school of illumination, the beginnings of which, as indeed those of the entire Franconian school, lie within the first quarter of the 12th century. As Lutze(3) states, 'nothing is known of Bamberg miniatures of the 11th century'; indeed, the emergence of this school may reasonably be connected with the reform of the monastery and the abbacy of Wolfram. Stange and Jerschel(4) declare: 'The beginnings (of Franconian book illumination) date from the 12th century; the most important works of this time originating in the atelier on the Michaelsberg. In these codices are found pen-drawings and paintings in opaque

(1) C. Wolff, in: Buchberger, Lexikon für Theologie und Kirche, VII, col. 176-177 (article: Michelsberg).

(2) P. Ruf, Mittelalterliche Bibliothekskataloge, III, 3, (1939), pp. 349 & seq.

(3) E. Lutze, Bamberger Buchmalerei im 12. Jahrhundert, in: Zeitschrift für Bildende Kunst, 1930/31, pp. 162 & seq.

(4) A. Stange & H. Jerschel in: Lexikon des Gesamten Buchwesens, I, pp. 560-561 (article: Fränkische Buchmalerei).

colours . . . ' Thus the Michelsberg stands at the beginning, and may actually have been the cradle, of an important Central European medieval school of painting.

Its illuminated manuscripts were almost invariably adorned with a single monumentally conceived full-page drawing or miniature. Although the atelier's activities continued well-nigh to the end of the 12th century, its output was small; Lutze describes 5 illuminated MSS. in Bamberg; Dressler[5] mentions a further 3 there, apart from the *Vita Henrici* from the Chapter of Gurk, (now in Klagenfurt), the Confessions of St. Augustine (also with a single miniature representing the Saint) in the Dyson Perrins Collection, and ours. Last year the Bavarian Government acquired the Dyson Perrins MS. at the sale of that collection[6] for £19,000, and it has now returned to Bamberg. Therefore, our manuscript is the only illuminated Michelsberg MS. remaining in private hands, and the only representative of this school outside Germany.

The manuscripts owned by Michelsberg, albeit only a few of them were illuminated, formed one of the most important medieval libraries in Germany; many were of an early date, and were written in its own scriptorium. Among the patristic texts the works of St. Augustine were, with over thirty, pre-eminent; of these about ten survive. When the Abbey was secularized in 1803, its books became the property of the Bavarian Government and are now in the Bavarian State Library at Bamberg[7]; only 13 MSS. have, according to Ruf, found their way into other libraries, all in Germany, except for a late MS. now in Rome, the Perrins MS., since returned to its city of origin, and our two. In all, less than 40 of the volumes which Prior Burkhard mentioned in his list have outlasted the hazards of time, the changing fortunes of the Abbey, and deliberate destruction as binder's waste.

---

(5) F. Dressler, Die Michelsberger Augustinus-Handschriften . . . auf Schloss Steinbach. In: Magistro Nostro (Festschrift Prof. Otto Meyer), 1956, pp. 53-69.

(6) The Dyson Perrins Collection, Sale Catalogue, Part III, 1960, lot 99. (Sir George Warner, Descriptive Catalogue, No. 118).

(7) F. Leitschuh & H. Fischer, Katalog der Handschriften der Kgl. Bibliothek zu Bamberg, 1887-1912.

PROVENANCE

BOTH MANUSCRIPTS described on the following pages belonged to the oldest components of the library on the Michelsberg; Prior Burkhard, in the catalogue already mentioned, records them among those of which origin and history were no longer known, that is to say, by and large the books which were there before Wolfram became abbot. In 1725, Abbot Anselm Geisendorfer presented our manuscripts to the Prince Bishop of Würzburg, Christoph Franz von Hutten (reigned 1724-1729), a collateral descendant of the great Ulrich von Hutten. The correspondence between the two concerning this gift has been published by Otto Meyer(8). The MSS. remained in the possession of the Prince Bishop's family until recently, and have thus changed their habitat only twice during the 800 years of their existence.

The manuscripts were first described by the great palaeographer Anton Chroust, the editor of the *Monumenta Palaeographica*, at the end of his edition of the Election Decree of the Anti-Pope Anacletus II which is entered on a leaf in the *Speculum*(9). In 1956 F. Dressler published the comprehensive monograph (see note 5) to which reference has already been made; Ruf and Fischer (see notes 2 & 7) both record them.

---

(8) In: Fränkische Blätter, 5 (1953), pp. 69 & seq.

(9) A. Chroust, Das Wahldekret Anaklets II. In: Mitteilungen des Instituts für Oesterreichische Geschichtsforschung, 28 (1907), pp. 353 & seq.

THE MANUSCRIPTS

I

S. AUGUSTINUS. TRACTATUS X IN EPISTOLAM JOANNIS I.

102 leaves, on vellum, 208 by 160 mm., 23 lines. Written during the last quarter of the 11th century by two different Romanesque hands in a brownish ink, and by a third hand which, during the first half of the 12th century, corrected some passages of the text and entirely re-wrote ff. 10, 11, and 83. In eights, double signatures at the foot of the last leaf of each gathering: on the left a-n, on the right I–(XIII). The first and last leaves of sign. I, the first leaf of sign. II, fol. 6 of sign. III, fol. 6 of sign. VIII, fol. 1 of sign. XI, are cancels; the last 2 blank leaves of the last signature are cut away.

A full-page miniature of St. Augustine, executed c. 1130, on the verso of the first leaf (reproduced on the front cover); outlined in sepia and red ink, it is coloured with apple-green, light yellow, ochre and red. The Saint is seated on a throne, his head surrounded by a green nimbus, the face is lightly coloured red; he wears a two-horned yellow mitre with a red band, a yellow chasuble outlined in red, and a green dalmatic with long sleeves, red embroidered ornaments and a broad red and brown hem; the tasselled red and green ends of the stole fall on to the long ochre under-garment with red lining; his shoes are red; the mitre bands, with red fringes, and the pall, with 3 black crosses and a black fringe, are white. The right hand holds, between two elongated fingers, a pen which points to the open book resting on the Saint's knee, who upholds it with his left hand wrapped in the folds of the chasuble; its inscription consists of 3 quotations from the text of the MS[10]; the border, formed by 4 red lines, has a simply ornamented outer band, the inner band contains an inscription in verse form[11].

10 large sepia pen initials, one at the beginning of each homily, formed by intertwining tendrils ending in foliage and occasionally forming knots, those of the 1st, 8th, 9th and 10th being particularly elaborate and heightened with red; the title on the recto of fol. 1, and the first lines and endings of the homilies, in light red ink.

---

(10) Fratres ego non satior loquendo de karitate, in nomine domini. Dilectio dulce verbum, sed dulcius factum. Brevis laus et magna laus. Cf. Migne, PL 10, 11 (2053); 8, 1 (2035); 9, 1 (2045).

(11) Ductilis argentoque nitens tuba nobile clangens Lucifer ecclesie pater Augustine beate Posce minus validis quos sermo rigavit amoris Dicta sequi factis sic postulat ordo salutis.

15th century binding of light pigskin over strong wooden boards, simple line ornamentation on the sides, 4 brass bosses in the corners and a fifth in the centres, 1 central catch with the word Mar[ia] on the upper cover, clasp missing. 4 raised double-bands on the back; end-leaves taken from 2 folio MSS., folded double, with one half pasted down; those at the beginning of the book come from a mid-12th century Psalter, the ones at the end from a slightly later Graduale, with musical neums.

The extraordinarily powerful miniature, one of the first representations of St. Augustine executed on German soil, belongs to the early works of the Michelsberg school of illumination; according to Dressler, it is preceded by only two miniatures, both of St. Otto, in Bamberg (in Patr. 76 and Lit. 144), but the sequence of the manuscripts established by him differs considerably from that by Lutze to whom our manuscript remained unknown. Dressler dates our miniature 'around 1150', and, in another place more widely as 'belonging to the decennia around the middle of the century'. However, on the basis of Lutze's datings, especially of the Pontifical of St. Otto (Bamberg MS. Lit. 55) which he ascribes to the first third of the 12th century, the miniature in our manuscript should be even earlier. Among the contemporary representations of St. Augustine, Dressler finds the strongest resemblance to ours in a fresco in the Monastery of Nonnberg at Salzburg(12). As appears from the collation given above, the leaf on which the miniature is painted, is a cancel replacing the original first leaf which may have been either blank or may have borne the title of the work. It is probable that when the text of the manuscript was corrected, which entailed the insertion of 3 cancels and consequently the re-binding of the volume, this opportunity was taken to enrich it at the same time by the addition of a hieratic portrait of the Saint.

The intricate Romanesque penwork initials, of which 4 are particularly beautiful, form a special feature of the volume, as will be seen from the reproduction of folio 91 verso, on page 2 of the cover, and of the initial on folio 80, on the title-page.

Begins (fol. 1 recto, all in majuscles:) Incipit tractatus primus Aurelii Augustini in die lucis, id est domini ea quod est prima feria pasche. de principio epistole Johannis . . . (text begins folio 3:) MEminit sanctitas vestra evangelium secundum Johannem ex ordine lectionum nos solere tractare . . . Ends fol. 104 verso "Augustine vale semper doctor opime [sic]. Ecce corona tibi, constat in arce poli. Text printed by Migne, Patrologia Latina, 35, 1977-2062.

---

(12) P. Buberl, Die romanischen Wandmalereien im Kloster Nonnberg in Salzburg und ihre Beziehung zur Salzburger Buchmalerei und zur Byzantinischen Kunst. In: Kunstgeschichtliches Jahrbuch der K. K. Zentral-Kommission, 3 (1909), 25-98; Oesterreichische Kunsttopographie 7 (1911), pp. 17 & seq., and plates 2 & 3.

On the lower part of fol. 1 recto ownership inscription in a 15th century hand:

Codex monasterii sancti Michaelis in monte prope Babenbergam. F. 24:

On the top margin of fol. 3 this press mark is repeated, but as F. 24. The manuscript is mentioned in Prior Burkhard's 12th-century catalogue of the Michelsberg library (Ruf p. 358, line 38) under the alternative title by which this work of St. Augustine was known during the middle ages: *De Caritate*[13]; it is also recorded in the second catalogue, by Ruotger (late 12th century – Ruf. p. 358, line 3) and in the last catalogue, of 1483, by Abbot Andreas Lang (Ruf p. 375, line 34).

---

[13] Lewis MS 113 in the Philadelphia Free Library has the title: Sermones de Caritate in Epistolam S. Johannis, and Norton 2000 at Harvard: Tractatus in Epistolam S. Joannis de Caritate.

II

S. AUGUSTINUS. SPECULUM DE SCRIPTURA SACRA.

ANACLETUS II, ANTI-POPE. ELECTION DECREE.

129 leaves, on vellum, 240 by 175 mm., 23 lines ruled with a stylus, outer margins pricked for ruling. Written in the later part of the 11th century by at least 5 different hands, of which by and large each has executed 2 gatherings; headings on the top of each recto and some versos in a small later hand; first line of text and initial written in red. Signatures A–Q, and a duplicate signature Q, written on the lower margin of the last leaf of each gathering; A to O and Q are in eights, P in sixes, and Q-bis in fours; fol. L[1] is cancelled[14]; ff. 4 and 5 of sign. A, D, I, M, N and O, and 2 and 3 of Q-bis have the aspect of cancels, but are probably single leaves, bound in on stubs, used in this way in order to utilize smaller pieces of vellum.

Anacletus II. Copy of the Decree announcing his election as Pope. Rome, February 14, 1130. 31 lines, written in a small contemporary hand on the upper two-thirds of the last leaf.

15th century binding of strong wooden boards covered with brown leather, 3 double bands on back, end-leaves taken from a 12/13th century Graduale, one half of each pasted down; a further blank leaf sewn in immediately before the first, and after the last leaf of the MSS. The binding is somewhat worn and there are no clasps or bosses.

Various aspects make this handsome 11th century manuscript particularly important and valuable. It contains an extensive work by St. Augustine of which only few other MSS. appear to have survived: Weihrich used for this edition[15] 5 MSS., of which only 3 appear to be earlier than ours, and he mentions another 3 MSS. A necessarily cursory collation of a single gathering (L) in our MS. with Weihrich's text has revealed several variants. Weihrich stresses the rarity of this Augustinian text: 'Codices . . . neque multi sunt neque antiquitate insignes'. According to Seymour De Ricci, it is not represented in any American library.

The large number of hands which have jointly produced this book, give it an exceptional palaeographical interest; though differing considerably from each other in style and the use of abbreviations, they have to an astonishing degree succeeded in producing a beautiful and homogeneous volume: an investigation of these various scripts

---

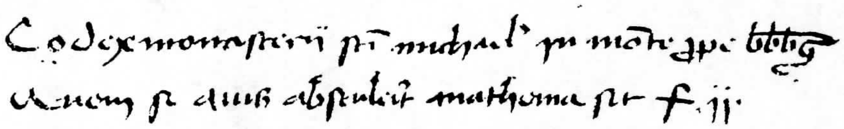
(14) Dressler notes this lacuna, but does not make it clear that no text is missing which is indeed complete.

(15) S. Augustinus, Speculum, ed. Weihrich, Corpus Scriptorum Eccles. Lat. XII; earlier edition by Migne, Patrologia Lat., 34, pp. 887-1040.

and their sources should prove most rewarding to the student of the later development of the Caroline minuscule. Among them is one which is influenced by the chancery hand and in which the s, the initial a and the ampersand are adorned with large flourishes.

The election decree of the Anti-Pope Anacletus II (Pietro Pierleoni, 1130-1138) is one of two surviving manuscripts[16] and the only one in its complete form, giving the names and titles of the electors. Palumbo, the historian of the schism of 1130[17] calls our manuscript 'nella sua forma compiuta di tanto valore', and it is indeed the earliest, and one of the most significant documents concerning an episode of vast historical consequences. It proves that Anacletus was rightfully elected by a majority, and that the final victory of Innocent II and of the reform party rests on doubtful foundations. An excellent account of the whole question has also been given by H. Bloch[18].

While Chroust (see Note 9) thought that our MS. was executed in the Scriptorium on the Michelsberg, Dressler leaves this question open, as according to him none of the hands which have collaborated in it, appear in other Michelsberg manuscripts. It is, however, certain that it belonged to the oldest portion of the library: in Prior Burkhard's list (Ruf p. 358, line 38) a *Speculum sancti Augustini* is mentioned as belonging to the MSS. which Wolfram found there at the beginning of his abbacy in 1112, and the history of which had been forgotten. In the top margin of fol. 2 there is a 15th century press mark F.11., and on the verso of the first leaf which is otherwise blank, a 15th century ownership inscription, followed by an anathema against intending book thieves: Codex monasterii sancti michaelis in monte prope Babenberg, Quem si quis abstulerit, anathema sit. This is followed by the press mark F.11 which corresponds to that in Abbot Lang's catalogue of 1483 (Ruf p. 375, line 23):



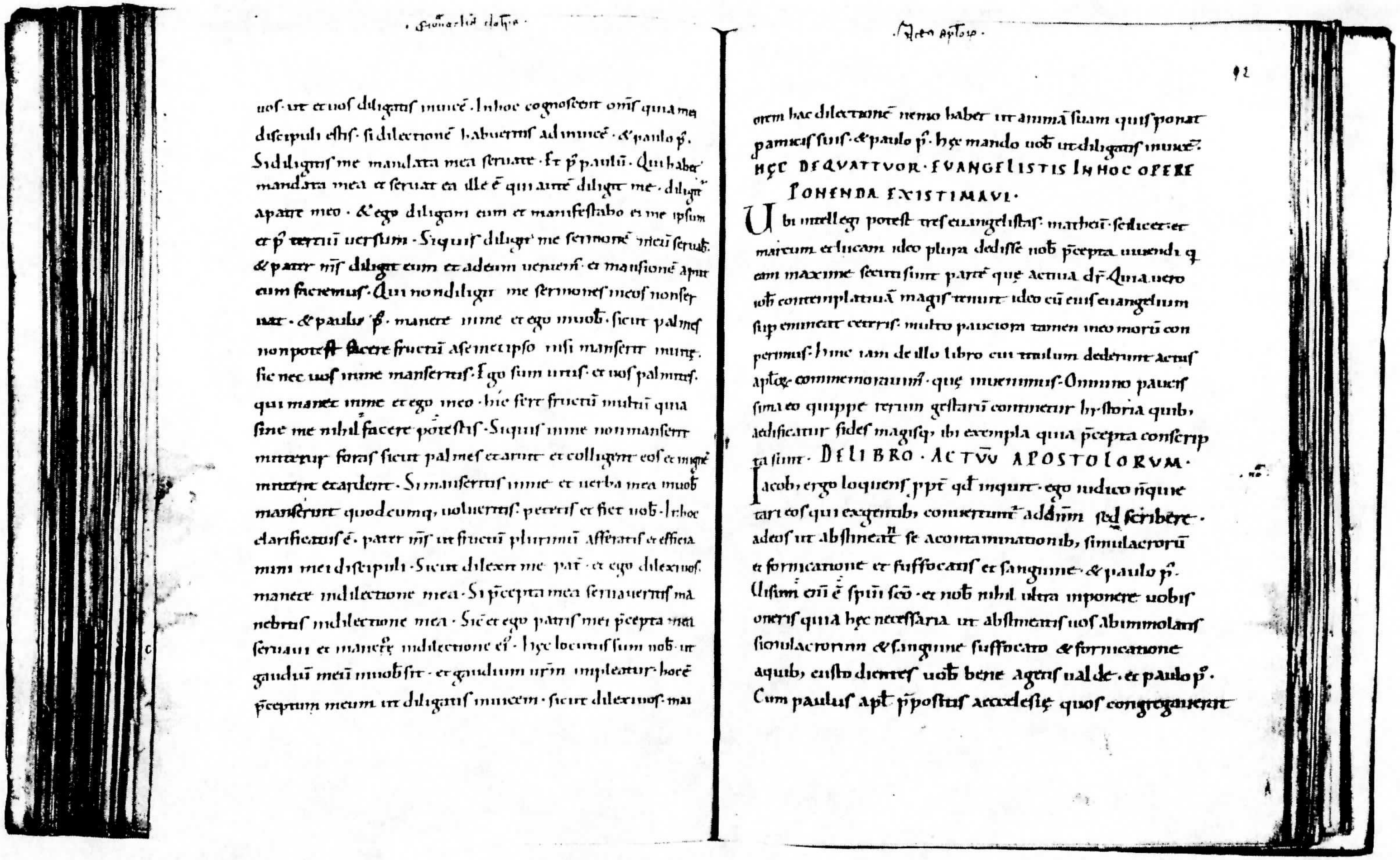
Begins, fol. 2: incipit Speculum Sancti Augustini. Quis ignorat in scripturis . . . . Ends, fol. 129: Ego IHC misi angelum meum testificare nobis. Explicit Liber Beati Augustini episcopi quod dicitur Speculum.

---

(16) The other is in the *Codex Udalrici* (printed by Jaffé, Bibl. Rer. Germ. 5); this may be a shortened copy of our text.

(17) R. F. Palumbo, Lo Scisma del 1130, Rome 1942.

(18) H. Bloch, The Schism of Anacletus II and the Glanfeuil Forgeries, in: Traditio 8 (1952), pp. 159-264.

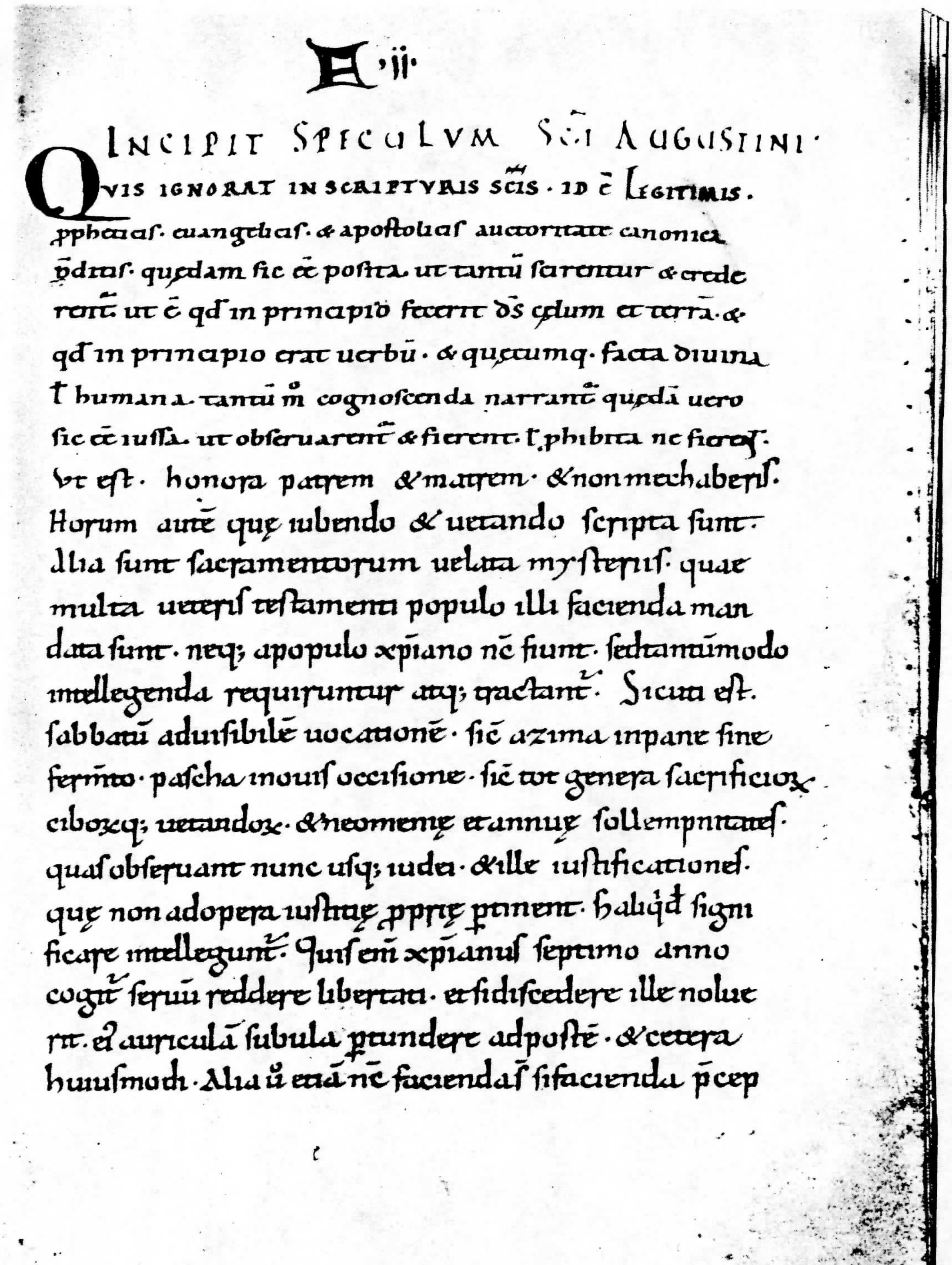


II. S. AUGUSTINUS. SPECULUM. Fol. 88-89

(Reduced)

27Ca/809

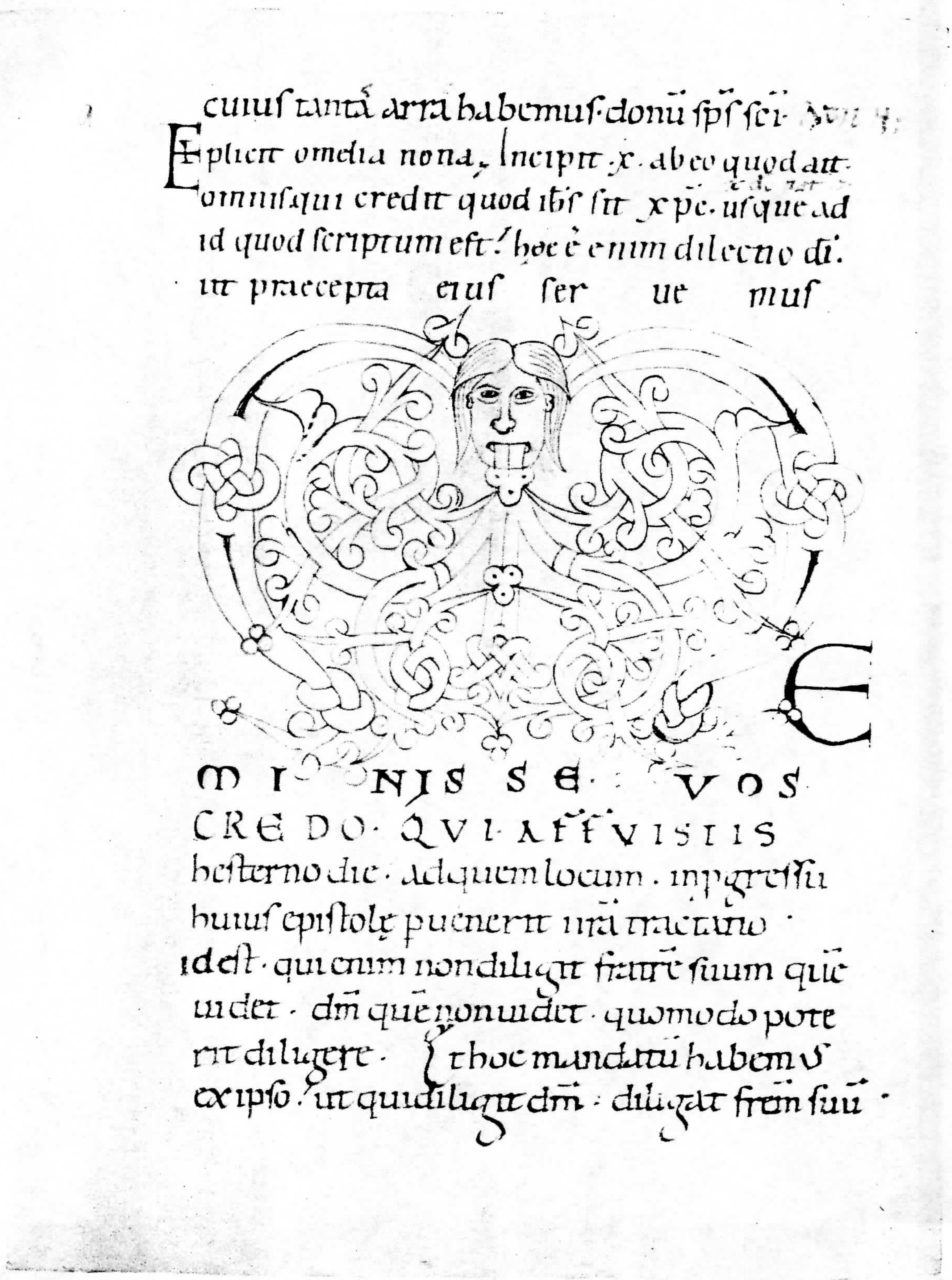
S13<2739 00809 8 024



H ·ii·

INCIPIT SPECULUM SCI AUGUSTINI·
QUIS IGNORAT IN SCRIPTURIS SCIS · ID E LEGITIMIS ·
pphetícis· euangelicis· & apostolicis auctoritate canonica
pditis· quędam sic ee posita. ut tantu scirentur & crede
rent. ut e qd in principio fecerit ds cęlum et terra. &
qd in principio erat uerbu · & quęcumq· facta diuina
t humana. tantu m cognoscenda narrant. quędā uero
sic ee iussa. ut obseruarent & fierent. t phibita ne fierent.
Ut est· honora patrem & matrem· & non mechaberis.
Horum aute quę iubendo & uetando scripta sunt.
Alia sunt sacramentorum uelata mysteriis· quae
multa ueteris testamenti populo illi facienda man
data sunt· neq; apopulo xpiano nc fiunt· sedtantumodo
intellegenda requiruntur atq; tractant. Sicuti est.
sabbatu aduisibile uocatione· sic azima inpane sine
fermto· pascha inouis occisione· sic tot genera sacrificioꝝ
ciboꝝq; uetandoꝝ· & neomenię et annuę sollempnitates·
quas obseruant nunc usq; iudei· & ille iustificationes·
quę non adopera iustitię pprię ptinent· haliqd signi
ficare intellegunt. Quis eni xpianus septimo anno
cogit seruu reddere libertati· et si discedere ille nolue
rit. ei auricula subula ptundere adposte· & cetera
huiusmodi· Alia u etia nc faciendas si facienda pcep

II. S. Augustinus. Speculum. Fol. 2



cuius tantā arra habemus· donū sp̄s sc̄i·
Explicit omelia nona. Incipit .x. ab eo quod ait·
omnis qui credit quod ihs sit xp̄c· usque ad
id quod scriptum est! hoc ē enim dilectio dī.
ut praecepta eius ser ue mus

MI NIS SE· VOS
CREDO· QVI AFFVISTIS
hesterno die· ad quem locum· in gressu
huius epistolę puenerit nr̄a tractatio·
id est· qui enim non diligit fratrē suum quē
uidet· dm̄ quē non uidet· quomodo pote
rit diligere· Et hoc mandatū habemus
ex ipso· ut qui diligit dm̄· diligat frēm suū·

I. S. AUGUSTINUS. TRACTATUS X. Fol. 91 verso

(Actual size)

B.bq., StB., Patr. 35 m

✠ DVCTILIS. ARGENTOQ NITENS. TVBA. NOBI
LIS. CLANGENS. LVCIFER. ECCLE. PATER AVGVSTINE BEATE.
POSCE DEVM NOBIS VALIDIS. QVOS SERMO RIGA
VIT AMORIS. VICTA SPQVI FACTIS. SIC POSTVLAT ORDO SALVTIS.

27 Ca
809

(fol. 83rv .. XII auf Rasur?)

Bamberg Staatsbibl. Patr. 35m

r. Zeugler-Schreiber

Ansbach c. XI 2/4

Augustin 20,8 x 16,5 cm

Tract. Michelsberg

f. 83v Augustinusbild c. XII nachträgl. vorgeheftet

Hand A f. 4r - 4v Z. 11 permanet, 5r Z. 15 sed -tibus - Z. 17 carne, 7v Z. 4 tenebras - Z. 5, f. 51v - 52v, 53v Z. 1-4 ipsius

= Bibl. 142 Hand B

b; N r { h m g | æ ∝ v ẽ s f

54r Z. 6 os - Z. 14 peccat, 55v Z. 7 quosdam - Z. 11 faciam, 57v Z. 15 - 58r Z. 3 illud, 60r Z. 5 Probate - 60v Z. 12 ego, 63r Z., auch 66v, 67r, 68 72rv, 73r → 77r usw.

Hand B ab f. 4v Z. 11 Item - || Haupthand

= Haupthand A von Bibl. 142

5r Z. 15 ciban-, ebd. Z. 17 quia f - 9v, 12v Z. 3 sic - 51r, 53r, 54r

f - 7v Z. 4 sunt, ebd. Z. 6.

fol. 5r xp̄o !! Et kilusin Z. 6 dicebat, ebd. Z. 14 invenimus - 55v Z. 1 Invenimus usw. ... 98r Z. 13 tam - ~~104r~~ 103v, 104v Z. 10 - 11

f. 10*-11 c. XII eingefügt; || f. 12r - 12v Z. 3 invenientur radiert + c. XII neugeschrieben, desgl. 6r*

Initialen f. 26v, 16v, 4r getreppte Stämme, Knollen, Pfeilspitzen 35r, 42v, 50av, 62v, 70r, 82r, 93v

f. 17r, 19v, 25r, (29v), 33r, 39v, 74v, 92r } Korr. c. XII?

rote Rubriken 26v, 35r, 42v 50arv, 62v andere Hand? Et

Hand C 53v ab Z. 4 Fideciam *, 62v ab Z. 10 (Z. 1 +), 104rv - 104v Z. 9

ähnl. A aber besser, c. Würzburg?

= London Add. 21217 f. 2r

ſ F ct ct

Photos: 19v (Forte amarent) 62v (religiosas quam) / erh.
92r (Nonquid potest)

fol. 66r ~~s. XII?~~

fol. 10 + 11 = 2 später eingefügte Einzelbll. s. XII

fol. 12r auf (Rasur s. XII
– 12v Z. 3 vocentur)

14v quer am Außenrand:

Sanguisuge — pat? nulli dimoscenis alter
= Augustinus In sermone dei nunc miserere mei
gleichzeitig m. Codex, wahrscheinl. Hd B

66r auf Rasur s. XII

f. 83rv s. XII, anscheinend eingefügtes Bl., keine Rasur zu erkennen. Lagenzählung nicht zu ermitteln, da zu eng gebunden; Falz zu f. 74 + 75 viell. zugehörig zu f. 83

Middelburg + Mainz?!

Bamberg Staatsbibl. Patr. 35n

Speculum Augustini 24 x 17,5 cm
Prov.: Middelburg s. XI 1/3

Nachtrag in Bzgu th.?? ordentlich und Feder aus, aber f. Feder zu fest, breit Middelburg!

Hand A f 5r Z. 2 - 8, 20r - (36r Z 3), 60r Z. 1 - 2, 91r Z. 1 - 4 maior

fol. 19v leer?

Hand B 5r Z. 9 - 19v

Mainz?

sau sehr[?] sorgfältig, oft

Hand C 36r Z. 4 - 37r, 43v

ähnl. B

Hand D 37v - 39v Z. 8 Querste, ebd. Z. 11 - 42r Z. 3, ebd. Z. 7 - 43r

ähnl. B

Hand E 39v Z. 8 bonum - Z. 10, 42r Z. 4 - 6

Mainz

Marinz?
klein

✓ Hand F 44r – 57r Z. 3(?), 57v Z. 5 – ~~60~~ 59v

ẽ r a – x x q ꝛ ſ ꝰ 7 q: q:=quod

etwas
ähnl., aber
schlichter als F

✓ Hand G 57r Z. 4 – 57v Z. 4

a ct ſt b f & q:

✓ Hand H 60r Z. 3 – 72v, 75rv

Bamby!

g & t̃ ſt ꝰ a x & ꝰ 7 & V ſ P d e c

q: ꝰ r I:=Et x ꝰ q

✓ Hand J (=H?) 73r – 74v

breiter
sonst = H

✓ Hand K 76r – 90v

ähnl. H

ſt r x ct d q V x & V ſt=rt b & m s
77r

A

✓ Hand L 91r Z. 4 dixit – 98v, 99r Z. 2 – 120v (99r Z. 1 andere Hd!)

zweiter gut

ſt v ß x & b q m̃ t̃

Hand L1
f. 99r Z. 1 ~~...~~?

✓ Hand M 121r – 130vr Z. 21, 130v – 131v

d ſt & q b n q V s ꝰ x & N 7 t̃ ~ & v̄ N

✓ Hand N 130r Z. 22 – 23

Photos: 63r (in volatilia) ✓ 12r (est parvum) ✓ 25r (in plateis urbis) ✓
118r (men. fidei) ✓ ~~f~~ 130r (in mundo esse) ✓ 36r (littera. Melk) ✓ 39v (vendiderunt argento) ✓
51r (dicit dominus deus) ✓ 57r (non dabit. q) ✓ ~~63r~~ 73r (sed pater vester) ✓ 89v (intentionem gerit) ✓

▷ ———

Zusätze.

<u>Patr. 46</u>, V – Boethius, Opuscula sacra u.a.; 19 x 15,5 cm; Prov.: Dom.

In dem zweiten Teil des Codex (fol. 22-45: Candidus Arrianus usw.), der im 9. Jh. in Frankr. entstanden ist, hat ~~Ayrardus~~ (die Hand α ~~Lesezeichen~~ von Erlangen, UB., 3027) und eine ~~Text~~ Ergänzungen + Randnotizen eingetragen: fol. 31r unten, 35r, 36v, 37r, 38v, ~~39~~, 39r, 40rv.

F

Berlin (West), Staatsbibliothek, theol. lat. fol. 192 Fragm. - 2 Blätter eines Sakramentars; 28,5 x 21 cm; Prov.: Minden, Dom (vorher Huysburg?). - Lit.: Zimelien S. 42 Nr. 34; von Schroeder, Mindener Domschatzinventar S. 52, 54 Nr. 166; MGH Poetae 5, S. 674 Nr. 3.

Die Schrift der beiden Bildseiten besteht fast nur aus einer Fuldaer Unziale, die sich zeitlich nicht eng eingrenzen läßt. Darüber hinaus gibt es auf den Schriftrollen des Gregor-Gelasius-Blatts noch ein paar Minuskelbuchstaben, die man mit einiger Mühe als fuldische Schrift des 10. Jahrhunderts identifizieren kann. Wenn man annimmt, daß die beiden Blätter älter als das Göttinger Sakramentar sind, könnte man sie vielleicht in das dritte Viertel des 10. Jahrhunderts setzen.

Bby StB Tarr. 48

f. 23v P. magister suo in omnibus + pre omnibus diligendo E.
ille sui meriti quicquid est, salutem + obsequium. Damp-
natę nuper hereseos professores de qua iam alia vice
mandavi vobis, adhuc multis auctoritatibus + multo pluribus
rationibus probare intentur gigantem geminę subę (=sub-
stantię) verum deum verum hominem nec esse nec fuisse
aliquid constans ex partibus nec f q̃ hom̃ (= homo) esse
aliquam substantiam compositam ex anima + carne. ſ; (= sed
sic illa duo. ſ. (= scilicet) carnem + animam p̃ verbi vel
naturę vinta esse aiunt, velud indumentum (dabimus ibu
du z:: vt) illis duobus verbum dei vestiretur + mortalium
oculis congruenter appareret. Ad hanc extraneam
opinionem inducunt auctoritatem Augustini) tractantis
illud verbum apli habitu inventus ut hō. in libro LXXXV
q̃onū (= questionum). sic. Multis modis habitum dicis (= dici-
mus) vel habitum ai sicut discipline perceptionem
usu firmatam vel habitum corporis, sic dicis alium
alio validiorem vel eorum habitum que mbis (= membris)
accomodantur extrinsecus, ut cum aliquem dicimus
vestitum vel calciatum + huiusmodi. In quibus omnibus
generibus manifestum ē dici, in ea re esse habitum que
accedit alicui, ita ut

Morin, Recherches de théol ancienne + medievale 6 (1934) 402 ff

Photos 27.5.94: (fol. 1v), 16r (omnibus atque) Serh, 52r (temptationum) Serh.

fol. 1va erh.? cf. Vat. Reg. 2 !!

Bamb. SB. Patr. 63

Cyprian

~~Lodner~~? T. Schmidt? Sant'Elleno? b. Florenz?

fol. 1 (m. Bild + Versen) = Einzelbl., nicht im Lagenverbund

Hd A 1v (Gedicht) ꝶ ct ÿ q;

Hd B 1a rv, 17r - 205v
b; œ æ f œ ꝯ (selten) ſ ct q ꝛ = rum ꝶ o

s f + r oft, aber nicht regelmäßig m. Füßchen

Hd C 2r - 10v, 11r Z. 20 - 16r Z. 10 eius, ebd. Z. 20 natiuitatis - 16v Z. 9, ebd. Z. 28 - 35 œ b; ct g x r œ ƀ f ꝶ ꝶ δ q; qꝫ

Hd D ~~10~~ 11r Z. 1-19, 16r Z. 10 modi - Z. 20 geminis, 16v Z. 10 - 27
f

Lagenbuchstaben 24v C, 48v F, 56v G, 72v J, 80v K usw. (in anderen Lagen vermutl. abgeschnitten; teilweise auch Reklamanten

201r - 204v Caena Cypriani
MGH Poetae 4?

Photos: 128r (Ptolemaeus ...) 140r (...) 152r (Romanos ...)
8r (contr. ...) 35r (Crista) 26r (Tiel ...)
38r (...)
alles erl. ✓

Bamberg SB Patr. 64!

30 x 20 cm f. 1–100 2spalt.

100r (Tegel ...) 75r (...)
23.9.93 ... componen)

+ f. Hd. A! = fol. 3r ✓
Bamberg c. XI ex.
Chron. Würzburgense

f. 147r – 152r Z. 15 ... Hd. der Urk. Ottos v. ...
...?

152r ab Z. 15 ... ganz andere Hd. (... ? später?)

152v leer

101r – 146v (... / Hieronymus) fast ganz von 1 Hd., abgesehen von 101r Z. 1–3 (... zu ..., da Schrift abgerieben teils) + 128r ab Z. 35 ...

wohl Bamberg c. XI 2/3

Text I

‖ = E ?! Hd A 1r – 3v, wohl auch = E!
... δ x ε ... – ...

✓ Hd B 4r – 8ra Z. 36, rb ab Z. 10 – 21v

✓ Hd C 8ra Z. 37 – rb Z. 9

✓ Hd D 22r – 26ra Z. 14 est

= A ?! ✓ Hd E 26ra Z. 14 ... – 35rb Z. 17, 82va
... ct δ x

✓ Hd F 35rb Z. 18 – 37v (auf Rasur)

✓ Hd G 38r – 82r
... ε ... b; ct ... H

M JO

21v unten Amico sibi sp(eci)ali in xpo plebano in stecherm salutes

c. XIII

<u>Hd H</u> 82vb – 100rb Z. 3, ebd. Z. 12 – 100v

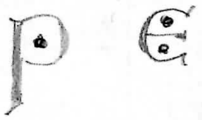
q; p-per d ę ? – H b; q nata &

<u>Hd J</u> 100rb Z. 4–11

x p b; tš q;

bayr. Initialen 1r, 3r, 22r, 27v, 75r, 81v

einfachen Initialen manchmal rot ausgefüllt, z. B. 77r



Text I südost., ca. s. XII 2/3, vermutl. ~~Freising~~ ??

Warum nicht Bamberg?

f.108v Zusätze:

Frutolf! { MARATHIUS rex sycioniorum XIII? regn anni XXX

SPARETUS rex assyr XV. regn anni XL Frutolf?

ob Frutolf. angepaßt

f.123v 2 (od.3) Zeilen von anderer Hd?

f.125r Titulus Hostil(ius)

125v ✗ Cyaxares

130r Post Artarxersen regn Xerses menses duos, post quem Sogodianus menses VII. Deinde Darius nothus anni XVIII

130v Korr. en Artaxersis qui et Ochus 3 Jahre früher angesetzt (an der alten Stelle ausradiert); desgl. Philippus rex Macedonum 2 Jahre später angesetzt; entsprechend ~~Änderg~~ Änderungen 131r Darius filius Arsami rex Persarum und Alexander magnus regnavit anni X (? Rest abgeschnitten)

Bbg. SB. Patr. 66

Dionysius Areop.

Hd A 1r – 107v

eine Hd

q: x R s: ‑ œ m' & y b, p‑per b; ę ∂ ŝ

Schluß s I D Λ T E P. E ĩ Y Ē N

qđ b;

von einem aus c. XII leicht → große, ziemlich voluminöse g‑Schlinge, nicht ganz geschlossen

Initialen 5r, 25v, 54r, 94r

wenig liniiert, gefüllt m. Gold, Silber, blaßgrün + blau
„bayr." Formen ohne Aufgabeln?

75rv, 76r große, einfache, wenig Majuskeln
mit goldenen Dreiecken od. Kreisen als Füllg.,
desgl. 89r, 96r

!!

Bamberg (ca. 1050) c. XI 2/2

gute Schrift, ziemlich groß (vgl. en mit anderen Bbger Produkten!), anspruchsvolle Ausstattg

Photos: 5r (Praedicti), 25v (Angelicarum), 94r (II. Quomodo) + ich.
27.5.94

Photos: 1v (Initiale) ✓ 1r (ompis dr) ✓ 91v (pulatis ad speculandum) ✓
129r (munitio ic) ✓ 169r (hominus distingue ne) ✓ 205r (leat quanto) ✓ 161r ✓
5.6.93 alles erl. ✓

Bamb. SB. Patr. 69 ✓

Gregor. M., Hom. in Ezech. + Briefe 32,5 x 25,5 cm

1r Gregorius eg super Ezechyelem et est dnorum maiorum ecce in Babbg c. XIII

Mainz c. XI 1/3

1v Initialen Mainz Mainzer Stil dgl. 8r, 15v, 22r, 27r, 32v

Zieml. große Schrift (zu groß f. Wiedergabe!)

Hd A 1v - 7r, 7v Z. 3 et - 91r, 91v Z. 14 mortis - 128r Z. 17 licet, 128v Z. 1 - 4, 8 - 9, 129v Z. 6 per - 131r Z. 2 confirmamini usw. in Wechsel mit D

weich, schwankend

[illegible]

mandmal [illegible]

Hd B 7v Z. 1 - 3 afflixerunt

[illegible]

70v unten Nobili uiro dno de Sinhica conventus [illegible] monialium in Wrac? ... c. XIII

Hd C 91v Z. 1 - 14 causa

[illegible]

Hd D 128r Z. 17 sed ab, 128v Z. 5 - 7, 10 - 129v Z. 6 dni, 131r Z. 2 Quid - 131v Z. 4 predicamina usw. im Wechsel mit A

hart, präzis

[illegible]

Hd E ab 145v Z. 1 - 17 susceptum, 164v Z. 17 Cuius - 165r Z. 7, 166r ab Z. 5 Si, 168v - ~~169v Z. 170~~ 171r Z. 7 veniamus, 171v - 172r, 173, 174r, 176rv usw. wechselnd mit A

ähnl. D

[illegible]

161^r unten hyänzj gleichzeitig. Nachtr.

<u>Hd F</u> 199^r – 247^v = Briefe, wohl eher später als A – E, etwa n. S 2/4 od. 2/3

α x Ɛl b;

Photo 27.5.94: 104r (di sunt) ✓ erh.

Bamb. SB. Patr. 74

Gregor. Reg. past.

Hd A 1v Z. 3 – 12 regiminis (?), 2r – 7r, 7v Z. 10 hinc – 16v Z. 7 parida, ebd. Z. 10 ivre – 33r Z. 6 recte, 34v Z. 4 – 35v, 36v – 42v, 47r Z. 10 et – 61r, 62r – 96v, 101v ab Z. 14, 105r – 112v usw. im Wechsel mit B, zuletzt 120r – 156v

– A ct ē & q. ẽ lcām – randam x urīs us ẽ us

F g E p O E 9 z a λ xpi nāq: ∞ q. mx 127v

oft vertikalen Kürzungsstrich

Hd B 1v ab Z. 12 per, 7v Z. 1 – 10 sequatur, 16v Z. 7 cum – Z. 10 perceniens, 33r Z. 6 dis – 34v Z. 3 (?), 36r, 43r – 47r Z. 10 laterem, 61v, 97r – 101v Z. 13, 102r – 104v, ~~113r~~ usw. im Wechsel m. A

d & A a – τ & & ς ct is b; ct o' N zuletzt 119v

Lese vielleicht Essen

28v Textergänzung dt. s. xii (viell. Bamb.)

44r

|| 28r Randnotiz wohl von ders. Hd.

136v, 137r Ranken am Rand s. x̄ od xii dt.

134v, 135r "

132v, 133r

und weiter

---

s. x̄ wohl franz. od. ital.

Photos 28.5.94: 38ᵛ (generalis) ✓ 2ᵛ (eramus descendunt) ✓
7ᵛ (potentium) ✓ 51ᵛ (ersim lyften) ✓

Bamb. StB. E Patr. 108

Julian v. Toledo 30,5 x 20,5 cm

HdA 1ʳ - 3ᵛ

Æ f or H q. g & x Et ns

HdB 4ʳ - 31ʳ, wohl auch 34ʳ Z. 17 - 34ᵛ Z. 3, 39ᵛ Z. 5 quid -
~~42ʳ~~ 51ʳ Z. 22

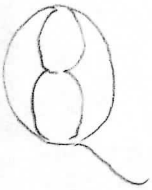
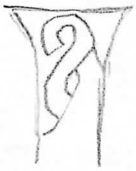
g Æ & q; Et f x g

28ʳ [illegible] kom. [illegible], dicit [illegible]
18ᵛ 19ʳ kom. 33ʳ, 36ᵛ, 37ʳ
6ᵛ unten Hic deē a capit iii usque ad x̄ , [illegible], 49ᵛ unten, oben [illegible]

HdC 31ᵛ - 34ʳ Z. 16, 34ᵛ Z. 4 - 39ᵛ Z. 5 sexto, ~~42ᵛ~~

Æ & f Et g ox q; [illegible] x p̈-prae [illegible] 38ᵛ

einfache Initialen wenig gefüllt

35ᵛ  

HdD 51ʳ Z. 23 - 51ᵛ

Bamb. Staatsbibl. Patr. 114

Paschasius Radbertus 21 x 16 cm

Prov.: Bamb. Karmeliterkonv.?

f. 1r oben Conventus Bambergensis ord. praedicatorum? vorher / Heidelberg? (kaum mehr lesbarer Besitzvermerk fol. 1a)

Auerbach n. XI 2/4 (?)

2 Haupthände

1a r, 25 r XPI

A fol. 1v - 39v ausgenommen Stücke von „C" + „D"

= Haupthand Bibl. 44 + Patr. 35m / 142

ꝗ ꝙ rx lẽt J ox or = or ẏ ẽ

ausgenommen Stücke von „C" + E!

B fol. 40r - 67r (od. ab 42r Z. 5 eine andere Hand!)

„ältere" Auerbacher Schr.

51r ꝯ PO or ꝗ A ꝗ ꝑ m ꝟ ct x ꝗ = quae

6; ꝗ ẏ ꝯ ∂ ẽẽ

Initialen rotbraun gezeichnet 1v 1a r Ranken u. Knollen

ꝯ 3v Pfeilspitzen mit Tier

Hand C 5v ~~Z.~~ ab Z. 9, 44v Z. 11 Neque - 45r

ähnl. A, aber härter

ct 6' ox qo ẽ y ∂ ∂ m

Hand D 14r Z. 1-2 comprehendam

= Patr. 35m Hand A

Hand E ~~42r Z. 5~~ f. 59r Z. 1 + 4-5 ẽ

= C von Patr. 35m

x ct A ∂ ꝗ ij 7

3v (Quod Christianum) ✓

Photos: 59r (omnia recondita) ✓ 51r (persi habet) ✓ 45r (macula et ruga) ✓ erl.

Bbg. A.B. Patr. 134

Text I

Hd A 1r - 3r, 3v Z. 9 Paulus - 4r Z. 13, 4v, 5r ab Z. 15

Hd B 3v Z. 1 - 9 deum

Hd C 4r Z. 14 - 25

Hd D 4r Z. 26 - 30

Hd E 5r Z. 1 - 14, 5v - 11v Z. 3 laeterus, 11v Z. 14 Gregorius - 20r Z. 5, 21r - 22r Z. 5 erubescere, 23r Z. 1 - 3 cito, 23v - 24v

Hd F (cc of) 11v Z. 3 Augustinus - Z. 14 ueritatem

Hd G 20 ~~rv~~ rt Z. 6 ~~x~~ - 20v, 22 ~~rv~~ ab Z. 5 Qui, 23r ab Z. 3 conuertatur 25r, 27v

A Et & f x

Hd H ~~20v~~ 22v ~~Z5~~

rt

Hd J 25v - 27r, 28r -

Text II

Vita Filiberti

Hd A 102r + 102v Z. 15-22 (auf Rasur), Korr. auf Rasur: 105v Z. 14-16 servitium, 106r Z. 8, 106v Z. 10 - 107r Z. 4 usw.

Hd B 102v ~~Z. 2 - 14, Z. 23~~ - 113v Z. 11 (abgesehen von umfangreichen Korr.en der Hd A)

Hd A 113v Z. 12 - 161v

Die Vita Filiberti (f. 102v - 113v Z. 11) wurde zunächst von einer Hd. B geschrieben; dann fügte eine Hd A auf fol. 102r einen anderen Prolog hinzu, veränderte durch Rasuren + Neufassung stark den Text der Vita (so fol. 102v Z. 15-22, fol. 105v Z. 14-16 servitium, fol. 106r Z. 8, fol. 106v Z. 10 - fol. 107r Z. 4 usw.) ~~+ fügte~~ + schrieb auf fol. 113v Z. 12 - fol. 161v die beiden Schlußteile der Vita Filiberti sowie die Vita Aichadri abbatis + die Vita Hugonis

archetypi

cf. MGH SS rer. Merov. 5, S. 574.

Bamberg StB., Patr. 158

Homiliar 32,2 × 25 cm aus Dom

Hd A f. 1v - 43v, 46r - ~~208r~~ 207v, (227r - 240r Z. 27 wohl auch)

b° x ct ſ orum ÿ ÷ ē ⁊ Z

1v Z. 10/11 Rubrik in roter Minuskel von anderer Hd = Malibu, Vat. Pal. lat etc. = Hd D ↓

1v 2 ?-Initialen, rote Federzeichg, mit roten Füllg (wenig)

f. 44-45 spätma. Ergänzg

kleine Lagenzahlen jeweils am Beginn einer Lage links unten

f. 71v unten 1 Zeile Ergänzg v. anderer Hd

Hd B 208r - 217r

A s g æ x ct

Hd C 217v - 226v

A æ F ð N ct or b° g n ı r

Malibu

Hd D 240r Z. 28 - 241r   Rubr. f. 1v ↑

Photos: jeweils H. von 1v ✓, 208r (OMNES quos) ✓ 225r (oria et occidam) ✓
230r (regis ingiter) ✓ 241r (reminiscit. idem) ✓ ...

Lothr. a. XI 2/3 Hildesheim?

Hände von Taf. 159

Photos: unten H. 22r (Expl. ... primi) ✓, obere H. 185v (tue propitiationis) ✓
192r obere H. (Videte g) ✓, 196r obere H. (v. Ruin. Uxiconi) ✓, 197r unten H. (Expl. di locuples) ✓
85r unten H. (Expl. Labeboni) ✓, 181v obere H. (Beati sacerdotes) ✓, 203r obere H. (Notum sit) ✓
204r obere H. (Memoria omnium) ✓ ctl.

Bamberg StB, Patr. 159

Homiliar

= Hd A Patr. 158

✓ Hd A 1r – 22r Z. 25 celeriter, 22v – 131v Z. 16, 132r Z. 23 civis – 137r Z. 16 positionis, ebd. Z. 25 – 151r Z. 21, 151v – 161v Z. 5 subditis, ebd.

a-z & x Schluß s q m ct ẏ ꝺ ꝺ ꝺ b

rundes s am Schluß auch hochgestellt, gelegentl. hochgezogen

Z H ẏ t̃ ꝺ

Z. 15 – 165v, 166r (Z. 11 ab), ~~166v Z. 18 ...~~ usw., gelegentl. von C unterbrochen, bis 188r Z. 20, dann 198v Z. 4 – 202v

✓ Hd B 22r ab Z. 25 cum
ähnl. Hd C!!

Bamberg? ✓ f. 85r am unteren Rand Korrekturzusatz 5 Zeilen v. anderer Hd.

✓ Hd C 131v Z. 17 – 132r Z. 23 claritatis (?), 137r Z. 16 redit – Z. 24, ab 151r Z. 22, 161v Z. 5 Decenter – Z. 13, 166r Z. 1 – 10 (?), 166v Z. 1 – 18 ...

m & r ct ę t̃ x g q ẏ Schluß s, z. T. etwas hochgezogen

= Patr. 158 Hd B?

usw. im Wechsel mit A, zuletzt 184v Z. 14 ... – 185v

✓ Hd D 188r Z. 21 – 189r Z. 10, ebd. Z. 11 potes – (193r Z. 4, ebd. Z. 6 – 192r Z. 23, ebd. Z. 26 ita –) 195r Z. 8

= Patr. 158 Hd C!

N f r ꝺ & q m g ft t̃ ct &

Hd. E

Malibu!

✓ f. 189r Z. 11 gere – tion, 192r Z. 24 – ~~26~~ 26 liberari ~~von anderer Hd. von ihr auch~~ (193r Z. 5 –
195r Z. 9 – 196r Z. 21

✓ Hd F 196r Z. 22 – 198v Z. 3

a z & t̃ & ct

Hd G 203r Urkunde des Ödalricus von 1093
= von Guttenberg, Regesten S. 283 f. Nr. 567

Hd ~~G~~ H f. 203v (Benedikt VIII.) s. XII 2 od. XIII

✓ Hd ~~K~~ J 204r – 208v (2spalt., Directorium f. Brevier)

f V 07

ab f. 188r (Hd J) = Nachträge, aber gleichzeitig, wie die Beteiligung von Hd A erweist

s. XI 2/3 Hildesheim?

Der Haupttextschreiber A ziemlich groß, stattl., senkr.-aufrecht nicht ganz gleichmäßig, recht gut

f. 188v o am linken Rand Zusatz, wohl s. XII

Bamb. StB. Patr. 166

Liber glossarum

f. 25ra Z. 3 idest – Z. 14 (thimum id fos?)

erinnert an „Anselm"!

(qd enim tam) ähnl. eine Hd. 30va Z. 10 – 51 dicimus, die zwar zieml. schlecht ist, aber teilweise ein besseres Vorbild durchschimmern läßt

Photos erbd.

9v (promotae arma)

42r (et cum quaestio)

~~46v?~~

! 49ra Z. 1–3 (et in pretio)

~~56r?~~

57v (Tamen pax)

58r (pro locus)

66r (factum est)

85r (Tarracia)

! 81r (Ozbabi)

viele Hände, die oft miteinander wechseln

guter Vorschreiber f. 64rc Z 34 de sem. – Z. 37

~~Photos v. 64r unterer H.? best. !!~~

Hand v. f 9v = Bamb. Lit. 108 : hat von wo bis wo geschrieben?

= Urkunden-schreiber

b.w.

Hd f. 9r – 9vb z. 39 profitens (?), 9vc z. 1 – 39 haec (?),
10ra – rc z. 56 nominatio, 10va

Bamb. SIB. Var. 1

Scolica enchiriadis c. X̄ Werden
24.5 x 19 cm

Hd A 2r - 26r, 27r - 30v, 31v Z. 4 - 39r Z. 15, 39v - 66r

→ Bamb. Patr. 72 (Hoffmann Abb. 526)

f q. Æ ẏ Et Wortende S & æ ę
Et 33r x

Hd B 26v -

Æ Et d q; ẏ q a x f

Hd C 31r - 31v Z. 3, 39r Z. 16 ab

& Æ Et x g ę & Wortende S &

Lage., dann A nach

meist: x 7

35r von anderer Hd s. X̄/X̄I: Hac in mensura videat
→ fedissima cura
hochgezogene Oberlängen, aber kaum Unterlängen, fragl., ob Werden, nicht gut

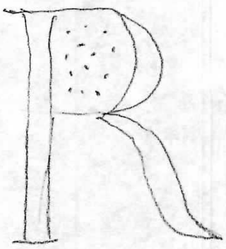
der Vers wieder bei Walther und bei Schaller/Könsgen

s. X̄I 2 ? f. 1r Cognoscis me bene; fenum musicam nescio, sed ortum colere scio, wohl dieselbe Hd., die oben kaum nach Bamberg verrückt? — (od. c. X̄II ? ?)

Photos: 26v (commensuralitate cognoscere) 39r (Sonus quoniam)
35r mit anderer H. / Vers.

Hd A1 8^v Z. 24–30

— a

21^r 

wenig Linien
Füllung schmutzig gelb
Pünktchen beide Farben

Hd D 33^r Z. 8–17

Et A — d

Der Codex wird in der Hauptsache einer Hd. A verdankt, die auch den Cod. Patr. 72 (Hd A) fast ganz geschrieben hat. Gelegentl. wird sie von einer od. mehreren Hdn. unterbrochen, so auf fol. 26^v f., 31^r – 31^v Z. 3, fol. 33^r Z. 8–17, fol. 39^r ab Z. 16. Die Schrift ist insgesamt nicht gut, wenn auch zieml. einheitl.

Fragmententmappe IX Aa
SUB. /
Bamberg Fragm., Graduale

wolfm 85910
EW 67226
Ri 2670

vocatione mea intende in me et exaudi [me] Conturbata
sum a voce inimici et tribulatione peccat]

[et]
oris exspectabam eum [qui] p me sa[lvum faceret]

[E]go autem ad deum [clamavi] libera animam

et extende[ns] manum tuam in

retribuen] do illis CO. Quis dabit

ex sion ← salutare Isrl cum averterit
dns cap

tivitatem plebis suę exultabit iacob et letabi-
tur israhel Psl. Dixit insipiens in corde suo non
est ~~ds~~ deus Quoniam deus in generatione iusta est con-
silium in d s confudisti quoniam dominus spes eius est.
Feria III^a

A Ego clamavi quoniam exaudisti me ds inclina
aurem tuam et exaudi verba mea Custodi me do-
mine ut pupillam oculi sub umbra alarum tuarum
protege me. Psl. Exaudi domine iustitiam meam

Reidesete

intende deprecationem meam Auribus oratio-
nem meam non in labiis dolosis GR Ab occultis meis
munda~~re~~ me domine et ab alienis
parce servo tuo V. Si mei o erint
omina ti tunc in mac
tus ero et emundabor
a delicto maximo OF Dextera(?) dni fecit(?)

CO Domine quis habitabit in tabernaculo tuo aut requi-
escet in monte sancto tuo qui ingreditur sine macula.
et operatur iustitiam Psl. Q[ui] loquitur
veritatem in corde suo qui non egit dolum in lingua
sua. Ad nihilum deductus est in conspectu eius malignus
timentes autem dominum glorificat.

Feria IIII^a

A Ego autem in domino
speravi exultabo et lętabor in tua misericordia quia res-
pexisti humilitatem meam. Psl. In te domine speravi

24 x 18 cm, an den Ecken abgeschrägt, oben beschnitten, Blatt
z.T. verblaßt + abgerieben
gute Kalligraphie, St. Gallen, vgl. bes. das Hartkerantiphonar
Prov.: ausgelöst aus Erasmus v. Rotterdam, Parabolae sive
similia (Nürnberg ~~H~~ 1533), alte Signatur N. XVII .169,
neue Signatur: ~~Anth.~~ Anth. o. 20h; Vorbesitz Conv. Bamb. Ord.
Praed.; davor anscheinend Valentinus Weishan Fuldensis (Ende
16. Jh.?)
auf der Rückseite des Fragments steht: ~~Taiffenbüch~~ Taiffenbrech (wohl 17. Jh.)

Feria II (teilweise), Feria III + Feria IV (teilweise) der 3. ~~Tag~~ Woche der
Quadragesima, vgl. R.-J. Hesbert, Antiphonale missarum
sextuplex (1935) S. 69, 71 Nr. 54 - 56.

Photo: beide Seiten best.

wohl Köln
ca. 1000

Bamberg, Staatsbibl., Inc. typ. Q II 23 - 26

in allen 4 Bdn. Fragmente ders. Hd. + wohl auch aus dems. Codex; zugehörig ferner + jedenfalls von ders. Hd. das Missalefragm. in Inc. typ. B II 11

Prov.: Q II 23 Bbg. Franziskaner, Q II 24: nichts, aber offenbar zugehörig zu Q II 23; Q II 25 Bbg. Franziskaner
Q II 26 Bbg. Franziskaner

Maße: Q II 23, Spiegel hinten, freistehend, 1 Doppelbl.
29 × 19.5 + 20,7 cm, beschnitten

Q II 24, Spiegel hinten freistehend, 1 Doppelbl. 28,5 × 19,5 + 20 cm, beschnitten

Q II 25 Spiegel hinten freistehend, 1 Doppelbl., 28,7 × 22,5 + 18,7 cm, beschnitten

Q II 26 hinten 1 Doppelblatt von dem Innendeckel eingebunden, 28.5 × 21 + 19,5 cm, beschnitten

Text

H E 047
q15 = q...

Q II 23: 20, 21. + 22. Sonntag n. Pfingsten
Quatember-Fr + Sa in Sept.,

Q II 24: Quatember-Sa in Sept., 18., 19. + 20 Sonnt. n. Pfingsten

Q II 25: 4, 5. + 6. 10., 11. + 12. Sonnt. nach Pfingsten

qid ēē

Q II 26: 2., 3., 4., 12., 13., 14 Sonnt. nach Pfingsten

G.W.

Zugehörig auch B II 12

Prov.: Bbg. Franziskaner

Makt.: vorderer Spiegel 30×18 cm, beschnitten,)
Schrift + Neum. stark gedunkelt, (teils überklebt)

Neum.: z.T. schwer zu erkennen, aber wohl d.a.

~~Lektion~~ Text f. Missa pro episcopo?

2. Macc. 12, ~~43~~ 42 (43) - 46, dann Dicit

Martha ad Ihm. Dne, si fuisses

hinten (~~Spiegel fehlend~~) (vor dem Innendeckel ~~eingeklebtes hinteres~~

Bl. 30,2 × ~~2~~ 21,3 cm, beschnitten

22. + 23. Sonntag nach Pfingsten,

Nat̄e scorum Marcellini + Petri

Nt̄e " Primi + Feliciani

Vig̃l s. Joh. Baptistae

aufgeklebter Spiegel hinten 27,5 × 19 cm, beschnitten, teils überklebt, Schrift + Neum. stark gedunkelt

(entsprechend wie vorderer Spiegel)

anscheinend hier andere Hd., aber ähnl.

a a x a ft q ?

Text Mariä Lichtmeß (Hypapanti)

Inc. B IX 5 Bbg. StB.

E IV 15 Inck.

H II 2

H II 18

H II 23

H III 19

N II 31

N VI 19

Q II 23 - 26

Q II 19

Q II 50 + 51 Rochus

Q III 35

Q IV 10

Q IV 26

Inc. Q IV 31

Q XII 9

Q XXII 30

31

43

Bbg. SB

Ink.

A I 8 vorn c. XII hinten c. XIII
21 hinten c. XI od. XII
II 5 v. + h. Urkunde. ca. 1500
13 v. c. XIII od. XIV
20 v. h. spätma.
23 c. XII od. XIII hinten
30 h. c. XII od. XIII
31 h. Urk. c. XIV

A III 1 v. + h. c. XII ? !
2 desgl. zugehörig zu A III 1
3 " " " "
4 " " " "
6 v. + h. c. XII ? Michelsbg. Initiale!
9 v + h c. XV od. XVI
10 " "
11 h. spätma. (sehr klein)
12 v. + h. c. XII
13 desgl.
14 v. c. XII ; hinten ausgelöst, Abdruck s. XII
15 v. + h. c. XI St. Jacob
17 h. Kolumnen Strophen s. XI + XII
18 v. + h. c. XII
19 c. XI v. + h.
23 Urk. ~~c.~~ spätma.
26 v. + h. c. XIII

IV 2 v. Urkunde. c. XV, hinten Strophen Hufnagelnoten
6 v. + h. kolorierten Holzschnitte
11 Falz spätma.
14 v. + h. Falz spätma.
17 v. + h. c. XII
19 v. Falz s. XIII

A IV 24 h. c. XII
27 v. + h. c. XV
29 Urk. c. XV / XVI

A V 5 h. spätma
8 v. "
11 Einbd. c. XIII
12 Urkdn. v. + h. c. XV / XVI
13 Falz v. + h. c. XIII
14 v. + h. c. XIII
16 v. + h. c. XIII od. XIV
17 v. + h. c. XIII
18 desgl.
18a "
20 v. + c. XIII od. XIV

A VI 9 v. c. XIII od. XIV
— — — 11 v. + h. schmal Streifen. c. XII (od. XI ?)
13 c. XIII
15 Inkbr. Abdruck
17 "
18 v. + h. c. XII

A VII 4 v. + h. c. XIII od. XIV
5 desgl.
VII 6/1 h. c. XII
6/2 desgl.
8 h. Falz c. XII

/ B I 1 h. c. XI
/ 2 v. XI Kanon.
3 v. + h. spätma.

B II 1 v. c. XIV
5 v. + h. c. XVI
II 7 Urk. fragm. + Reste spätma

B II 8 v. + h. s. XIII

— II 11 h. s. XI

— 12 v. + h. s. XI

17 v. + h. s. XII ?

III 1 Umb. h. s. XV / XVI

2 v. + h. s. XIII

3 Falz v. Umb. s. XVI ?

5 " v. ~~s.~~ spätma.

7 v. s. XII od. XIII, h. Umb. s. XV ?

8 v. s. XII

16 v. + h. s. XIII

B IV 6 Deckel kap.

21 v. + h. Umb. s. XVI

B V 4 v. + h. s. XIII

— 5 v. Umb. spätma., hinten s. X / XI

8 spätma. ~~spä~~ v. + h.

\+ 9a. s. IX v. + h.

15 v. + h. s. XV

17 v. spätma., h. s. XII Bbg!

18 v. Umb. s. XV

20 v. + h. s. XII

21 v. + h. s. XII

24 h. s. XIII

25 Falz spätma.

B VI 1 v. + h. spätma.

2 h. s. XII

3 v. + h. spätma.

4 " s. XIII

5 v. s. XIII

12 v. s. XIII

B VI 13 v. + h. c. XIII
14 " "
17 hinten c. XII od. XIII
18 fehlt
19 c. XIII v.
20 v. + h. c. XII
22 v. + h. c. XIII
B VII 2 v. c. XIII / XIV
3 h. c. XIII
5 v. s. XIII
9 v. + h. c. XIII
11 v. + h. c. XV
12 v. + h. u. Lit. c. XV / XVI
16 v. c. XIV
19 v. + h. c. XII od. XIII. Fraktur?
B VIII 2 v. + h. Lit. c. XV / XVI
3 v. spätma., h. Bogen. Lit. spätma.
4 ohne.
5 v. + h. c. XIII
6 h. s. XIII
7 v. + h. s. XII
8 desgl.
11 v. + h. c. XIII
17a v. + h. c. XII / XIII
B IX 1 v. + h. Falz spätma.
3 v. c. XIII
4 v. + h. c. XIII kanon.
——— 5 v. + h. c. XI !
7 v. + h. Streifen s. XII
9. v. + h. c. XIII Fraktur
10 v. + h. Streifen c. XIV

B IX 15 v. + h. r. XIII
17 " r. XII

B X 1 v. + h. Streifen r. XIII
4 v. + h. r. XIII / XIV
5 v. + h. r. XIII
6 v. Mak. s. XV
10 v. + h. Streifen r. XIII
14 h. spätma.
17 v. Falz spätma.
19 v " r. XIII

XI 5 vorn s. XV

XI 10 hebr. v. + h.
11 v. r. XIII
12 v. + h. Falz r. XIII
13 h. r. XIII

B XII 7 h. r. XIV
8 Falz spätma.
10 " "
16 v. + h. spätma. (v. Mak.)

B XIII 3 v. Falz r. XIII ?
4 v. + h. r. XIII
8 v. + h. spätma Noten
9 Falz r. XIII v. + h.
10 v. + h. r. XIII
12 v. + h. r. XII / 7. Jz... ...

B XIV 2 h. Schweinsleder spätma.

B XV 13 v. + h. spätma.
16 v. + h. "

B XVI 4 v. + h. spätma.
5 hebr. v. + h.
7 h. spätma.
10 v. + h. r. XII / XIII
12 v. + h. spätma.

B XVI 16 Einbd. n. XIV / XV

23 v. + h. s. XIII

D I 7 Falz v. n. XI / XII

12 n. XII v.

15 v. + h. s. XIII

18 " "

21 v. s. XIII, h. s. XII liturg. Bbg.

24 v. + h. s. XIII

25 " "

29 " n. XIII od. XIV

30 v. n. XI od. XII

D II 6 h. + v. Falz Noten spätma.

7 desgl.

11 Einbd. n. XIV

14 v. + h. hebr.

16 Einbd. n. XIV / XV

18 v. + h. Falz spätma.

22 v. Urk.? n. XIII

—— 25 v. + h. n. XIII + IX (cf. B V 9a)

26 + 27 Einbd. n. XIII od. XIV

33 h. Noten spätma.

D III 9 v. + h. s. XIII

10 h. n. XIII + später

11 h. Noten spätma.

13 h. + v. s. XIII

14 " s. XII

22a Noten spätma. Einbd.

24 Falz spätma.

28 Einbd. n. XIII

D IV 7 Falz v. + h. n. XII

13 h. kleine Stücke n. XIII

D IVa 6. v. + h. s. XII

D IVa 7 Falz v.+h. s. XIII

D V 1 v.+h. s. XIII

5 " "

16 h. Ecke. spotma.

19 v.+h. "? "

D VI 5 s. XIII v.+h.

10 " "

14 Einbd. s. XIII

21 v.+h. Falz s. XII

D VII 2 h. s. XIV

5 v. Falz s. XIII / XIV

9 " " "

11 v.+h. s. XIII / XIV

12 " s. XII

E I 4 h. Falz s. XII / XIII

6 v.+h. s. XII Bbg! Vermer

7 " "

12 " s. XIII od. XIV

+ E II 10 v. s. IX !!

E III 5 Einbd. s. XIII / XIV

7 Falz v. s. XIV

14a v.+h. s. XIII

15 v.+h. Noten s. XIV ?

16 " s. XII + XIII

E IV 1 v.+h. Ecke. s. XV / XVI

7 v.+h. s. XIII / XIV

10 " s. XV / XVI

12 h. s. XIII

— E IV 15 h s. XI ~~aus~~ nur noch Abdruck! Ertg.

16 Einbd. s. XII Initiale rot!

19 Falz vorn s. XII / XIII

21 " h.+v. s. XIII

+ E V 2 Bruchstücke s. IX ! Dom. Bbg.

3 v.+h. s. XII

E V 5 r. XV v.+h.
6 v.+h. r. XV
14 h. r. XIII
17 v.+h. r. XII
25 v.+h. Falz s. XII
26 " r. XV

E VI 10 v.+h. r. XIII / XIV
15 " r. XII – XIV
20 " s. XIV
22 " r. XII / XIII
23 h. r. XV / XVI

E VII 1 Einbd. s. XV
5 v. Falz s. XIII

— H II 2 v.+h. r. XI ~~/~~ oder XII
3 h. r. XV / XVI
4 v.+h. r. XII ital. Gratiankomm.
6 v.+h. r. XV, aufgeklebten Zeichnung Maria u. anbetenden Stiftern
7 v. r. XII / XIII Gratian ital.
9 v.+h. r. XII
11 v. r. XIII Falz
12 v.+h. r. XII
15 " spätma.
— 18 " r. XI / XII + später
20 " r. XIII / XIV
21 h. dergl.
22 v.+h. r. ~~XIII /~~ XII / XIII

— H II 23 v. r. XI? Mainz?
25 v.+h. r. XIII / XIV
27 v.+h. spätma.
30 " "
33 " "

H III 1 Einbd. s. XV / XVI
3 v. + h. spätma.
5 v. s. XV Urk.?
7 v. + h. s. XIII / XIV
9 " s. XIII
12 v. s. XIV dt.
14 v. + h. Urk. s. XV
16 h. Urk. s. XV
19 s. IX ? X ? Franz. Bbl
21 v. + h. spätma.
22 " s. XIV
24 " s. XV
25 " spätma.
26 h. Kalenderfragm. s. XII
27 v. + h. s. XIV

H IV 4 v. + h. Falz dte. Verse s. XIII / XIV
7 v. + h. spätma.
10 h. Falz s. XIV
12 v. + h. Falz s. XIII
13 v. " s. XIII od. XIV
14 h. Falz s. XII ?
15 v. + h. s. XII
16 Einbd. s. XIII, dünner später
18 v. + h. Schnipsel s. XII od. XIII
20 v. + h. s. XIII
21 " s. XV
28 " spätma.

H V 1 v. + h. s. XIII ?
2 v. s. XV / XVI
3 v. + h. Falz s. XIII
5 Falz s. XIII
12 v. + h. Falz s. ~~XIII~~ XII / XIII
14 " s. XIV ?
15 h. s. XII / XIII
16 v. + h. s. XII (XI ?)

H V 18 Falz v. + h. spätma.
21 " spätma. v.
22 " " v. + h.
26 v. + h. ca. XIII
28 Einbd. ca. XIII
43 Rücken innen ca. XII?

Jc II 25 Einbd. ca. XIII
H VI 1 h. Spiegel ca. XII
4 v. + h. ca. XII / XIII
Jc I 1 " Falz ca. XIII
2 hebr. v. + h.
5 v. + h. ca. XIII / XIV
9 Falz spätma.
10 v. + Falz spätma.
13 v. + h. ca. XIII / XIV
21 Falz h. ca. XII / XIII
25 " v. + h. ca. XIII / XIV
286 v. + h. ca. XIV
30 h. Falz ca. XIII
61 v. + h. ca. XIV dt.
62 " spätma.
75 " Falz ca. XV / XVI
Jc II 13 v. ca. XI (Mainz?), hint. ca. XIII / XIV Franz. Hdg.
16 Einbd. ca. XIII?
19 " ca. XIII
53 v. + h. ca. XV / XVI
59 v. Falz spätma.
60 " dusgl.
Jc III 15 v. + h. ca. XIV
18 Rücken ca. XIII?
24 v. Falz ca. XII
IV 3 v. " ca. XIII

Dc IV 5 v.+h. .. XV (XIV?)
7 v. ? unten Papier
9 v.+h. s. XII
V 2 im Einbd. s. XII
5 Einbd. Hufnagelnoten
6 " s. XV
16 " s. XIV
24 " s. XIII / XIV
25 " "

L I 9a Einbd. s. XV
17 s. XIV v. (+h.)
18 v.+h. s. XIII
23 " " s. XV / XVI
49 Falz s. XIII Neumen
55 Einbd. spätere.

L III 9 " s. XII
10 " " od. XIII

M I 2 v.+h. s. XII
3a " Falz s. XII / XIV
7a " " s. XII / XIII
9 " s. XIV
13a " Falz. s. XII
b " " s. XII
d " " s. XIV
14 v. Falz. s. XII (od. XI?)
16a Falz v.+h. spätere.
18 " " s. XIII
20 " " s. XIII

M II 5 v.+h. Falz s. XII / XIII Initiale

M III 3 " " s. XI / XII
5 " s. XIII + später
9 v. Falz spätere.
10 v.+h. s. XIII / XIV dt. Verse

M III 17 v. + h. spätma.
21 " Falz c. XIV
22 Umb. c. XIII
31 v. Rest spätma.
32 Falz v. o. h. Noten spätma.
37 " v. c. XIII
38 " v. + h. c. XIII
40 v. + h. s. XV
42 v. verklebt spätma.

M IV 4 v. + h. c. XIII Briefe?
17 " c. XV
21 v. c. XIV / XV
24 v. + h. Falz spätma.
26 h. Umb. c. XV vorn c. XV?
30 Falz c. XIII
36 v. + h. c. XIII

M V 4 v. + h. spätma.
7 v. + h. Falz c. XI / XII
8 " " c. XII / XIII
9 " c. XIII / XIV alte Verse Falz
17 h. Falz spätma. (+ c. XI?) ← ganz wenig
19 Falz c. XIII
20 Einbd. c. XIV Initiale!!
22 v. + h. spätma.
26 Falz c. ~~X~~ XIII
33 " v. + h. c. XI / XII
35 Einbd. c. XIII ital., innen Falzen spätma.
36 v. c. XV
48 Einbd. c. XV

M VI 2 " c. XV
5 Falz v. c. XIV
7 " v. + h. c. XV
8 " v. c. XIII
11 " v. c. XIV
14a " h. c. XV / XVI

M VI 15 Falze c. XII + später
29 Einbd. c. XIII / XIV
M VII 2 Einbd. c. XIV
5 " Falz c. ~~XIII~~ XIV
8 v. + h. c. XIII / XIV
10 " Falz c. XIV
11 " c. XIV!
12 Falz hinten später.
14 " v. + h. c. XII
19 " " c. XI / XII
24 " " c. XIII
29 Einbd. c. XIV / XV
N I 4 Urk. Kardinal c. XV
6 " B. Heinr. v. Regensburg c. XV
9 Falz v. + h. c. XIII
10 h. c. XIII Neumen
11 v. + h. c. XV
12 v. c. XIV
14 v. + h. c. XV
15 desgl.
16 "
22 Falz v. + h. c. XIII
23 h. Falz Urk., an beiden Urk. v. + h. ~~aus~~ entfernt (Abdruck)
N II 11 v. + h. Falz c. XII
13 v. + h. " c. XIII + später
14 Falz später.
15 v. + h. c. XV
16 " Falz später.
18 v. " c. XIII / XIV
22 Falz c. XV / XVI v. + h.
25 " abgelöst " später.
26 v. + h. c. XIV / XV
— 31 v. c. XI, h. c. XII
32 v. + h. c. XIII
33 Einbd. + Falz v. c. XV / XVI (Brief?)

N II 34 Einbd. s. XII
37 v. + h. s. XV
39 Falzstücke s. XII
40 h. s. XIII / XIV
N III 4 Einbd spätma.
5 v. s. XV
5a Falzstücke spätma.
5aa Falz v. + h. s. XIII / XIV
5b Einbd. Hufnagelnoten s. XV
6b Falz v. + h. spätma.
7 " " " "
10 " " "
12 " " "
N IV 1 Einbd. s. XV Noten, innen Falz spätma.
4a " "
N V 1 Falz v. + h. s. XIII
6 v. + h. spätma.
N VI 1 spätma.
3 " h.
6 " "
10 v. + h. dt. s. XV / XVI
11 " s. XV
14 " s. XII
18 " s. XV
– N VI 19 v. Falz s. XI SJ. Bg.
24 v. + h. spätma.
25 " s. XII
26 Falz v. spätma.
27 " "
32 " "
33 v. + h. s. XIV, dt. Verse
36 Einbd. s. XV
37 " "
42 " "
52 v. + h. s. XII
57 Falz v. + h. spätma.
N VII 3 h. s. XV
6 h. + v. Falz s. XII

N VII 8 Falz v. + h. spätma.
9 " "
13 " "
16 " "
18 " "
22 " v. + h. hebr.
24 " c. XII
25 " v. + h. dt. (m. Noten), c. XIII / XIV
26 " " spätma.
30 Einbd. Urk. c. XV
39 v. + h. spätma.
56 " Falz c. XIII, Initiale
58 Falz spätma.
60 " " v. + h.

P I 1 v. + h. spätma.
5 h. Urkd. Odenkirchen spätma.
10 Falz h. (+ v.) spätma.
11 v. + h. Urk. c. XV
14 Falz spätma.
18 " v. + h. spätma. (Kalender)

P II 4 v. Urk. "
11 v. + h. spätma.
16 h. Urk. + anderes c. XV
19 Einbd spätma. Noten
20 Falz, Urk. regst + anderes

P III 1 Einbd. c. XV
2 v. dt. c. ~~XV~~ XIV
4 v. Urk. c. XV + anderes
6 v. + h. c. XIII / XIV
9 v. + h. Sallust? c. XIII
10 v. + h. je großes Doppelbl. Lsg. c. XII, Initiale
12 Falz v. + h. spätma.
16 v. + h. c. XIII
18 v. c. XV
20 v. + h. c. XIV
21 " c. XV
30 " c. XIII / XIV

P IV 2 v. + h. Spätma.

P IV 17 v. + h. c. XV / XVI
18 " c. XIII
25 " "
28 v. spätma.
+ P. V 1 v. + h. c. XI → Cambridge! Prov. Michelsbg.
5 Falz v. + h. c. XIII
8 Einbd. c. XV
9 Falz v. Urk.? c. XV
16 h. c. XII (Michelsbg)
20 v. + h. c. XV
24 c. XIII / XIV ? v. + h.
30 Falz v. spätma.
P VI 3 Einbd. " "
4 v. + h. c. XIV
5 " Falz. c. XII / XIII
7 h. Urk. c. XV
11 Falz spätma.
13 v. + h. " , darunter dt. Urk.
15 " Fragment c. XV
18 v. + h. spätma.
19 Einbd. c. XV
20 " " Noten
24 v. + h. c. XIII
P VII 2 h. spätma.
3 "
6 Falz "
7 " "
Q 1.1 v. c. XV
2 Falz h. spätma.
5 Urk. + and. spätma.
8 v. + h. Doppelbl. Litg. c. XII Michelsbg
10 h. c. XV
11 v. + h. s. XV
12 v. c. XIII
20 v. spätma., h. c. XII Bbg. Initiale
21 v. Falz c. XIII
24 v. + h. c. XI / XII
25 " spätma.
26 " "

Q I 28 v. + h. Falz s. XII / XIV
30 " s. XII + später
+ Q I 33 " s. IX !! Domin. Bag.
34 v. + h. (Doppelbl. s. XII? Bag.
36 " s. XIII – XV
38 h. s. XV
40 v. + h. s. XV Noten

Q II 4 s. XII? v. + h.
5 v. + h. s. XII
9 h. Falz s. XIII dt. Verse
10 h. Urk. s. XV + Falz s. XII
11 viel. kleinere spätere.
12 v. + h. s. XV
13 Falz s. XII
16 " spätere v. + h.
18 v. + h. s. XIII / XIV
19 " s. XI / XII !
20 " s. XIII / XIV

Q II 23 h. s. XI !
24 h. " !! + v. Urk. B. Bamberg. s. XV / XVI
25 h. " ! "
26 h " !
29 v. + h. s. XIII / XIV
30 dergl.
32 v. + h. s. XIII
33 " s. XII
37 dergl.
39 "
46 v. + h. s. XIII / XIV Initialen, Ital.?
Q II 50 + 51 Rückdeckel? (m. Hand + Wappen T)
52 dt. + lat. s. XIV
53 v. + h. s. XII / XIII Neumen

Q III 1 Urk. s. XV
2 s. XIII u. später
10 v. + h. s. XII?
12 " s. XV
18 Einbd. s. XV
18a Falz v. + h. s. XV
19 v. + h. s. XIV

Q III 20 v. + h. spätma.
21 desgl.
22 v. + h. Kalenderfragm. s. XIII
23 " spätma.
26 " s. XIII
28 " "
29 " s. XV
32 " s. XIV
— 35 " s. XI ! Dominik Bg
37 Falz h. s. XIII
40 v. + h. s. XV ? Noten
44 " " "
45 desgl.
46 "
47 "
49 "
+ 51 v. s. X / XI ? Urkundl., außerdem spätm.
52 v. + h. s. XIII

Q IIIa 1 v. + h. Noten s. XV
4 " s. XIII
6 h. Falz s. XIII

Q IV 1 h. s. XIII
2 Einbd. s. XV
4 spätma.
5 s. XII h.
6 v + h. s. XIII / XIV
9 " s. XIII
— 10 " s. XI od. XII in. Michelsbg
11 v. + h. Urkd. s. XV verblaßt
13 h. s. XIII
15 v. + h. spätma., h. dt. (Urk.?)
16 " s. XIII kanonist.
17 Einbd. "
18 v. + h. s. XV
20 v. s. XIII / XIV
21 v. + h. s. XIV
22 " s. XV Noten
25 " Urk. s. XV dt.
— 26 " s. XI Bbg. Predigt

Q IV 27 v.+h. Bog. n. XIII, anhaftend spätma.
28 h. n. XIII / XIV
29 v.+h. n. XIII / XIV
30 desgl.
— 31 Falz n. X ?
33 v.+h. spätma.

Q V 1 " "
3 v. n. XIII
5 v. n. XII
6 v. n. XIII Neum
8 v.+h. spätma.
9 " n. XIV
10 desgl.
14 v.+h. Falz n. XIV
19 " n. XIII
21 v.+h. n. XV
22 h. n. XII / XIII
23 Falz spätma.
24 v. n. XV
28 v.+h. spm.
26 " n. XIII / XIV
29 " spm.
30 desgl.
32 v. spm.

Q VI 6 v.+h. spm.
7 " n. XIII
10 " Falz n. XII
12 " " n. XII / XIII
13 " spm.
14 " "
15 " "
16 h. Falz "
19 v. " "
23 v. n. XIII, h. spm. (lück.?)
25 v. Falz n. XIII
26 " " n. XII
27 v.+h. spm.
31 v. spm.

Q VII 1 Falz n. XIII
2 v.+h. spm.
3 h. n. XIII kanon.

Q VII 4 v. + h. Spm.
5 Falz v. + h. Spm.
6a v. + h. Spm.
7 v. + h. Spm.
10 Urk. a. XV ~~dt.~~
18 v. + h. a. XIII / XIV
21 " a. XIII / XIV dt.
22 " a. XII / XIII
24 " Spm.
25 " a. XIII
26 " Streifen a. XII
Q VIII 1 v. + h. a. XIII
6 " Spm.
7 " a. XIII
11 " Spm.
12 " a. XIII
13 " Spm.
15 " " "
17 v. Spm. Urk.
21 v. + h. a. XIII
22 " Spm.
31 v. a. XIII / XIV
Q IX 1 h. a. XIII
3 Falz Spm.
5 v. a. XIII
9 v. + h. a. XII
11 " a. XIII
18 " a. XIII
19 desgl.
23 v. + h. Spm.
28 Falz Spm.
32 v. + h. Spm.
Q X 2 v. + h. "
5 " Falz "
6 " Spm.
7 " "
10 h. Falz "
11 v. + h. " s. XIII / XIV
14a " " Spm.
14b v. + h. Spm.
16 " a. XIII
21 Falz Spm.

Q X 23 v. + h. Falz spm.
26 " spm.
27 " "
28a " "
28b v. "
29 v. c. XIII
35 v. + h. spm.
37 h. c. XII / XIII
40 v. c. XIII / XIV dt. (Kal.?)
44 v. + h. spm.
48 " " "
53 h. Falz "
55 v. + h. c. XIII / XIV
57b " spm.
58 h. Falzen c. XIII
59 v. + h. spm.
60 hebr.

Q XI 3 v. + h. c. XIII
4 h. "
5 spm. + c. XIII Falz
7 Falz v. + h. c. XII
8 v. + h. c. XIII
21 " Noten c. XV
24 " Urk. c. XV
25 " spm.
+ 26 " c. XI Midelsbg. (→ Cambridge!)
27 " c. XIII + später
28 h. Urk.

Q XII 3 h. spm.
5 v. + h. spm.
8 Einbd. c. XV
– 9 v. + h. c. XI Bbg. Carm.
12 Einbd. c. XV Noten
13 v. + h. c. XII Midelsbg
14 Einbd. c. XIII / s. XIV
23 Falz c. XII / XIII
24 h. Urk. Kg. Sigmund
26 h. spm.
28 hebr.

Q XIII 3 v. + h. spm.
4 h. "
5 tv. + h. Urk.
10 " "
+ 11b v. + h. Falz n. IX od. X + Rücken!
11c " Urk. + spm.
12 v. Urk.
12b v. + h. spm.
15 v. spm.
16 h. Noten n. XV
17 v. + h. n. XII / XIII
19 h. Falz Urk.
20 v. + h. spm.
23 " " (n. XIII?)

Q XIV 1a h. n. XIII
2 v. n. XIII (n. XII?)
3 v. + h. spm.
8 " Urk.
9 " spm.
13 v. Falz "
15 v. + h. spm. + dt. Verse!
16 " "
17 v. spm. h. lebr.
20 h. s. XIII
22 v. + h. n. XIII lat. Verse
23 " n. XII? Urk.?
24 " spm. Noten

Q XV 3 v. + h. spm.
4 " "
7 " Falz spm.
8 " " "
14 " n. XIII / XIV dt.
15 " Falz n. XIII
23 v. n. XIII / XIV
26 v. + h. spm.
27 v. n. XIII / XIV dt.
28 v. + h. spm.
30 Rinbd. n. XIII
31 h. Rest spm.
32 v. + h. Falz spm.

Q XV 34 v+h. spm.
35 " Falz spm.
37 " spm.
40 " Falz a. XIII
41 " spm.
54 " "
55 " "
60 h. Falz spm.
61 v.+h. " "
64 " " "
67 " " "
70 " " a. XIII
87 " spm.

Q XVa 5 v.+h. spm.

Q XVI 1 h. Falz "
2 " v.+h. spm.
4 " " "
5 h. spm.
7 " Falz spm.
8 v.+h. spm. + Lit.
9 v.+h. a. XII / XIII
10 v. Reste a. XII? Middelbg.
12 v.+h. a. XIII od. später
13 " Falz spm.
14 v. " "
22 h. " "
23 h. spm.
25 v.+h. spm.
30 Einbd. Noten a. XV
34 v.+h. Falz s. XIII
37 h. Falz a. XIII / XIV
38 v.+h. Brief? + and. spm.
43 Falz spm.
46 v. Noten a. XV
49 Falz Noten spm.
55 " a. XIII
60 " spm.

Q XVII a 6 [illegible] spätm., Noten
7 Einbd. " "
8 spm.
10 "
12 "
21 "
22 "
25 "

Q XVII b 1 + Falz
16 c. XV dt. (Übersetzg v. Hebr.)
21 Falz spm.
22 spm.

Q XVIII 4 spm. Falz
6 "
7 "
8 c. XII + XIII
12 spm.
13 "
16 " + Hebr.
18 "
19 " Falz
20 "
21 " Falz

Q XIX 4 Einbd. c. XV Noten
9b Falz spm.
22 c. XII
23 c. XI / XII
25 c. XII / XIII

Q XX 1 " " Falz
5 " " "
9 spm.
29 c. XIII

Q XXI 3 spm.
5 "
6 "
14 c. XII + später

Q XXII 4 Hebr. "
6 Falz "
8 " "

Q XXII 11 spm.
21 Einbd. spm.
23 Urk.
30 s. XI / XII Franz. Bbg.
31 desgl.
32 spm.
33 "
34 "
38 "
40 "
43 s. XI / XII

V I 1 spm.
4 "
5 "
8 "
15 " Falz
16 "
17 " "
V II 4 "
7 s. XII Falz + spm. Falz
8 spm.
14 "
20 "
37 "
V III 3 spm.
6 "
9 Urk.
11 Falz spm.
13 Einbd. "
15 spm.
21 Brief + Urk s. XV
23a spm.
25 " Falz
26 s. XV / XVI
V IV 4 Kal. s. XIV / XV Hamb / Würzbg?
5 s. XII (od. XI?)
7 spm.
9 hebr.
10 spm.

V IV 12 spm. Falz
16 " "
20 "
26 "
30 Brief? n. XV
32 spm. Falz

V V 5 spm.

RB 3 " (im Einbd.)

P 1 Einbd spm.

V 2 Urk. Falz

V 16 Falz n. XIII

31 n. XV / XVI

J.H. IV 40 spm.

43, 44 } spm. Einbd.

60 Urk. Brief

~~61 Einbd. spm.~~

75 n. XIII Falz

104 Einbd?

352 " spm.

Bamberg SB, Depositum Hist. Ver. Msc. 592/2

Teil 1 Bl. s   17,9 x 29,5 cm   2spalt.

Schrift stark verblaßt

Prov. ?

~~Heilsweisen~~ od. ... ?

Beatus Lieb. Adv. Elipandum I 90

y s

R ¬ α ∂

b; p R β

y H x g g

y

Gregor. M. Hom. in ev. I 1, c. 3

inventi s̄. Fides enim illorum operibus minime declarabatur. Sed cum essent ita perfecti repromissionem non acceperunt. Dic ergo aliquis: Quid eis profuit deo servire, si aeternis sine premio manemus? Absit hoc a fidelium cordibus ut credamus eos sine premio manere. Adhuc quippe mortali carne circumdati magnum premium perceperunt, videndi scilicet deumque cognoscendi multaque mirabilia patrandi. Nunc vero quiescunt in anima in beatitudine regni celestis ineffabili letitia perfruentes. Sed videamus qd̄ iohs de illis in apocalypsi sua dicit. Sicque nobis

---

agitur. Verbi grā sicut quidam filii revertentes dicunt patri. Pater laboravimus hodie, estum solis perpessi sumus, tempus est, ut tribuas nobis refectionem. Et ille eis respondeat. Sustinete parumper quousque veniant ōms fr̄s vestri qui similiter laborant et tunc cum eis plenissime epulabimini. Sic omps ds quodammodo egit dum non dedit electis immortalitatem in corpore ut maior glā maiusque desiderium esset, cum ōms generaliter in binas stolas acceperunt. Et hoc ē qd̄ dic ne sine nobis qui adhuc

---

Hebr.

Per hoc autem qd subdidit et circumstans nos peccatum sinuus deponentes Ostendit iudeos ex omni parte a diabolo temptari desideriisque carnalibus deservire multisque peccatis abundare. Per patientiam curramus ~~curram (cu-ra?)~~ ~~ad~~ ad propositum nobis certamen, ut sicut illi sustinuerunt pacienter adversa huius scli, ita et nos sustineamus. Non

dixit addamus cursui nostro aliquid, sed in eodem manentes curramus ad destinatum nobis certamen iuxta quod psalmista ait Viam mandatorum tuorum cucurri. In psenti etenim sclo in certamine

Ipse consummator fidei sive perfector quia sec(un)dum

in fide perseveremus. Sive in hoc ē perfector fidei quia dat voluntatem atque possibilitatem perficiendi bonum quod ipsa fides exorneturi Nam fides sine operibus perfecta nō ē mortua enim est. In illo enim omnis perfectionem habemus qui proposito sibi gaudio sustinuit crucem. Ipse filius dei proponens sibi, hoc ē in psentia sua statuens gaudium resurrectionis atque ascensionis in celum totiusque gloriae quā percepit post resurrectionem. Sustinuit

Agobard, Speculum / Greg. M., Moralia

Sophr. Maps. / Contra Vadsmadum / [?] 37 !

cf. / Würzbg StA, Hist. Ver. / Antiphonar. fragm.? / ibid. Wzbg Ms-Slg 229?

Photos vorh. ✓